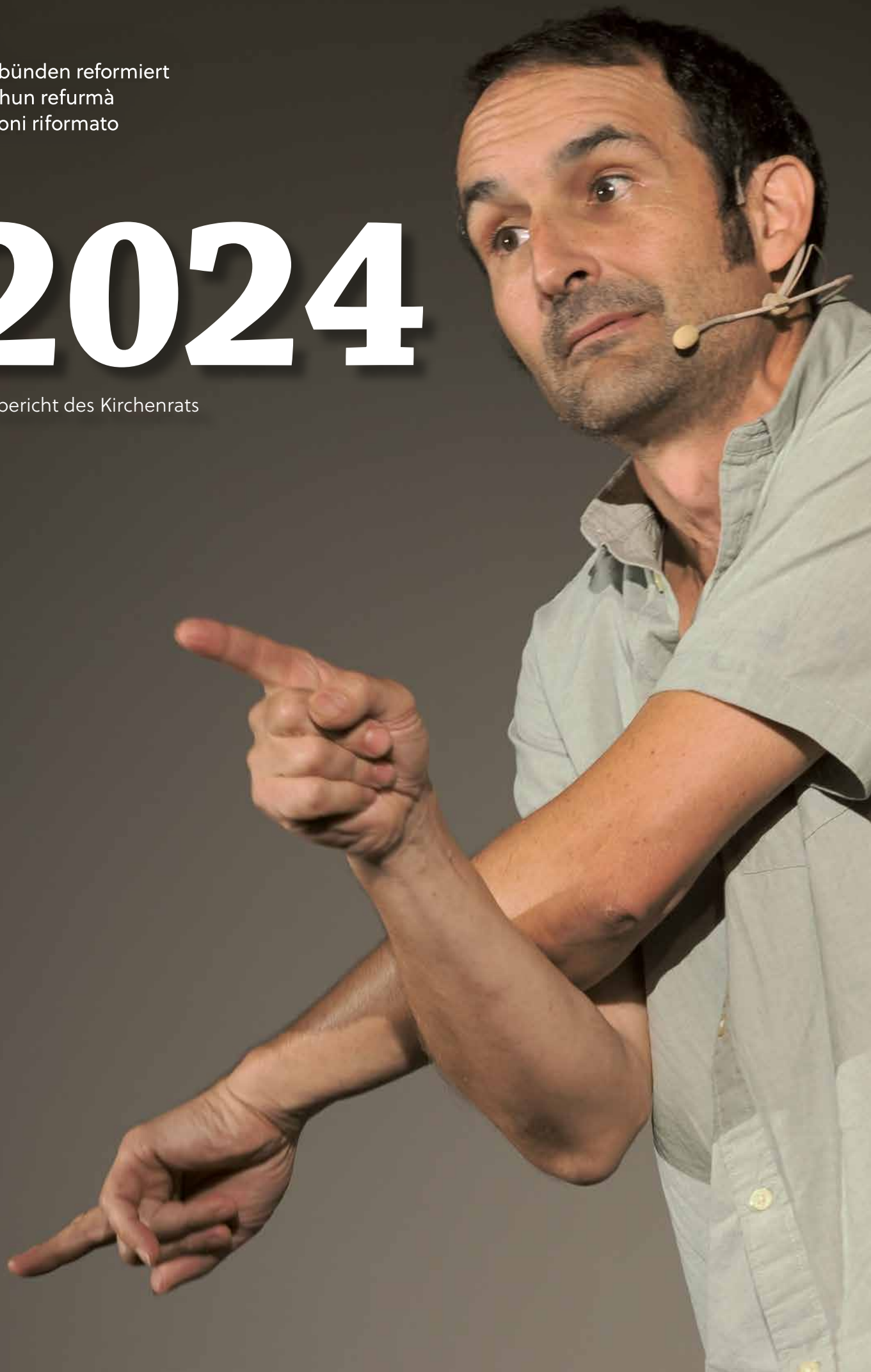




Graubünden reformiert
Grischun refurmà
Grigioni riformato

2024

Amtsbericht des Kirchenrats



Herausgeber

Evangelischer Kirchenrat Graubünden
Ursina Hardegger, stellvertretende Kirchenratsaktuarin

Erschienen

April 2025

Titelbild

«Deus in burnout» – der Bergeller Kabarettist Luca Maurizio am Bundstag der Kirchen in Samedan

Auflage

850 Exemplare

Redaktion und Gestaltung

Stefan Hügli, Stabstelle Kommunikation

Zu beziehen bei

Evangelischer Kirchenrat
Loëstrasse 60
7000 Chur
+41 (0)81 257 11 00
landeskirche@gr-ref.ch

PDF-Version

gr-ref.ch/amtsbericht

HEILSAMES HANDELN

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

Die Seelsorge öffnet Räume des Vertrauens und der Begegnung – Räume, in denen Menschen Sinnfragen stellen, über Gott und den Glauben sprechen oder einfach schweigen dürfen. Sie ist ein Angebot, das frei genutzt werden kann, ohne Zwang. Im Zentrum steht dabei der Mensch, nicht der Zweck. Es ist die vierte Dimension der Gesundheit, die das körperliche, geistige und soziale Wohl ergänzt: das Wohlergehen der Seele.

Die Türen von Spitälern und Heimen sind heute an den meisten Orten offen für unsere Pfarrpersonen, die mit Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch für die Patientinnen und Patienten, aber auch für das Personal da sind. Damit dies so bleibt, engagiert sich die Landeskirche bei den Trägerschaften vor Ort. Bei übergeordneten Themen ist darüber hinaus Koordination gefragt, um sich national wirkungsvoll für die Interessen der Seelsorge im Gesundheitswesen einzusetzen.

Getragen von ökumenischer Zusammenarbeit schafft eine neue nationale Koordinationsstelle starke Strukturen, um die Präsenz der Seelsorge im Gesundheitswesen zu sichern. So bleibt die Seelsorge ein unverzichtbarer Dienst der Kirche, ein Teil ihres heilsamen Handelns.

Der vorliegende Amtsbericht gibt Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, einen Einblick in das vielfältige Handeln der Landeskirche im Dienst der Gesellschaft und der Menschen in unserem Kanton und über seine Grenzen hinaus.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

2024: DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

PRÄSIDIALES

Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin

Dr. Frank Schuler verlässt nach zwölf Jahren den Kirchenrat. Mit der Verfassungsrevision und der daran anschliessenden rechtlichen Umsetzung standen zukunftsweisende Projekte in seiner Verantwortung. Sein grosses Engagement wurde an der Herbstsitzung des Evangelischen Grossen Rates (EGR) gewürdigt. Neu in den Kirchenrat wurden Dr. Raphaela Holliger und Barbara Grass gewählt. Zahlreiche Pensionierungen bei den geburtenstarken Jahrgängen betreffen auch die Landeskirche. Der Kirchenrat hatte in diesem Zusammenhang mehrere Stellen neu zu besetzen. Als Nachfolger von Kirchenratsaktuar Pfr. Peter Wydler wählte er Pfr. Georg Felix.

SYNODALES

Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Dekan

Unsere Hoffnung ist im Schöpfergott begründet, der immer wieder Neues erschafft. Das lässt uns zuversichtlich die Zukunft gestalten, auch wenn der Fachkräftemangel in der Kirche zunehmend Herausforderungen mit sich bringt. Neu kann man mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium in ein verkürztes Theologiestudium einsteigen (QUEST). Eine teilweise berufsbegleitende Ausbildung zur Pfarrperson ist bald umsetzungsreif (PfAd). Schliesslich wird eine Übergangslösung zur Abfederung des Pfarrmangels diskutiert, ähnlich den Hilfslehrpersonen im Schuldienst (Projekt P). Das Dekanat hat einen theologischen Beirat ins Leben gerufen: Sozialdiakoninnen und -diakone sowie Pfarrpersonen, welche unter 40 Jahre alt sind, sollen Impulse für die Zukunft der Kirche geben.

STRUKTURELLES UND RECHTSFRAGEN

Dr. Frank Schuler, Chur
Kirchenrat

Im vergangenen Jahr lag der Fokus erneut auf der Aktualisierung des landeskirchlichen Rechts, insbesondere auf der neuen Kirchenverfassung und der Revision der Verordnung 210 über Aufbau und Leben der Kirchgemeinde. Der Kirchenrat präsentierte den Entwurf in regionalen Veranstaltungen, bevor die Kirchenregionen und Kirchgemeinden zur Vernehmlassung eingeladen waren. Im Sommer äusserte sich die Synode positiv zum neuen Kirchgemeindegesetz, im Herbst wurde es vom EGR verabschiedet. Die Umsetzung der landeskirchlichen Verfassung ist damit fast abgeschlossen, lediglich die Überprüfung und Neuordnung des Finanzausgleichs steht noch aus. Im Weiteren wurden zwei Gesetzgebungsprojekte erarbeitet – darunter ein neues Steuer- und Beitragsgesetz, welches per 1. Januar 2025 in Kraft tritt – sowie verschiedene Anpassungen bei Erlassen des Kirchenrats vorgenommen. Der Kirchenrat überarbeitete auch das Personalgesetz und die Weiterbildungsverordnung, um den neuen bundesrechtlichen Anforderungen («AHV-21») gerecht zu werden. Die Rechtsberatung der Kirchgemeinden erfolgte im gewohnten Rahmen.

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

Hanspeter Wildi, Fanas
Kirchenrat

Die Jahresrechnung weist ein sehr gutes Resultat aus, dies vor allem wegen der unerwarteten Ertragszunahme aus der Kultussteuer und den starken Erträgen aus den Wertschriften. Dies ermöglicht Rückstellungen für den Finanzausgleich an die Kirchgemeinden und an die Bausubventionen. Dank der guten Ausgabendisziplin und der Einhaltung des Budgets konnten die hohen Subventionszahlungen an kirchliche Bauten und die Vorfinanzierung für die bewilligten Subventionen problemlos finanziert werden.

Trotz der sich abzeichnenden Personalmangellage in den kirchlichen Arbeitsbereichen, konnten die vakanten Stellen in der Landeskirche besetzt werden. Dadurch hat sich der Personalaufwand gegenüber der Rechnung 2023 um 7.3 % erhöht, ist jedoch immer noch im budgetierten Bereich.

GEMEINDEENTWICKLUNG UND BILDUNG

*Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Kirchenrat*

Die Sicherung der Qualität des Religionsunterrichts und die Ausbildung von Fachlehrpersonen stehen im Mittelpunkt. Wichtige Meilensteine wurden bereits erreicht, die geplanten Vorhaben befinden sich auf gutem Weg: Der Kurs «Religion unterrichten lernen» (RUL) ist erfolgreich gestartet. Ein digitales Lehrmittel für den Religionsunterricht, zugeschnitten auf den ökumenischen Lehrplan, wurde konzipiert und befindet sich nun in der Erarbeitungsphase. Ein erstes Untergymnasium unterrichtet Religion gemäss dem neu erarbeiteten Konzept, weitere sollen folgen. Die Beratung und Begleitung von Kirchgemeinden und deren Vorständen sind in der Abteilung Kirchliches Leben stärker beanspruchte Dienstleistungen. Jungleiterkurse sowie Angebote im Bereich Familie und Kinder erfreuen sich grösserer Nachfrage.

SPEZIALSEELSORGE UND BERATUNG

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

Sowohl bei der Seelsorge im Kantonsspital als auch bei der Beratungsstelle Paarlando wurden aufgrund der Pensionierung langjähriger Mitarbeitender neue Fachpersonen angestellt. Zur Stärkung der Seelsorge in der Palliativversorgung in Zusammenarbeit mit dem Palliativen Brückendienst hat der Kirchenrat vier Pfarrpersonen gewählt. Aufgrund von Umstrukturierungen bei der Partnerorganisation konnte das Projekt jedoch noch nicht gestartet werden.

MISSION, ÖKUMENE, DIAKONIE

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

Die angespannte finanzielle Situation von Mission 21 bewog die Mitgliedkirchen der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) zu beispielhaften Unterstützungsaktionen. Auch die Landeskirche Graubünden sprach zusätzliche Beiträge für die Jahre 2025 und 2026. Das Pfingstprojekt «God Helps Uganda», das Aids-Waisen zugutekommt, geht ins dritte und letzte Jahr. Aus diesem Anlass hat die Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklung eine Projektreise geplant und ausgeschrieben. Das neue Kirchgemeindegesezt konkretisiert die Zusammenarbeit zwischen Sozialdiakoninnen resp. Soziadiakonen und Pfarrpersonen innerhalb des Pfarramts. Das Diakonatskapitel engagierte sich in der Vernehmlassung und sprach sich für Struktur-anpassungen aus. Die ökumenische Zusammenarbeit führte zu einem erfolgreichen Auftritt der beiden Landeskirchen beim Jubiläumsanlass «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde».

AUSSENBEZIEHUNGEN UND GESELLSCHAFTSFRAGEN

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

Die Synode der EKS hat den Bund eingeladen, eine sogenannte Dunkelfeldstudie zur Erhebung von Verletzungen der persönlichen Integrität und sexuellem Missbrauch durchzuführen. Darüber hinaus hat sie der Schaffung einer ökumenischen Plattform zur Koordination der Seelsorge im Gesundheitswesen auf Bundesebene zugestimmt. Zu den wichtigsten Geschäften der EKS hat der Kirchenrat Positionen erarbeitet und in die Debatte eingebracht.

INHALT

2024: DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	2
INHALT	4
DEPARTEMENT 0 PRÄSIDIALES	10
0.0 EINLEITUNG	10
0.1 KIRCHENRAT	10
0.1.1 Tätigkeit der Gesamtbehörde	10
0.1.2 Kontaktpflege	11
0.1.3 Kirchenrätliche Delegationen	11
0.1.4 Kantonale Kirchenpräsidien Ostschweiz	11
0.2 VERWALTUNG UND ARCHIV	11
0.2.1 Geschäftsleitung	11
0.2.2 Aktuariat und Zentrale Dienste	11
0.2.3 Archiv und Archivkommission	12
0.3 KOMMUNIKATION UND KIRCHLICHE MEDIENARBEIT	12
0.3.1 Stabstelle Kommunikation	12
0.3.2 reformiert.Bündner Kirchenbote	12
0.3.3 Cumissiuin ecclesiastica dal Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR)	13
0.3.4 Commissione per i mezzi di comunicazione (CMC)	13
0.3.5 Lokalradio	15
0.3.6 Reformierte Medien	15
0.3.7 Übersetzungen	15
DEPARTEMENT 1 SYNODALES	16
1.0 EINLEITUNG	16
1.1 SYNODE	16
1.1.1 Verhandlungen	16
1.1.2 Ordinationen und Aufnahmen	17
1.1.3 Wegzüge und Austritte von Synodalen	17
1.1.4 Verstorbene Synodale	17
1.1.5 Besetzung der Pfarrämter	17
1.1.6 Wahlen	17
1.1.7 Anträge der Synode	17
1.1.8 Synodale Arbeitstagung	17
1.1.9 Pastoralbibliothek	17
1.1.10 Synodalkasse	18
1.2 DEKANAT	18
1.2.1 Provisionen	18
1.2.2 Stellvertretungen und Aushilfen	18
1.2.3 Laienpredigerinnen und Laienprediger	18
1.2.4 Vermittlung und Beratung	19
1.2.5 Regionale Pastorkonferenzen	19

1.3	SYNODALE KOMMISSIONEN	19
1.3.1	Personalkommission	19
1.3.2	Liturgiekommission	19
1.4	THEOLOGISCHE AUSBILDUNG	19
1.4.1	Theologische Nachwuchsförderung	19
1.4.2	Studierende der Theologie	20
1.4.3	Ekklesiologisch-praktisches Semester (EPS) und Vikariate	20
1.4.4	Konkordat	20
1.5	KIRCHENMUSIK UND LITURGIE	20
1.5.1	Kirchenmusik in Graubünden	20
1.5.2	Liturgie- und Gesangbuchkonferenz (LGBK)	20
	DEPARTEMENT 2 STRUKTURELLES UND RECHTSFRAGEN	24
2.0	EINLEITUNG	24
2.1	EVANGELISCHER GROSSER RAT (EGR)	25
2.2	LANDESKIRCHLICHE REKURSKOMMISSION	25
2.3	RECHTSFRAGEN	25
2.3.1	Kirchliche Gesetzessammlung	25
2.3.2	Umsetzung Kirchenverfassung	25
2.3.3	Vernehmlassungen zu Gesetzgebungsprojekten des Kantons Graubünden	26
2.4	KIRCHENREGIONEN	26
2.4.1	Strukturelle Veränderungen	26
2.4.2	Ausschreiben	26
2.4.3	Berichte	26
2.4.4	Anträge, Anregungen und Fragen	27
2.5	KIRCHGEMEINDEN	27
2.5.1	Strukturelle Veränderungen (Pastorationsgemeinschaften, Fusionen)	27
2.5.2	Kirchgemeindeordnungen	28
2.5.3	Arbeitsverträge Pfarrpersonen und Wahlbestätigungen	28
2.5.4	Genehmigung Arbeitsverträge	28
2.5.5	Aufsichtsrechtliche Tätigkeiten	28
	DEPARTEMENT 3 FINANZEN UND INFRASTRUKTUR	30
3.0	EINLEITUNG	30
3.1	KANTONALE EVANGELISCHE KIRCHENKASSE (KEK) UND KIRCHLICHE BAUTEN	30
3.1.1	Finanzkommission und Verwaltung der KEK	30
3.1.2	Besoldung der Pfarrpersonen	31
3.1.3	Pensionskasse	31
3.1.4	Finanzausgleich	31

3.1.5	Bauberatung und Beiträge an kirchliche Bauten	31
3.1.6	Kirchensteuern	31
3.1.7	Vermögenserträge	32
3.2	LIEGENSCHAFTEN	32
3.2.1	Liegenschaften im Finanzvermögen	32
3.2.2	Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	32
3.3	STIFTUNGSAUFSICHT	32
3.4	BERICHTE DER SELBSTSTÄNDIGEN ORGANISATIONEN	32
3.4.1	Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Graubünden	32
3.4.2	Fundaziuns Anton Cadonau	33
3.4.3	Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden	33
3.4.4	Bünderischer Evangelischer Waisenhilfsverein	34
3.5	WEITERE RECHNUNGEN UND FONDS DER LANDESKIRCHE	34
3.5.1	Fonds und Stiftungen im Fremdkapital	34
3.5.2	Fonds und Stiftungen im Eigenkapital	34
3.5.3	Weitere Fonds	36
	DEPARTEMENT 4 GEMEINDEENTWICKLUNG UND BILDUNG	38
4.0	EINLEITUNG	38
4.1	KIRCHLICHES LEBEN	38
4.1.1	Kinder, Familien, Generationen	38
4.1.2	Religionspädagogik in der Schule	39
4.1.3	Jugend und junge Erwachsene	40
4.1.4	Behördenbildung, Personalentwicklung und Erwachsenenbildung	40
4.1.5	Gemeinediakonie, Freiwilligenarbeit und Organisationsberatung	40
4.1.6	Fachbereich Kirche im Tourismus und Marketing	41
4.1.7	Kommission Kirche im Tourismus	41
4.2	WEITERBILDUNG	43
4.2.1	Weiterbildung der angestellten Mitarbeitenden, Weiterbildungskonferenz	43
4.2.2	Weiterbildung der freiwilligen Mitarbeitenden	43
4.2.3	Weiterbildung der Behördenmitglieder	43
4.2.4	Evangelischer Theologiekurs (ETK)	43
4.3	KIRCHLICHE MEDIOTHEK	43
4.4	BILDUNGSKOMMISSION	44
4.5	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	44
4.5.1	Mitwirkung durch landeskirchliche Vertretung/Delegation	44
4.5.2	Finanzielle Unterstützung	44

DEPARTEMENT 5 SPEZIALSEELSORGE UND BERATUNG	46
5.0 EINLEITUNG	46
5.1 SPEZIALSEELSORGE	46
5.1.1 Spital- und Klinikseelsorge	46
5.1.2 Seelsorge im Hospiz	47
5.1.3 Pfarramt für Menschen mit einer Behinderung	47
5.1.4 Gehörlosenpfarramt	48
5.1.5 Seelsorge im Strafvollzug	48
5.1.6 Armeeseelsorge	48
5.2 BERATUNG	49
5.2.1 Paar- und Lebensberatung Paarlando	49
5.3 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	49
5.3.1 Mitwirkung durch landeskirchliche Vertretung/Delegation	49
5.3.2 Finanzielle Unterstützung	50
DEPARTEMENT 6 MISSION, ÖKUMENE, DIAKONIE	52
6.0 EINLEITUNG	52
6.1 WELTWEITE KIRCHE	52
6.1.1 Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklung (ÖME)	52
6.1.2 Fachstelle Migration und Weltweite Kirche	53
6.1.3 Katastrophenhilfe	53
6.2 WERKE	53
6.2.1 Mission 21	53
6.2.2 Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS)	54
6.3 ÖKUMENE	54
6.3.1 Interkonfessionelle Gesprächskommission	54
6.3.2 Römisch-katholische Kirche	54
6.4 DIAKONIE	55
6.4.1 Diakonatskapitel	55
6.4.2 Sozialdiakonische Ausbildung	55
6.4.3 Diakonie Schweiz	56
6.5 MIGRATION UND INTEGRATION	56
6.5.1 Interreligiöser Dialog	56
6.5.2 Fachbereich Migration	56
6.5.3 Kommission Migration	56
6.6 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	56
6.6.1 Mitwirkung durch landeskirchliche Vertretung/Delegation	56
6.6.2 Finanzielle Unterstützung	57

DEPARTEMENT 7 AUSSENBEZIEHUNGEN UND GESELLSCHAFTSFRAGEN	58
7.0 EINLEITUNG	58
7.1 EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ (EKS)	58
7.1.1 Aus den Tätigkeiten	58
7.1.2 Versammlungen	59
7.1.3 Konferenzen	59
7.1.4 Kommissionen	60
7.2 DEUTSCHSCHWEIZERISCHE KIRCHENKONFERENZ (KIKO)	60
7.3 KANTONALKIRCHEN / INTERKANTONALE ORGANISATIONEN	61
7.4 AUSLAND	61
7.4.1 Waldenserkirche	61
7.4.2 Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) / Conférence des Eglises protestantes des pays latins d'Europe (CEPPLE)	61
7.4.3 Grenzüberschreitende Arbeiten	62
7.4.4 Wartensee-Vereinbarung	62
KANTONALE EVANGELISCHE KIRCHENKASSE GRAUBÜNDEN	65
Bericht zur Jahresrechnung	65
Bilanz per 31.12.2024	66
Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2024	68
Stiftungen per 31.12.2024	90
Revisionsbericht	91
NOTFONDS, SYNODALKASSE UND KOLLEKTENEINGÄNGE	92
Notfonds KEK	92
Revisionsbericht	93
Synodalkasse	94
Revisionsbericht	95
Kollektenerträge	96
Revisionsbericht	97

KENNZAHLEN DER LANDESKIRCHE	98
BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN UND BEAUFTRAGTE	102
BILDNACHWEIS, ABKÜRZUNGEN	112

DEPARTEMENT 0

PRÄSIDIALES

Departementsvorsteherin: Erika Cahenzli-Philipp

Stellvertreter: Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl



0.0 EINLEITUNG

Die Beteiligung an den Feierlichkeiten «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde» war ein Höhepunkt im Berichtsjahr. Am 1. September fand der Bundstag der Kirchen in Samedan statt. Der ökumenische Gottesdienst wurde von RTR, RSI sowie SRF übertragen und erhielt viel positive Resonanz. Eine von Pfr. Paolo Tognina gestaltete Wanderausstellung beleuchtete die Rolle des Glaubens in der heutigen Gesellschaft. Dazu gab es ein kabarettistisches Theaterstück.

Der Kirchenrat widmete sich im Rahmen einer zweitägigen Retraite in Ilanz dem Thema «Reputation und Image der Kirche». Diese Thematik spielt eine zentrale Rolle bei der Gewinnung von Nachwuchs für kirchliche Berufe. Die Nachwuchsförderung ist ein Schwerpunkt, an dem Mitarbeitende verschiedener Departemente in enger Zusammenarbeit mit Beteiligten und übergeordneten kirchlichen Organisationen wirken. Ebenfalls im Berichtsjahr beschloss der Kirchenrat die Weiterentwicklung des Kommunikationskonzepts und er verlängerte die Produktion des Podcasts «Eat your Bible». Als

neuer Pastoralbibliothekar wurde Pfr. Dr. Simon Becker gewählt.

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

0.1 KIRCHENRAT

0.1.1 TÄTIGKEIT DER GESAMTBEHÖRDE

Der Kirchenrat war 2024 stark mit dem Kirchgemeindegesezt, der dazugehörigen Vernehmlassung, der Auswertung der Rückmeldungen und der Beratung der Vorlage im EGR beschäftigt. Die Regelung der Nachfolge im Aktuariat zählte ebenfalls zu den besonders wichtigen Aufgaben. Mit nur sechs Mitgliedern arbeitete der Kirchenrat mit Unterbesetzung. Die Regelung für Stellvertretungen erwies sich zwar als hilfreich, führte jedoch für ein Ratsmitglied, welches für ein zusätzliches Departement verantwortlich war, zu einer erheblichen Mehrbelastung.

In den zwölf regulären Sitzungen wurden insgesamt 604 Geschäfte behandelt, zu denen Traktandendokumente mit einem Umfang von 4573 Seiten vorlagen. Zur Bewältigung der zu-

sätzlichen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Kirchgemeindegesetz waren zudem drei ausserordentliche Sitzungen erforderlich.

An der Retraite vom 8. und 9. April beschäftigte sich der Kirchenrat intensiv mit dem Thema «Reputation der Kirche». Dieses wurde auch in die künftige Strategiediskussion aufgenommen.

Wie gewohnt nahmen die Ratsmitglieder an der Synode, der synodalen Arbeitstagung, den Sitzungen des EGR, der Zukunftstagung sowie an der Tagung der landeskirchlichen Mitarbeitenden teil. Darüber hinaus fand im Berichtsjahr der Bundstag der Kirchen im Rahmen der Feierlichkeiten zum 500-jährigen Bestehen des Freistaats der Drei Bünde statt.

0.1.2 KONTAKTPFLEGE

Regierung des Kantons Graubünden

Der Kirchenrat trifft sich einmal pro Legislaturperiode mit der Bündner Regierung. Im Berichtsjahr fand kein solches Treffen statt. Am Bundstag der Kirchen vom 1. September in Samedan hielt Regierungspräsident Dr. Jon Domenic Parolini die Festansprache.

Katholische Landeskirche Graubünden

Mit Daniel Camenisch, dem Gesamtprojektleiter des Kantons für die Feierlichkeiten «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde», war die ökumenische Durchführung eines Bundstags der Kirchen vereinbart worden. Dies bot Gelegenheit zu verschiedenen Kontakten mit Verantwortlichen der Katholischen Landeskirche. Vertretungen des Kirchenrats und der Verwaltungskommission besprachen mit dem Projektleiter des Bundstags, Pfr. Paolo Tognina, Konzept und Auftritt der beiden Landeskirchen. Das Projektteam bereitete den vom Fernsehen übertragenen ökumenischen Gottesdienst sowie das weitere Programm vor. Der Projektleiter realisierte die Ausstellung «Glaube-Fede-Cretta», in welcher Personen aus beiden Konfessionen persönliche Gedanken zur Kirche äussern. Im Berichtsjahr fand kein formelles Austauschtreffen mit der Verwaltungskommission statt.

0.1.3 KIRCHENRÄTLICHE DELEGATIONEN

Die Mitglieder des Kirchenrats waren bei verschiedenen Pfarrinstallationen sowie bei diversen Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde» zu Gast.

0.1.4 KANTONALE KIRCHENPRÄSIDIEN OST-SCHWEIZ

Von den ursprünglich geplanten zwei Treffen konnte nur eines stattfinden. Bei diesem wurde ausführlich über die Äusserungen der Ratspräsidentin der EKS zur Missbrauchsstudie diskutiert. Die Berichte der einzelnen Landeskirchen verdeutlichten, dass alle von unterschiedlichen Veränderungsprozessen betroffen sind. Zudem wurde ein intensiverer Austausch zur Reform der Pfarrausbildung als notwendig erachtet.

0.2 VERWALTUNG UND ARCHIV

0.2.1 GESCHÄFTSLEITUNG

Auf den Traktandenlisten der elf Geschäftsleitungssitzungen standen insgesamt 107 Geschäfte. Bei den meisten handelte es sich um Beitrags- und Unterstützungsgesuche sowie interne Angelegenheiten der landeskirchlichen Dienste. Die Mehrzahl der organisatorischen Geschäfte stand im Zusammenhang mit den umfangreichen Umstellungen und Neuerungen im IT-Bereich.

Die Räumlichkeiten an der Loëstrasse 60 waren im Berichtsjahr durch Schulungen und Kurse erfreulicherweise stärker belegt. Schon bald zeigten sich jedoch unterschiedliche Rhythmen und Bedürfnisse der Kursteilnehmenden und -leitenden auf der einen sowie der Mitarbeitenden auf der anderen Seite. Erste Optimierungen sind in die Wege geleitet worden.

0.2.2 AKTUARIAT UND ZENTRALE DIENSTE

Die Abteilung Aktuariat und die Zentrale Dienste erledigte vielfältige Aufgaben. Sie nahm Anrufe, Post und E-Mails zur Weiterleitung und -bearbeitung entgegen, beantwortete Anfragen und versandte Informationen an Kirchgemeindevorstände, Pfarrämter und weitere Gruppen von Mitarbeitenden. Sie unterstützte in Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen und Infrastruktur die Kirchgemeinden bei der Vorbereitung von Arbeitsverträgen und bearbeitete Weiterbildungs- sowie Beitragsgesuche. Die Einarbeitung in die neue Adressdatenbank war zeitintensiv. Umstellungen in der IT und im Mailverkehr erforderten Geduld.

Bild:

Der Kirchenrat anlässlich eines Besuchs von EKS-Präsidentin Pfrn. Rita Famos in Chur: Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Pfr. Jens Köhre, Pfrn. Rita Famos, Dr. Frank Schuler, Erika Cahenzli-Philipp (Präsidentin), Pfr. Christoph Zingg und Hanspeter Wildi (v. l.)



0.2.3 ARCHIV UND ARCHIVKOMMISSION

Das Staatsarchiv informierte ausführlich über das Projekt, die bestehenden Mikrofilme der Kirchen- und Pfarrbücher zu digitalisieren und die Daten ins Archivinformationssystem des Staatsarchivs zu integrieren. Die Mitglieder der Archivkommission nahmen in fünf Kirchgemeinden ausserordentliche Inspektionen der Pfarramtsabteilungen vor und berieten vier Kirchgemeinden bei der Zusammenführung der Archive nach der Fusion. Im Hinblick auf die nächsten ordentlichen Archivinspektionen wurden die bestehenden Verordnungen zum Archivwesen der Kirchgemeinden und der Kirchenregionen überarbeitet, in einen einzigen Erlass zusammengeführt und dem Kirchenrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

*0.1.1–0.2.3: Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

0.3 KOMMUNIKATION UND KIRCHLICHE MEDIENARBEIT

0.3.1 STABSTELLE KOMMUNIKATION

Zusammen mit der Kirchenratspräsidentin erarbeitete der Stelleninhaber einen Leitfaden zum Krisenmanagement. Der Leitfaden unterstützt Kirchgemeinden und die Landeskirche dabei, Zuständigkeiten für den Krisenfall zu klären und wichtige Vorkehrungen zu treffen. Der Stelleninhaber informierte über wichtige landeskirchliche Themen und Sitzungen, erteilte Medienauskünfte und vermittelte Interviewpartnerinnen und -partner. Er pflegte die landeskirchliche Website, redigierte und gestaltete den Amtsbericht des Kirchenrats sowie zwei Ausgaben des Mitarbeitendenmagazins «dialogintern». Der Evangelische Theologiekurs Graubünden erhielt einen frischen Webauftritt und neu steht im Kommunikationskoffer auch eine Websitevorlage für Kirchenregionen zur Verfügung. Der Auftritt der Landeskirche auf Instagram und Facebook befindet sich im Aufbau: Unter #graubuenden-reformiert bzw. Graubünden reformiert gestaltet Pfrn. Constanze Broelemann einen vielfältigen Blick auf das kirchliche Leben. Der Kirchenrat hat die Kommunikationsschwerpunkte für die Jahre 2025 und 2026 definiert. Diese setzen auf eine crossmediale Bündelung der bestehenden Kanäle. In der Berichterstattung soll vermehrt auf das «Warum» kirchlichen Lebens sowie auf die Sinnhaftigkeit kirchlicher Berufe hingewiesen werden. Der Stelleninhaber schloss die CAS-Weiterbildung «Brand Journalism & Storytelling» am MAZ in Luzern mit einem Kurzfilm ab.

*Pfr. Stefan Hügli, Chur
Kommunikation*

0.3.2 REFORMIERT.BÜNDNER KIRCHENBOTE

Die Herausgeberkommission (HGK) traf sich zu vier Sitzungen. Das langjährige Mitglied Andrea Götz trat aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurück. Der vakante Sitz wurde mit Patrick Kuoni, Redaktor bei der Tageszeitung Südostschweiz mit den Schwerpunkten Politik und Wirtschaft, neu besetzt.

Bei der Gemeindeseiten-Redaktion gab es im Berichtsjahr gesundheitsbedingte Vakanzen. Aufgrund der altersbedingt erhöhten Anzahl Ferienvochen im Redaktionsteam braucht es neu eine geregelte Ablösung. Um diese zusätzlichen Absenzen auffangen zu können, arbeitet die HGK nun mit einer Kommunikationsagentur zusammen. Die im Berichtsjahr erfolgten Einsätze ver-

liefen zu grosser Zufriedenheit. Im Verein reformiert. (AG, BEJUSO, GR und ZH) beurteilt eine Redaktionskommission die Publikation regelmässig. 2024 lag der Fokus auf der Aufnahme regionaler Themen. Der Bündner Teil, verantwortet durch Redaktionsleiterin Pfrn. Constanze Broelemann und Redaktorin Rita Gianelli, wurde dabei ausdrücklich gelobt. Auch die auf reformiert.info verfügbare Videoserie «Die schönen Gotteshäuser im Unterengadin und ihre Menschen» von Gemeindeseiten-Redaktor Mario Pult und Videojournalist Mayk Wendt erhielt positive Rückmeldungen. Der Verein reformiert. hat im vergangenen Jahr die verstärkte Zusammenarbeit mit vereinfachten Strukturen und einer möglichen Zusammenlegung der Redaktionen geprüft. Es zeigte sich, dass es für ein stärkeres Zusammengehen derzeit keinen Konsens gibt. Realisiert wurden ein Relaunch der Website sowie Marketingmassnahmen – beides unter der Federführung einer Agentur.

Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen

*Präsident Herausgeberkommission reformiert.
Bündner Kirchenbote*

0.3.3 CUMISSIUN ECCLESIASTICA DAL RADIOTELEVISION SVIZRA RUMANTSCHA (RTR)

Die Kommission traf sich am 7. November zu ihrer jährlichen Sitzung in Chur. Vertretende von RTR sowie der beiden Landeskirchen haben gemeinsam das Programm und die Themengestaltung der Sendung «Vita e cretta» analysiert und konkrete Vorschläge für das kommende Jahr erarbeitet. Dabei wurden unter anderem die thematische Vielfalt sowie die musikalische Gestaltung der Sendung ausführlich diskutiert.

Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin

Mitglied der Cumissiu ecclesiastica

0.3.4 COMMISSIONE PER I MEZZI DI COMUNICAZIONE (CMC)

Zusätzlich zu den Online-Sitzungen traf sich die CMC am 12. März in Lugano und am 18. September in Bellinzona. Am Rande der Frühjahrssitzung fand ein Treffen mit dem Redaktionsteam, bestehend aus Gaëlle Courtens, Luisa Nitti und Lucia Cuocci, statt. Obwohl die drei Journalistinnen die verschiedenen Medien weiterhin gemeinsam verantworten, hat sich im Laufe des Jahres eine gewisse Aufgabenteilung herauskristallisiert: Luisa Nitti ist für die Redaktion von «Tempo dello Spirito» auf RSI Rete Due zuständig, Lucia Cuocci für «Segni dei Tempi» auf RSI LA 1. Gaëlle Courtens übernimmt neben der Koordination des



Bilder linke Seite:

*Vom EGR in den Kirchenrat gewählt:
Dr. Raphaela Holliger und Barbara Grass. Die beiden Neugewählten werden ihr Amt am 1. Januar 2025 antreten.*

Bild rechte Seite oben:

Vom Kirchenrat als Leiter Aktuariat und Zentrale Dienste ab 1. Februar 2025 gewählt: Pfr. Georg Felix.

Bild rechte Seite unten:

*«Gibt es etwas Schöneres als zu teilen, was Freude macht?»:
Kirchenratsaktuar Pfr. Peter Wydler dankt nach zwölf arbeitsintensiven Jahren für das Vertrauen, welches ihm entgegengebracht wurde. Die Überraschungsgäste an der Abschiedsfeier in der Regularkirche in Chur: Ils Fränzlis da Tschlin.*

Redaktionsteams die redaktionelle Leitung der Monatszeitschrift «Voce Evangelica» und deren Online-Portal. Sie ist für die ökumenische Sendung «Chiese in diretta» auf RSI Rete Uno zuständig, dies in Zusammenarbeit mit der katholischen Redaktion. Eine grosse Herausforderung bei der Auswahl der Inhalte, Reportagen und Interviews besteht darin, die kulturelle und sprachliche Vielfalt des italienischsprachigen Protestantismus in der Schweiz angemessen widerzuspiegeln, die unterschiedlichen Sensibilitäten zu respektieren und dem Interesse sowie den Erwartungen eines vielfältigen Publikums gerecht zu werden. Eine weitere wichtige Diskussion betrifft die Stärkung der Synergien zwischen den verschiedenen Kanälen und mit RSI.

*Pfrn. Simona Rauch, Vicosoprano
Kirchenrätliche Delegierte*

0.3.5 LOKALRADIO

Die Produktion der wöchentlichen Radiosendung «Spirit» durch Somedia erfolgte im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen. Es waren keine Sitzungen oder Verhandlungen notwendig.

*Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

0.3.6 REFORMIERTE MEDIEN

Im Juni fand in Zürich die Generalversammlung der Reformierten Medien (RM) statt. Die Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 40'000 wurde genehmigt. Die RM sind in den Bereichen Publizistik sowie Radio und TV tätig. Dabei gab es im Berichtsjahr ein besonderes Jubiläum zu feiern: 70 Jahre «Wort zum Sonntag». Diese Sendung ist nach der «Tagesschau» das älteste Format von SRF. Um die Reichweite des Magazins «bref» weiter auszubauen, wurden die Marketingmassnahmen verstärkt. Das Online-Portal «ref.ch» hat sich durch spannende tägliche Nachrichten erfolgreich auf dem Markt etabliert. Die Welt der Sozialen Medien bleibt dynamisch: Die RM haben sich von Twitter (jetzt X) verabschiedet und nutzen stattdessen LinkedIn, um die Aufmerksamkeit auf ihre Produkte zu lenken. Als zusätzliche Einnahmequelle wird zudem das Job-Portal für kirchliche Stellen erfolgreich betrieben.

*Erika Cahenzli-Philipp, Intervaz
Kirchenratspräsidentin*

0.3.7 ÜBERSETZUNGEN

Für die Übersetzungsarbeiten standen drei erfahrene Fachpersonen zur Verfügung, die mit den Strukturen der Landeskirche bestens vertraut sind. Folgende Übersetzungen wurden in Auftrag gegeben: das Frühjahrs- und das Herbstauschreiben, die allgemeinen Einleitungstexte in den Botschaften sowie die Publikation der Referendumsfrist zum landeskirchlichen Steuer- und Beitragsgesetz und zum Kirchgemeindegesetz. Die Gemeindesteuerämter in den Bündner Südtälern wurden mit einem Schreiben in italienischer Sprache über den Systemwechsel beim Bezug der Ausgleichssteuer informiert.

*Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

Bild oben:

Bundstag der Kirchen in Samedan: Der ökumenische Gottesdienst wurde von RTR, RSI und SRF live übertragen. Nach dem Gottesdienst gab es Grussworte, Musik und Gelegenheit zum Austausch.

Bild unten:

*«Woran glauben Bündnerinnen und Bündner heute?»
Die Wanderausstellung «Glaube-Fede-Cretta» liess
36 Personen aus allen Sprachregionen Graubündens in
Kurzinterviews zu Wort kommen.*



DEPARTEMENT 1

SYNODALES

Departementsvorsteher: Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl

Stellvertreter: Pfr. Jens Köhre



1.0 EINLEITUNG

Die Zukunft der Bündner Kirche liegt den Synodalen sehr am Herzen, was sich in der fundierten und konstruktiven Vernehmlassung zum neuen Kirchgemeindegesetz während der Synode im Oberengadin zeigte. Die Beratung von über hundert Artikeln führte zu einer etwas längeren Sitzung, weshalb die Teilnehmenden bereits am Mittwochabend anreisten.

Ein wichtiges Thema der Zusammenkunft war der absehbare Fachkräftemangel, welcher zu einem grossen Teil durch die anstehenden Pensionierungen bei den geburtenstarken Jahrgängen verursacht wird. Die Synodalen betonten die Notwendigkeit, der Nachwuchsförderung höchste Priorität einzuräumen, und machten dazu konkrete Vorschläge. Für die Arbeitstagung und die Synode konnten Referentinnen und Referenten gewonnen werden, welche anschaulich die Bedeutung und die Chancen kirchlicher Arbeit für die Gesellschaft darlegten: Pfrn. Patrizia Weigl-Schatzmann, Klinikseelsorgerin, führte in die theologisch-hermeneutische Arbeit mit an Demenz erkrankten Menschen ein. Pfr. Uwe Ha-

benicht ermutigte die Teilnehmenden, den für verschiedene gesellschaftliche Bereiche relevanten christlichen Glauben zu leben. Die Synodale Pfrn. Astrid Weinert-Wurster zeigte anhand ihrer Arbeit im Pfarramt für Menschen mit einer Behinderung auf, welchen Reichtum die Orientierung an Vielfalt mit sich bringt.

*Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Dekan*

1.1 SYNODE

1.1.1 VERHANDLUNGEN

Eine ausserordentliche Synode fand am 29. Januar in Chur statt. Die Synodalen verabschiedeten ihre Vernehmlassung zum Gesetz über die Kirchensteuern und die landeskirchlichen Beiträge (Landeskirchliches Steuer- und Beitragsgesetz). Angesichts der Weltlage hielten sie inne für ein Friedensgebet.

Die ordentliche Synode fand vom 27. Juni bis 1. Juli in der Kirchgemeinde refurmo Oberengadin statt. Haupttagungsort war die Kirche Samedan. Kirchgemeindepräsident Lucian Schucan begrüsst die Synodalen in der Grosskirchge-

meinde mit 22 Kirchen, die sich vor sechs Jahren durch eine Fusion gebildet hatte. Regierungspräsident Dr. Jon Domenic Parolini richtete ein Grusswort an die Teilnehmenden. Pfr. Uwe Habenicht hielt einen Vortrag zum Thema «Von den drei Orten christlichen Glaubens». Die Synode verabschiedete ihre Vernehmlassung zum Kirchgemeindegesetz.

Die Synodalproposition hielt Pfrn. Astrid Weinert-Wurster, Pfarramt für Menschen mit einer Behinderung, zu «Vielfalt verheisst Reichtum». Korreferent war Pfr. Dr. Bernhard Joss-Dubach. Das Dekanat leitete den Synodalgottesdienst mit Rezeption und Abendmahl, in welchem drei Pfarrpersonen in die Synode aufgenommen wurden. Die Synodalpredigt hielt Pfr. Peter Wydler. Der Gottesdienst wurde musikalisch gestaltet von Michele Montemurro an der Orgel, vom Cor viril Guardaval unter der Leitung von Ariane Hasler sowie vom Synodalchor, dirigiert von Pfr. Peter Wydler.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Synode liegt ein Bericht vor. Dieser wurde allen Synodalen sowie allen Mitgliedern des EGR zugestellt und kann auch von der landeskirchlichen Internetseite heruntergeladen werden.

1.1.2 ORDINATIONEN UND AUFNAHMEN

Im Berichtsjahr fanden keine Ordinationen statt.

In die Synode aufgenommen wurden:

- Pfrn. Dr. Barbara Hanusa, Fachbereich Religionspädagogik in der Schule
- Pfrn. Kirstin Schneebeili-Koppelin, Kantonsspital Graubünden
- Pfrn. Noa Zenger, Kirchgemeinde Val d'Alvra

Durch Entscheid des Dekanats wieder in die Synode aufgenommen wurde Pfr. Tobias Ulbrich, Kirchgemeinden Thusis und Ausserdomleschg.

1.1.3 WEGZÜGE UND AUSTRITTE VON SYNODALEN

Infolge Wegzugs traten aus der Synode aus:

- Pfrn. Désirée Dippenaar, seit 2018 in Untervaz
- Pfr. Florian Sonderegger, seit 2002 in Luzein/Pany
- Pfr. Daniel Bolliger, seit 2016 in Landquart sowie Pastoralbibliothekar
- Pfrn. Astrid Fiehland van der Vegt, seit 2018 in Davos Dorf/Laret und in der Hochgebirgsklinik Davos

1.1.4 VERSTORBENE SYNODALE

Im Berichtsjahr verstarben die folgenden Synodalen:

- Duri Gaudenz, 94 Jahre
- Luigi Giacometti, 99 Jahre

1.1.5 BESETZUNG DER PFARRÄMTER

Per 31. Dezember wurden die Pfarrämter der 76 Kirchgemeinden (davon 21 in Pastorationsgemeinschaften) durch 70 Synodale sowie vier Provisorinnen und Provisoren betreut.

1.1.6 WAHLEN

Die Synode wählte an der ausserordentlichen Versammlung vom 29. Januar Pfr. Dr. Simon Becker, Schiers, in die landeskirchliche Rekurskommission.

An der ordentlichen Versammlung wählte die Synode:

- zwei Mitglieder des Kirchenrats: Pfr. Jens Köhre, Flims, und Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
- Synodalpredigerin 2025: Pfrn. Ivana Bendik, Chur
- Synodalproponentin 2025: Pfrn. Maria Claudia Schneebeili, Pontresina
- Gesangsleiter 2025: Pfr. Jürg Scheibler, Avers
- Synodalort 2025: Kirchgemeinde Seewis

1.1.7 ANTRÄGE DER SYNODE

Die Synode stellte keine Anträge an den Kirchenrat.

1.1.8 SYNODALE ARBEITSTAGUNG

Das Dekanat lud am 30. Januar zu einer Arbeitstagung nach Chur ein. Pfrn. Patrizia Weigl-Schatzmann hielt einen Vortrag zum Thema «Sprache finden, wenn Worte fehlen – ein Vokabular der Demenz». Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen zu reflektieren und ihr Wissen in Gruppenarbeiten zu vertiefen.

1.1.1–1.1.8: Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch, Kanzellarin der Synode

1.1.9 PASTORALBIBLIOTHEK

Der Stelleninhaber trat am ersten September als neuer Pastoralbibliothekar die Nachfolge von Pfr. Dr. Daniel Bolliger an. Dank einer Erhöhung des Anschaffungsbudgets um CHF 3'500 für E-Books konnte die Pastoralbibliothek wissenschaftliche Bibelkommentare in elektronischer Form erwerben.

Bild:

Drei neue Pfarrerrinnen wurden in Zuoz in die Synode aufgenommen (vordere Reihe v. l.): Kirstin Schneebeili-Koppelin, Dr. Barbara Hanusa und Noa Yvonne Zenger.

Mit im Bild (hintere Reihe v. l.): Vizedekan Albrecht Merkel, Dekan Thomas Müller-Weigl und

Vizedekanin Simone Straub.

ben. 14 weitere Kommentare zu Büchern des Alten Testaments sind online abrufbar. Sowohl in Print als auch online stehen die Zeitschriften «Wege zum Menschen» und «Theologische Rundschau» zur Verfügung. Der Gesamtwert der Neuanschaffungen im Berichtsjahr betrug knapp CHF 9'000 darunter überwiegend Publikationen der letzten beiden Jahre. Als Schenkung konnte der Pastoralbibliothekar die Kommentarreihe von Theodor Zahn zum Neuen Testament entgegennehmen und mit deren Einpflegung beginnen.

Pfr. Dr. Simon Becker, Schiers

Pastoralbibliothekar

1.1.10 SYNODALKASSE

Es wurden keine Mittel aus der Synodalkasse verwendet.

1.2 DEKANAT

1.2.1 PROVISIONEN

Per 31. Dezember waren vier Pfarrpersonen mit einer Erlaubnis zur vorläufigen Ausübung des Pfarramts tätig:

- Pfr. Hans-Martin Kätsch,
Kirchgemeinde Andeer
- Pfrn. Marie-Ursula Kind,
Kirchgemeinde refurmo Oberengadin
- Pfrn. Judit-Boróka Keil,
Kirchgemeinde Landquart
- Pfr. Adorján Török-Csingó,
Kirchgemeinde Zizers

Zwei aus dem Ausland kommende Pfarrpersonen absolvierten ein Hospitationspraktikum in einer Bündner Kirchgemeinde. Das Dekanat wies ihnen zwei Pfarrpersonen als Mentorin resp. Mentor zu. Zwei Pfarrpersonen gaben während der Provisoratszeit ihre Stelle auf. Das Dekanat führte verschiedene Vorabklärungen zu Provisoraten durch und begleitete die neuen Pfarrpersonen, um ihr Einleben in die Kirchgemeinde und die Bündner Kirche zu unterstützen.

1.2.2 STELLVERTRETUNGEN UND AUSHILFEN

Eine Liste mit Personen, die sich für pfarramtliche Stellvertretungen und Aushilfen zur Verfügung stellen, kann von der Internetseite der Landeskirche heruntergeladen werden. Das Dekanat hat verschiedene Anfragen von Kirchgemeinden sowie von Pfarrpersonen, Sozialdiakoninnen und -diakonen, Theologiestudierenden sowie Laienpredigerinnen und -predigern behandelt.

1.2.3 LAIENPREDIGERINNEN UND LAIENPREDIGER

Ende 2024 besaßen eine Laienpredigerinnen- oder Laienpredigererlaubnis:

- Peter Anderfuhren, Valendas,
bis zur Synode 2028
- Helmut Andres, Parsonz,
bis zur Synode 2026
- Seraina Guler, Sent,
bis zur Synode 2026
- Fadri Häfner, Guarda,
bis zur Synode 2025
- Katharina Heitz-Frey, Thusis,
bis zur Synode 2028
- Hanspeter Joos, Malans,
bis zur Synode 2026
- Hans-Peter Jost, Wiesen,
bis zur Synode 2025
- Hanspeter Kühni, Samedan,
bis zur Synode 2025
- Othmar Lässer, Samedan,
bis zur Synode 2028
- David Lederer, Dalin,
bis zur Synode 2026
- Henk Melcherts, Haldenstein,
bis zur Synode 2025
- Andrea Neumann, Tartar,
bis zur Synode 2027
- Christian Pfeiffer, Davos Dorf,
bis zur Synode 2026
- Christine Pozzoli, Zizers,
bis zur Synode 2026
- Alex Schaub, Serneus,
bis zur Synode 2027
- Sascha Skwartz, Davos Dorf,
bis zur Synode 2025
- Edi Wäfler, Domat/Ems,
bis zur Synode 2026
- Hanspeter Walther, Fürstenaubruck,
bis zur Synode 2026
- Martha Wellauer-Kuratli, Davos Platz,
bis zur Synode 2027
- Marlies Widmer, Schmitten,
bis zur Synode 2028

Die Kirchenregionen können geeignete Personen für den Laienpredigtdienst vorschlagen. Das Dekanat erteilt eine Erlaubnis für vier Jahre, eine Erneuerung ist möglich.



1.2.4 VERMITTLUNG UND BERATUNG

Der Dekan und weitere Mitglieder des Dekanats führten auf Wunsch von Pfarrpersonen und Kirchenvorständen verschiedene beratende und vermittelnde Gespräche. Auch einzelne Kirchgemeindemitglieder wandten sich mit ihren Anliegen ans Dekanat.

1.2.5 REGIONALE PASTORALKONFERENZEN

Im Berichtsjahr bat das Dekanat die regionalen Pastorkonferenzen um diverse Wahlvorschläge sowie um die Vorbereitung einer Vernehmlassung. Die Konferenzen bearbeiteten eigene Themen und pflegten den Kontakt unter ihren Mitgliedern.

1.1.10.–1.2.5: Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch, Kanzellarin der Synode

1.3 SYNODALE KOMMISSIONEN

1.3.1 PERSONALKOMMISSION

Die Personalkommission traf sich 2024 zu vier Sitzungen. Die Mitglieder haben auf Wunsch verschiedener Kolleginnen und Kollegen Beratungsgespräche durchgeführt. Zudem nahmen sie Kontakt zu 16 Pfarrpersonen auf, die in den letzten Jahren in die Synode eingetreten sind, um deren Befindlichkeit und Bedürfnisse in Erfahrung zu bringen. Die Kontaktaufnahme wurde positiv aufgenommen, die Gespräche wurden geschätzt. Zugleich konnte die Personalkommission so auf die Möglichkeit der Beratung, Begleitung und Vermittlung aufmerksam machen. 40 von 77 Kirchgemeinden gaben mehrheitlich

positive Rückmeldungen zur Wegleitung für Behördenmitglieder.

Pfrn. Wilma Finze-Michaelsen, Igis
Kommissionspräsidentin

1.3.2 LITURGIEKOMMISSION

Die Liturgiekommission hatte im Berichtsjahr keinen Auftrag, deshalb hat auch keine Sitzung stattgefunden.

Pfrn. Gisella Belleri, Rhäzüns
Kommissionspräsidentin

1.4. THEOLOGISCHE AUSBILDUNG

1.4.1 THEOLOGISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Im Frühjahr trafen sich der Dekan und die Beauftragte für die Förderung des theologischen Nachwuchses mit drei Studierenden zu einem Austausch. Dabei ging es unter anderem um die Attraktivität der Bündner Kirche als Arbeitgeberin und um aktuelle Entwicklungen. Drei Personen, welche sich für den Einstieg ins Pfarramt inter-

Bild links:

«Weitermachen wie bisher geht nicht»:

Gastreferent Pfr. Uwe Habenicht plädierte bei der Eröffnung der Synode für Räume, in denen Menschen ihre Individualität und Spiritualität uneingeschränkt pflegen können.

Bild rechts:

«Bunte Gemeinde Gottes» – in ihrer Synodalproposition gab Pfrn. Astrid Weinert einen berührenden Einblick in ihre Arbeit als Pfarrerin für Menschen mit Behinderung. Mit im Bild: Korreferent Pfr. Dr. Bernhard Joss-Dubach.

essieren, traten in Kontakt mit der Beauftragten; zwei der Interessierten haben vor, das Vikariat in einer Bündner Kirchgemeinde zu absolvieren. Die Werbekommission Theologiestudium (WEKOT) führte im November die Aktion «kreuz und quer» durch. Die Beauftragte arbeitete bei der Planung mit. Jugendliche konnten an verschiedenen Orten in der Deutschschweiz kirchlich engagierte Menschen treffen, um mit ihnen Glaubensfragen zu diskutieren.

*Pfrn. Janine Schweizer, Davos Platz
Kirchenrätliche Beauftragte*

1.4.2 STUDIERENDE DER THEOLOGIE

Im Herbstsemester 2024 war aus dem Kanton Graubünden an einer Theologischen Fakultät immatrikuliert:

Martin Perl, Universität Zürich

1.4.3. EKKLESIOLOGISCH-PRAKTISCHES SEMESTER (EPS) UND VIKARIATE

2024 absolvierte niemand aus oder in der Bündner Kirche ein Ekklesiologisch-praktisches Semester oder ein Lernvikariat.

*1.4.2–1.4.3: Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

1.4.4 KONKORDAT

Das Konkordat für die Ausbildung von Pfarrpersonen hat Prognosen zum Pfarrmangel präsentiert. Diese gehen von einer Zunahme bis 2030 aus, gefolgt von einer allmählichen Stabilisierung. Die Entwicklung ist vor allem auf das Ausscheiden der starken Jahrgänge aus dem aktiven Arbeitsleben zurückzuführen. Mit der Umwandlung des Pensionsalters in ein sogenanntes Referenzalter können auch Pfarrpersonen bis zum 70. Altersjahr weiterarbeiten. Eine entsprechende Nachfrage besteht sowohl bei Kirchgemeinden als auch bei Pfarrpersonen. Das Konkordat geht davon aus, dass spätestens im Jahr 2040 ein neues Gleichgewicht zwischen dem Bedarf in den Gemeinden und der Anzahl Ausgebildeter entstehen wird. Bis dahin sollen verschiedene weitere Massnahmen umgesetzt werden: Für 18- bis 40-Jährige soll nach einem Bachelor-Theologiestudium der Einstieg in die kirchliche Arbeit möglich sein. Anschliessend soll der Masterabschluss für den Pfarrberuf berufsbegleitend erworben werden können. Bei den 41- bis 55-Jährigen hat die Ausweitung der Quereinsteigermöglichkeiten auf Personen mit einem Bachelorabschluss bereits 2024 zu einer Erhöhung der Zugänge um 50 % geführt. Und schliesslich wird für 56- bis 65-Jäh-

rige ein neuer Pfarrassistentenberuf in Erwägung gezogen, in welchen akademisch Geschulte mit zusätzlichen Kursen einsteigen können.

*Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Dekan, Kirchenrätlicher Delegierter*

1.5 KIRCHENMUSIK UND LITURGIE

1.5.1 KIRCHENMUSIK IN GRAUBÜNDEN

Der kirchenmusikalische Ausbildungsgang der Landeskirche dauert noch bis Sommer 2025. Für die Zeit danach wurden erste Gespräche geführt. In Zukunft soll die Ausbildung noch kompakter gestaltet werden. Der Kirchenmusikverband Bistum Chur ist an einer erneuten Zusammenarbeit interessiert. Der Verband für Orgeldienst und Kirchengesang in Graubünden (VOGRA) hat bei den Musikschulen um Nachwuchs geworben – leider mit wenig Erfolg. Die wichtigsten Anlaufstellen für den kirchenmusikalischen Nachwuchs bleiben somit die Kirchgemeinden und Pfarrämter.

1.5.2 LITURGIE- UND GESANGBUCHKONFERENZ

Am ersten Advent begann der vierjährige Gesangsprozess zur Erneuerung des Singens in den reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz. Als gemeinsames Lied für alle Gottesdienste wurde «Gott sende herab uns deinen Sohn» vorgeschlagen. Auch in Graubünden sind viele Kirchgemeinden diesem Vorschlag gefolgt. Es wurde eingehend diskutiert, ob sich das Lied wirklich eignet. Unbestritten ist, dass ein gemeinsames Lied die Verbundenheit über die eigenen Kirchenmauern hinaus fördert. Rechtzeitig zu Weihnachten erschien das Buch «À table!». Es lädt mit Liturgievorschlägen dazu ein, das Abendmahl neu zu entdecken.

*1.4.4–1.5.2: Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Dekan, Kirchenrätlicher Delegierter*

Bild oben:

Eröffnung der Synode: Es sangen Schülerinnen und Schüler aus Samedan. Der Dekan sprach ein seiner Rede vom Durstlöschen angesichts zunehmender Ausgrenzung und Einsamkeit. Regierungspräsident Dr. Jon Domenic Parolini rief die Synodalen dazu auf, den Dialog mit Personen zu pflegen, die nicht zum kirchlichen Stammpublikum zählten.

Bild unten:

Synodalgottesdienst in der Kirche von Zuoz. Für eine festliche Stimmung sorgten Michele Montemurro an der Orgel, der Cor Viril Guardaval und ein ad hoc zusammengestellter Synodalchor. Synodalphilologe Pfr. Peter Wydler ermunterte: «Nicht schwarzsehen, nicht schwarzmalen, sondern unbeirrt bei der Sache bleiben in einer konfliktbeladenen und friedlosen Welt.»







DEPARTEMENT 2

STRUKTURELLES UND RECHTSFRAGEN

Departementsvorsteher: Dr. Frank Schuler

Stellvertreterin: Erika Cahenzli-Philipp



2.0 EINLEITUNG

Der EGR beriet und beschloss zwei Gesetze, das landeskirchliche Steuer- und Beitragsgesetz sowie das Kirchgemeindegesetz. Beide Vorlagen berücksichtigten die Rückmeldungen aus den Kirchenregionen und der Synode. Das landeskirchliche Steuer- und Beitragsgesetz konnte auf den 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt werden. Die politischen Gemeinden und die Kirchgemeinden wurden über die Neuerungen beim Steuereinzug und bei der Weiterleitung informiert. Beim Kirchgemeindegesetz erfolgte die Referendumpublikation.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Kommissionen im Departement 4 beschloss der Kirchenrat, die für die kirchenrätlichen Kommissionen geltenden Bestimmungen – abgesehen vom jeweiligen Aufgabenbereich – zu vereinheitlichen und die Amtsdauer zu harmonisieren. Weiter unterzog der Kirchenrat seine Geschäftsordnung sowie das Organisationsreglement einer Aktualisierung und passte sie an die neuen Gegebenheiten an. Das seit dem 1. Januar 2024 geltende AHV-Gesetz des Bundes definiert neu

ein Referenzalter und sieht vor, dass der Rentenbezug um bis zu fünf Jahre ganz oder teilweise aufgeschoben werden kann. Das landeskirchliche Personalgesetz steht daher teilweise im Widerspruch zum neuen Bundesrecht. Die personalrechtliche Umsetzung des Bundesrechts hat auch Auswirkungen auf das landeskirchliche Zulassungsgesetz sowie auf die landeskirchliche Weiterbildungsverordnung. Der Kirchenrat erarbeitete daher eine Teilrevision der drei Erlasse und verabschiedete diese zur Vernehmlassung in den Kirchenregionen.

Ein wichtiger Aspekt der kirchenrätlichen Arbeit sind die Pflege von Kontakten und der Austausch mit den Kirchgemeinden. Diese Kontakte werden von allen Mitgliedern des Kirchenrats sowohl digital als auch im direkten Gespräch gepflegt. Viele Kirchgemeinden nutzten die Möglichkeit, sich bei rechtlichen Fragen des kirchlichen Alltags oder anderen Rechtsfragen beraten zu lassen. Bezüglich Zusammensetzung des Kirchgemeindevorstands unterstützte der Kirchenrat die Gemeinden so gut wie möglich bei der Suche nach Lösungen. Dennoch standen auch im letzten Jahr verschiedene Kirchgemeinden unter

Kuratel; in zwei Fällen konnte diese wieder aufgehoben werden.

*Dr. Frank Schuler, Chur
Kirchenrat*

2.1 EVANGELISCHER GROSSER RAT (EGR)

Der EGR genehmigte in der Frühjahrssitzung vom 5. Juni den Amtsbericht sowie die Rechnung der Kantonalen Evangelischen Kirchenkasse (KEK) für das Jahr 2023. Er wählte die Juristin Dr. Raphaela Holliger in den Kirchenrat und verabschiedete das landeskirchliche Steuer- und Beitragsgesetz. In der Herbstsitzung vom 20. November bestätigte der EGR die drei nichtsynodalen Mitglieder des Kirchenrats im Amt und nahm die Wahl der Präsidentin sowie des Vizepräsidenten des Kirchenrats vor. Auch wurde Barbara Grass-Furter als neue Kirchenrätin gewählt. Im Weiteren verabschiedete der Rat Kirchenrat Dr. Frank Schuler, beriet und erliess das neue Kirchgemeindegesetz, genehmigte das Budget 2025 und stimmte diesen Kirchgemeindefusionszusammenschlüssen zu: Kirchgemeinden Maladers und Haldenstein mit der Kirchgemeinde Chur und Kirchgemeinden Malix, Churwalden und Parpan zur neuen Kirchgemeinde Churwalden.

*Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar, Protokollführer EGR*

2.2 LANDESKIRCHLICHE REKURSKOMMISSION

Im Berichtsjahr gingen keine neuen Rekurse oder Klagen ein. Die beiden noch offenen Fälle aus dem Vorjahr konnten noch nicht erledigt werden, da der Kommissionspräsident krankheitsbedingt für längere Zeit ausgefallen war. Pfr. Richard Aebi ist von der Kirchenregion Herrschaft-Fünf Dörfer in den EGR gewählt worden. Er hat sich aus der Landeskirchlichen Rekurskommission zurückgezogen, da die beiden Ämter unvereinbar sind.

Dr. Peter Andri Vital, Zuoz, Präsident der Landeskirchlichen Rekurskommission

2.3 RECHTSFRAGEN

2.3.1 KIRCHLICHE GESETZSAMMLUNG

Neu in die Kirchliche Gesetzessammlung aufgenommen wurden das landeskirchliche Datenschutzgesetz und die Ethische Wegleitung für Behördenmitglieder sowie das landeskirchliche

Steuer- und Beitragsgesetz. Das Gesetz über die Beiträge der Landeskirche an bezugsberechtigte Kirchgemeinden sowie diverse Kommissionsreglemente wurden überarbeitet. Darüber hinaus gab es kleinere Anpassungen an weiteren Erlassen.

Die aktuelle Kirchliche Gesetzessammlung ist unter gr-ref.ch/gesetzessammlung abrufbar. Eine Ergänzungslieferung, welche die gedruckte Version in den Kirchgemeinden und Gremien auf den neuesten Stand bringt, war zum Ende des Berichtsjahres noch in Vorbereitung.

*Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin*

2.3.2 UMSETZUNG KIRCHENVERFASSUNG

Um die kirchlichen Gremien zeitlich nicht zu stark zu fordern, hat der Kirchenrat die Umsetzung in sechs Meilensteine sowie zwei weitere Gesetzgebungsprojekte gegliedert. Diese werden gestaffelt bearbeitet und beschlossen. Im Vordergrund standen im Berichtsjahr die Arbeiten zur Revision der Verordnung 210 über Aufbau und Leben der Kirchgemeinde, dies, nachdem die Arbeiten an der Neuordnung des landeskirchlichen Finanzausgleichs zwecks vorheriger Klärung der Anforderungen an die Kirchgemeinden sistiert worden waren. Aufgrund der grossen Bedeutung des Erlasses für die Kirchgemeinden band der Kirchenrat auch deren Vorstände in das Vernehmlassungsverfahren ein. Zudem führte er im Hinblick auf die Beratungen in den Regionalversammlungen und den Kirchgemeindevorständen regionale Informationsveranstaltungen durch. Neben den Kirchenregionen nahmen 19 Kirchgemeinden und 11 Einzelpersonen an der Vernehmlassung teil. Insgesamt stiess der Entwurf auf grosse Zustimmung. Verschiedene Anregungen nahm der Kirchenrat bereits im Hinblick auf die Vernehmlassung in der Synode auf. Auch die Synodalen stimmten dem Entwurf grundsätzlich zu und beantragten lediglich ein paar wenige Anpassungen. Auf der Grundlage der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung passte der Kirchenrat den Entwurf an und unterbreitete die Botschaft dem EGR. Die breit abgestützte

Bild:

Bei der Verfassungsumsetzung sind fünf von sechs Meilensteinen erreicht. Noch ausstehend ist die Neuordnung des Finanzausgleichs. Im Bild: GR Martin Butzerin, GRn Aita Biert und Andri Poo von der Geschäftsleitung des EGR.



Vorberatungskommission setzte sich intensiv mit dem Vorschlag auseinander und schlug einige Anpassungen und Verbesserungen vor. Der EGR genehmigte das Kirchgemeindegesetz schliesslich einstimmig.

Aus kirchlicher Sicht stellt das neue Kirchgemeindegesetz wohl das wichtigste Umsetzungsprojekt dar, da es viele Aspekte des kirchlichen Lebens aktualisiert und verschiedene organisatorische Regelungen enthält. Mit dem neuen Gesetz geht es insbesondere darum:

- die Vorgaben der landeskirchlichen Verfassung umzusetzen;
- die Beratungen und Beschlüsse der Synode hinsichtlich der Kasualien gesetzlich zu verankern;
- die Bestimmungen zur Bemessung der Stellenprozente für pfarramtliche Aufgaben sowie für weitere Aufgaben an die heutigen Bedürfnisse anzupassen und eine tragfähige Grundlage für künftige Stellenbesetzungen zu schaffen;
- die Grundlage für die Prüfung der Wirksamkeit und der Angemessenheit des neuen Finanzausgleichs zu schaffen.

Für die Umsetzung der landeskirchlichen Verfassung ist nach dem Erlass des Kirchgemeindegesetzes nur noch die Überprüfung und Neuordnung des Finanzausgleichs ausstehend. Diese Arbeiten können nun wieder aufgenommen werden.

2.3.3 VERNEHMLASSUNGEN ZU GESETZGEBUNGSPROJEKTEN DES KANTONS GRAUBÜNDEN

Im vergangenen Jahr wurde die Landeskirche von der Regierung des Kantons Graubünden bei zwei Gesetzesentwürfen zur Stellungnahme eingeladen: zur Totalrevision des kantonalen Datenschutzgesetzes und zur Teilrevision des Steuer-

gesetzes des Kantons Graubünden. In beiden Fällen nutzte der Kirchenrat die Möglichkeit, die Auswirkungen der Vorlagen auf die Landeskirche und die Kirchgemeinden darzulegen und die Position des Kirchenrats einzubringen.

2.4 KIRCHENREGIONEN

2.4.1 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

Aufgrund von Kirchgemeindefusionen passten verschiedene Kirchenregionen ihre Statuten an die neuen organisatorischen Gegebenheiten an. Die regionale Zusammenarbeit entwickelt sich inhaltlich jedoch unterschiedlich schnell und mit verschiedenen Schwerpunkten. Einige Kirchenregionen kooperieren gezielt, indem sie gemeinsame Anlässe und Feierlichkeiten organisieren. In einigen wenigen Fällen schufen Kirchenregionen eine gemeinsame Stelle zur administrativen Unterstützung der Kirchgemeinden.

2.3.2–2.4.1: Dr. Frank Schuler, Chur Kirchenrat

2.4.2 AUSSCHREIBEN

Der Kirchenrat legte den Kirchenregionen einen Entwurf für das Kirchgemeindegesetz zur Vernehmlassung vor. Zusätzlich informierte er über verschiedene Softwareangebote für die Buchhaltung sowie für die Mitglieder- und Dokumentenverwaltung. Er befragte die Kirchgemeinden, ob Bedarf für eine zentrale Personaladministration bestehe und er wies auf das Case Management der Pensionskasse sowie auf den Gesangsprozess «enchanté – gemeinsam singen in der Kirche» hin. Die Geschäftsleitung des EGR und das Dekanat nutzten die Ausschreiben, um Wahlvorschläge einzuholen und Informationen zur Erteilung der Laienpredigererlaubnis bereitzustellen. Die Präsidien der Kirchenregionen trafen sich zweimal mit Mitgliedern des Kirchenrats, um die Tagesordnungspunkte der Ausschreiben im Frühling und Herbst sowie weitere Themen zu besprechen.

2.4.3 BERICHT

Im Frühjahr reichten die Kirchenregionen Wahlvorschläge für ein Mitglied des Kirchenrats, für die Gesamterneuerungswahl des Kirchenrats sowie für Mitglieder einer Vorberatungskommission ein. Sie informierten über die folgenden Themen:

- Bericht der Laienpredigerinnen und -prediger;
- Erteilung und Erneuerung der Laienpredigererlaubnis;
- Diasporaarbeit;
- Organisation des Religionsunterrichts 2024/25.

Im Herbst reichten die Kirchenregionen Wahlvorschläge für ein Mitglied des Kirchenrats sowie für das Präsidium und das Vizepräsidium des Kirchenrats ein. Im Weiteren wurden die Vorbereitung der ordentlichen Archivinspektion, die regionalen Veranstaltungen und der Religionsunterricht 2024/25 behandelt.

2.4.4 ANTRÄGE, ANREGUNGEN UND FRAGEN

Die Kirchenregionen richteten nachstehende Anträge, Anregungen und Fragen an den Kirchenrat, worauf dieser im jeweils folgenden Ausschreiben antwortete.

Frühjahrsversammlung:

- Die Kirchenregion Bernina-Maloja erkundigte sich nach den Vor- und Nachteilen einer zentralen Personaladministration.
- Die Kirchenregion Engiadina Bassa-Val Müstair wies den Kirchenrat auf die wachsende administrative Belastung hin, welche die Vorstandsmitglieder zu tragen haben.
- Die Kirchenregion Heinzenberg-Domleschg regte an, den Abschnitt über die regionalen Veranstaltungen im Ausschreiben klarer zu formulieren.
- Die Kirchenregion Surselva bat um eine klarere Antwort zur Anregung, dass die Synodalen ihre Mailadresse «@gr-ref.ch» nach der Pensionierung behalten können. Sie regte zudem an, jeweils die bevorstehenden regionalen Veranstaltungen mitzuteilen anstatt jene, die bereits stattgefunden haben.

Herbstversammlung:

- Die Kirchenregion Bernina-Maloja beantragte, dass Vorstandsmitglieder einer Kirchgemeinde gleichzeitig dem Kirchenrat angehören dürfen.
- Die Kirchenregion Prättigau wies auf Unklarheiten bei der Stellenbemessung von Pfarrpersonen hin, die sich aus dem Wegfall der Unterrichtsverpflichtung ergeben.
- Die Kirchenregion Schams-Avers-Rheinwald Moesa regte an, dass der Kirchenrat die Thematik des assistierten Suizids bearbeiten soll, weil der Kanton ein Gesetz dazu vorbereitet.

2.4.2–2.4.4: Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch, stellvertretende Kirchenratsaktuarin



2.5. KIRCHGEMEINDEN

2.5.1 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN (PASTORATIONSGEMEINSCHAFTEN, FUSIONEN)

Im vergangenen Jahr unterbreitete der Kirchenrat dem EGR drei Zusammenschlüsse von Kirchgemeinden zur Genehmigung. Dies, nachdem sich in den letzten Jahren der Trend zu strukturellen Veränderungen wie der Bildung von Pastorationsgemeinschaften oder Kirchgemeindefusionen verlangsamt hatte. Der EGR genehmigte die Fusion der Kirchgemeinden Malix, Churwalden und Parpan zur Kirchgemeinde Churwalden sowie die Zusammenschlüsse der Kirchgemeinden Maladers und Chur sowie Haldenstein und Chur. Die Anzahl der Kirchgemeinden beläuft sich somit neu auf 72.

Bild linke Seite:

«Das Gemeinschaftliche geht immer mehr verloren.»

Der Unternehmer und ehemalige Standespräsident GR Michael Pfäffli präsidiert den Evangelischen Grossen Rat als Nachfolger von Fred Schütz.

Bild oben:

Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp mit Dr. Frank Schuler, der infolge Amtszeitbeschränkung nach zwölf Jahren aus dem Kirchenrat ausscheidet. Er war federführend bei der Erarbeitung der neuen Kirchenverfassung sowie, nach Inkraftsetzung durch das Parlament, verantwortlich für deren Umsetzung. Heute befindet sich das Generationenprojekt im Endspurt.

Während Kirchgemeindefusionen in den letzten Jahren häufig Folge langjähriger Pastorationsgemeinschaften oder politischer Gemeindefusionen waren, zeigt sich nun ein neuer Trend: Verschiedene Kirchgemeinden wollen sich zusammenschliessen, um für künftige Stellenbesetzungen im Pfarramt besser gerüstet zu sein. Auch Schwierigkeiten bei der Besetzung des Kirchgemeindevorstands können den Anstoss für eine Fusion geben.

Die landeskirchliche Verfassung verpflichtet die Kirchgemeinden, ihre Kirchgemeindeordnung bis Ende 2021 an die neue Verfassung anzupassen. Auch im Berichtsjahr haben noch einzelne Kirchgemeinden ihre überarbeiteten Kirchgemeindeordnungen zur Vorprüfung oder zur Genehmigung eingereicht.

*Dr. Frank Schuler, Chur
Kirchenrat*

2.5.2 KIRCHGEMEINDEORDNUNGEN

Der Kirchenrat hat die aktualisierten Kirchgemeindeordnungen der Kirchgemeinden Andeer, Ausserheizenberg, Malans sowie Churwalden genehmigt.

2.5.3 ARBEITSVERTRÄGE PFARRPERSONEN UND WAHLBESTÄTIGUNGEN

Der Kirchenrat hat folgende Pfarrwahlen genehmigt:

- Patrice J. Baumann, refurmo Oberengadin
- Peter Carls, Sils i. D. und Mutten
- David Last, Landquart und Domat/Ems
- Heinz Ulrich Richwinn, Klosters/Serneus
- Hans Jakob Riedi, Ilanz
- Peppina Schmid, Ausserdomleschg
- Tobias Ulbrich, Ausserdomleschg und Thusis/Masein
- Noa Zenger, Val d'Alvra

Für umfassende oder einzelne pfarramtliche Aufgaben wurden Stellvertretungsverträge mit folgenden Pfarrpersonen genehmigt:

- Lia Anderfuhren, Fideris
- Simon Becker, Luzein/Pany und St. Antönien
- Joachim Berg, Küblis und Conters
- Constanze Broelemann, Untervaz
- Peter Carls, Sils i. D. und Mutten
- Heinz Dellsperger, Saas im Prättigau
- Rebecca Giselsbrecht, Zernez
- Marianna Iberg, Trimmis/Says
- Kaspar Kunz, Sils i. D. und Mutten
- Hans-Peter Mathes, Sent
- Bert Missal, refurmo Oberengadin

- Maria Schneebeili, refurmo Oberengadin
- Florian Sonderegger, Luzein/Pany und St. Antönien
- Florian Sonderegger, Untervaz
- Margrit Uhlmann, Sent

2.5.4 GENHEMIGUNG ARBEITSVERTRÄGE

Aus den Kirchgemeinden wurden insgesamt 42 Verträge von Mitarbeitenden aus verschiedenen Arbeitsbereichen zur Genehmigung eingereicht. Nicht miteingerechnet sind die Verträge für jene Pfarrpersonen, die im vorangehenden Abschnitt genannt sind. Der Kirchenrat genehmigte zudem einen von einer Kirchenregion eingereichten Arbeitsvertrag.

2.5.5 AUFSICHTSRECHTLICHE TÄTIGKEITEN

Fünf Kirchgemeinden wurden im Berichtsjahr von einer Kuratorin oder einem Kurator geleitet und verwaltet. Zwei Kuratel-Situationen konnten per 31. Dezember beendet werden.

*2.5.2–2.5.5: Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

Bilder rechts:

«Kirche aus gutem Grund»: Die Zukunftstagung widmete sich den Wurzeln und den Stärken von Kirche und fragte nach wechselnden Rahmenbedingungen sowie Innovation. Die Tagung begann mit einem gepflegten Dankesessen im Hotel Marsöl, Chur, inkl. kulturellem Begleitprogramm in Wort und Musik. Der Abend war ein Zeichen der Wertschätzung für die von den Kirchgemeindevorständen geleistete Arbeit.



DEPARTEMENT 3

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

Departementsvorsteher: Hanspeter Wildi

Stellvertreterin: Erika Cahenzli-Philipp



3.0 EINLEITUNG

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von über CHF 1.86 Mio. ab. Damit konnten CHF 1 Mio. für die Vorfinanzierung des Lastenausgleichs der bezugsberechtigten Kirchgemeinden und CHF 0.86 Mio. für die kirchlichen Bauten zugewiesen werden.

Das positive Resultat konnte dank den guten Steuererträgen von CHF 11.4 Mio. und den Wertschriftenerträgen von CHF 1.2 Mio. erzielt werden. Ausschlaggebend war die Zunahme des Ertrags der Kultussteuer auf einen bisherigen Höchststand. Trotz des Mitgliederschwunds von 2.8% gegenüber 2023 hat sich der Ertrag der Ausgleichssteuer leicht erhöht.

Auf der Ausgabenseite standen Finanzausgleich und Beiträge an die Kirchgemeinden mit CHF 3.32 Mio. und die Subventionen an kirchliche Bauten mit knapp 2 Mio. an. Zudem wurden Rückstellungen im Betrag von CHF 2.22 Mio. für 33 Bausubventionsgesuche getätigt. Rund 1 Mio. sind dabei für die Sanierung der Kirche Splügen und das Pfarrhaus Scharans vorgesehen. Dem Fonds Kirche und Umwelt wurden über CHF 68'000 entnommen.

Als spezielles Ereignis feierte die Landeskirche den Bundstag der Kirchen anlässlich des Jubiläums «500 Jahre Freistaat Drei Bünde». Ein grosser Anteil der Kosten wurde aus dem Fonds Reformierte Identität Graubünden finanziert.

Die verschiedenen Rückstellungen der letzten Jahre wirken sich positiv auf die Bilanz aus. Dieses Kapital bildet für die nahe Zukunft eine wichtige Grundlage, um die dringlichen Investitionen, z. B. in der Nachwuchsförderung, zu finanzieren.

Hanspeter Wildi, Fanas

Kirchenrat

3.1 KANTONALE EVANGELISCHE KIRCHENKASSE (KEK) UND KIRCHLICHE BAUTEN

3.1.1 FINANZKOMMISSION UND VERWALTUNG DER KEK

Im Berichtsjahr führte die Finanzkommission unter der Leitung von Kirchenrat Hanspeter Wildi vier Sitzungen durch. Zu den zentralen Aufgaben gehörten die Bearbeitung der Jahresrechnung und des Budgets der KEK, die Prüfung von Bausubventionsanträgen sowie die Beratung über Beiträge aus dem Fonds Kirche und Umwelt

zuhanden des Kirchenrats. Zudem wurden die Überarbeitung des Reglements der Finanzkommission, der Umgang mit Kirchen als Kulturgut und die digitale Gebäudevermessung thematisiert.

Finanzverwalter Marcel Schädler widmete sich unter anderem der Einführung der neuen IT-Architektur, der Mitglieder- und Dokumentenverwaltungssoftware, den Auswirkungen der AHV-Revision, den Umbauarbeiten an der Loëstrasse, der Umsetzung des Steuer- und Beitragsgesetzes, dem Energiemanagement in Kirchen und der Zertifizierung Grüner Güggel. Darüber hinaus führten er und sein Team Schulungen für Kassiererinnen und Kassiere in HRM2 und im Axi-ans-Buchhaltungsprogramm sowie für Jahresabschlüsse durch. Zudem unterstützten sie die Revisoren bei ihrer Tätigkeit und überarbeiteten Schulungsmaterialien.

Im Auftrag des Kirchenrats bearbeitete die Finanzverwaltung diverse Sachfragen und stand den Kirchgemeinden beratend und unterstützend zur Seite in Bereichen Buchführung, Budgetierung, Bauprojekte, Versicherungen sowie Personal- und Lohnfragen. Zudem war sie für den Einzug der kantonalen Steuern, den Finanzausgleich und die Pensionskassenadministration aller Kirchgemeinden verantwortlich.

3.1.2 BESOLDUNG DER PFARRPERSONEN

Die Lohngrundlagen der Landeskirche sind im Personalgesetz KGS 930 festgelegt und werden durch die Verordnung 931 weiter präzisiert. Diese rechtlichen Rahmenbedingungen bilden die Basis für die Vergütung der Mitarbeitenden und gewährleisten eine transparente und faire Entlohnung. Für das Jahr 2024 hat der EGR einer Teuerungszulage von 1,6 Prozent zugestimmt. Diese Anpassung spiegelt das Bestreben, die Kaufkraft der Mitarbeitenden zu sichern und sicherzustellen, dass die Löhne nicht nur nominell, sondern auch realistisch den Wert ihrer Arbeit widerspiegeln.

3.1.3 PENSIONSASSE

Die Mitarbeitenden der Landeskirche und der Kirchgemeinden sind bei der Pensionskasse Graubünden versichert. Die Finanzverwaltung ist für das gesamte Mutationswesen sowie den Einzug der Versicherungsprämien zuständig. Die Versicherten haben die Wahl zwischen drei unterschiedlichen Sparplänen und können selbst bestimmen, in welcher Höhe sie Beiträge leisten möchten. Bis zum 30. November haben sie die

Möglichkeit, ihren Sparplan für das kommende Kalenderjahr anzupassen.

3.1.4 FINANZAUSGLEICH

Der Finanzausgleich an Kirchgemeinden hat im Vergleich zum Vorjahr um 5.6 Prozent abgenommen. Dieser moderate Rückgang ist hauptsächlich auf die steigende Zahl unbesetzter Pfarrstellen zurückzuführen.

3.1.5 BAUBERATUNG UND BEITRÄGE AN KIRCHLICHE BAUTEN

Im Jahr 2024 wurden 33 Bausubventionsgesuche genehmigt, was ein neuer Höchststand ist. In den Vorjahren wurden durchschnittlich 16 Anträge bearbeitet. Andreas Flütsch, ETH-Diplomingenieur und Mitglied der Finanzkommission, sowie der Finanzverwalter bieten den Kirchgemeinden fachkundige Beratung für ihre Bauprojekte an, wobei Ökologie und Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert einnehmen. Die Planung und Umsetzung kirchlicher Bauvorhaben, wie die Renovierung von Kirchen oder Gemeinde- und Pfarrhäusern, erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachpersonen aus der Architektur, der Bauphysik und gegebenenfalls der Denkmalpflege Graubünden. Für Restaurierungs- und Neubauprojekte von Orgeln werden spezialisierte Orgelsachverständige hinzugezogen. Im vergangenen Jahr bewilligten der Kirchenrat und die Finanzkommission Subventionen für kirchliche Bauprojekte in den Kirchgemeinden Fideris, Davos Platz, Cadi, Safiental, Seewis, Bivio/Surses, Trimmis/Says, Schiers, Oberengadin, Luzein/Pany, Scuol/Tarasp, Scharans/Fürstena, Saas, Poschiavo, Valsot, Ausserheizenberg, Ardez/Ftan/Guarda, Grusch/Fanas/Valzeina, Davos Altein, Brusio, Rheinwald sowie Fläsch.

3.1.6 KIRCHENSTEUERN

Aufgrund der positiven Wirtschaftslage konnten die Steuereinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 5.1 Prozent gesteigert werden. Sowohl die Ausgleichssteuern als auch die Kultussteuern profitierten von diesem moderaten Anstieg.

Bild:

Finanzchef Hanspeter Wildi: Er kann ein positives Ergebnis präsentieren dank guter Steuer- und Wertschriftenerträgen.

Auch die verschiedenen Rückstellungen der letzten Jahre wirken sich positiv auf die Bilanz der Kantonalen Evangelischen Kirchenkasse aus.



3.1.7 VERMÖGENSERTRÄGE

Die erfreuliche Entwicklung der Aktienmärkte im Jahr 2024 spiegelt sich im Wertschriftenertrag wider. Im Berichtsjahr wurde ein Vermögensertrag von etwa CHF 1.3 Mio. erzielt. Die Investitionen erfolgen gemäss dem Anlagereglement, das sowohl Obligationen als auch Aktien aus der Schweiz und dem Ausland umfasst. Dabei wird besonderen Wert auf Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft gelegt.

3.2 LIEGENSCHAFTEN

3.2.1 LIEGENSCHAFTEN IM FINANZVERMÖGEN

Die 7.5-Zimmer-Wohnung an der Giacomettistrasse 110, inklusive zwei Autoeinstellplätzen, wurde im Jahr 1985 erworben. Sowohl die Wohnung als auch die Einstellplätze sind vermietet. Die Grundstücke

der im Jahr 1870 aufgelösten Kirchgemeinde Samnaun befinden sich seitdem auf deren Beschluss hin im Besitz der Landeskirche.

3.2.2 LIEGENSCHAFTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Zum Verwaltungsvermögen der Landeskirche zählen das Verwaltungsgebäude an der Loëstrasse 60 in Chur sowie ein hälftiger Anteil an der Bruder-Klaus-Kirche in Samnaun. Im Jahr 1974 erwarb die Landeskirche das bereits bebaute Grundstück an der Loëstrasse 60 und errichtete dort einen Ersatzbau.

*3.1.1–3.2.2: Marcel Schädler, Trin
Landeskirchlicher Finanzverwalter*

3.3 STIFTUNGSAUFSICHT

Der Kirchenrat ist gemäss Art. 47 Abs. 1 Ziff. 9 der landeskirchlichen Verfassung zuständig für die Aufsicht über kirchliche Stiftungen. Die Stiftungsaufsicht beschränkt sich auf kirchliche Stiftungen im engeren Sinn, denn die kantonale Stiftungsaufsicht betrachtet kirchliche Stiftungen mit einem diakonischen Stiftungszweck als «gemischte Stiftungen» und beansprucht die Aufsicht über diese. Abgesehen von der gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigung der Jahresrechnungen gab es im Berichtsjahr keine Veranlassung zu aufsichtsrechtlichen Massnahmen.

*Dr. Frank Schuler, Chur
Kirchenrat*

3.4 BERICHTE DER SELBSTSTÄNDIGEN ORGANISATIONEN

3.4.1 PROTESTANTISCH-KIRCHLICHER HILFSVEREIN GRAUBÜNDEN

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen in Chur. Folgende Sachgeschäfte sind besonders erwähnenswert:

- Die Arbeit (Veranstaltungen, Konferenzen, Gottesdienste) am Centro Evangelico di Cultura (C.E.C.) in Sondrio hat sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt. Der vom Leiter Emanuele Campagna betreute Newsletter umfasst mittlerweile über 5000 Abonnenten.
- Der Vorstand sprach einen einmaligen Beitrag für eine vom C.E.C. organisierte Theaterveranstaltung.
- Er befasste sich im Weiteren mit den anstehenden Renovationen und Anpassungen im C.E.C. an der Via Malta 16 in Sondrio.
- Folgende Unterstützungsbeiträge wurden aus gerichtet: Abschlussfeierlichkeiten im Gemeinde-

zentrum Aua Viva (Disentis) und Orgelrestauration in der Kirche St. Johann, Davos Platz.

– Der Vorstand hat sich mit der Frage der italienischsprachigen Lehrmittel befasst. Der PKHV ist nach wie vor bereit, die Erarbeitung von Lehrmitteln für die italienischsprachigen Gebiete finanziell zu unterstützen.

– 2024 war geprägt von Jubiläumsfeierlichkeiten, darunter eine Gedenkveranstaltung für Franco Felice Scopacasa (1927–2008), die am 24. Februar im C.E.C. und im Grand Hotel della Posta in Sondrio stattfand. Die für Oktober geplante viertägige Reise auf den Spuren reformierten Denkens im Veltlin und in der Valchiavenna musste aufgrund zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden.

– Die Jahresversammlung tagte in Samedan. Neben den ordentlichen Traktanden wurde über die laufende Arbeit, insbesondere auch über die Feierlichkeiten «50 Jahre C.E.C.», berichtet. Es fanden keine Wahlen statt.

Die grosse Mehrheit der Kirchgemeinden hat ihren Jahresbeitrag entrichtet. Damit ist die Förderung des kirchgemeindlichen Lebens auch weiterhin möglich.

Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O. Präsident

3.4.2 FUNDAZIUNS ANTON CADONAU

Fundaziun Anton Cadonau pil romontsch en baselgia

Am 17. Juni fand die Jahresversammlung des Stiftungsrats statt. Neben den regulären Geschäften widmete sich das Gremium insbesondere den Projekten der Bibelübersetzung sowie dem ökumenischen Kirchengesangbuch in Sursilvan.

Mit der Übersetzung der «Bibla sursilvana» waren weiterhin Pfrn. Anja Felix-Candrian von reformierter sowie Pfr. Giusep Venzin und lic. theol. Andri Casanova von katholischer Seite betraut. Die Kommission arbeitet derzeit an der Übersetzung der historischen Bücher des Alten Testaments, insbesondere von Josua bis zu den Chronikbüchern. Zudem werden die Apokryphen, wie etwa die Makkabäerbücher, einbezogen.

Die Arbeiten am Layout des ökumenischen Gesangbuchs wurden fortgesetzt: Der Druck ist für 2025 geplant.

Auf der Internetseite der Fundaziun stehen Gebete und liturgische Entwürfe für Pfarrpersonen der Sur- und Sutselva zur Verfügung. Auch die einzelnen Bände der Bibel sowie weitere Bücher und religiöse Schriften können dort bestellt werden.

Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O. Präsident

Gedächtnisstiftung Anton Cadonau

Der Zweck der Stiftung wird in den Statuten wie folgt umschrieben: «Die Stiftung soll als bleibende Institution der Evangelischen Kirche Unterstützung und Hilfe bieten und mithelfen zur Weckung, Erhaltung und Festigung des evangelischen Glaubens und Lebens im Kanton Graubünden. Sobald das Stiftungsvermögen auf CHF 400'000 angewachsen ist, sind die Zinsen und ein allfällig überschüssendes Kapital für stiftungsmässige Zwecke verwendbar.» Das Stiftungsvermögen betrug Ende des Berichtsjahres CHF 443'108.

Der Stiftungsrat besteht aus vier Mitgliedern, welche der Kirchenrat wählt, sowie dem Präsidium des Kirchenrats. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Marcel Schädler, Trin

Landeskirchlicher Finanzverwalter

3.4.3 BÜRGSCHAFTS- UND DARLEHENSGENOSSENSCHAFT DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN LANDESKIRCHE GRAUBÜNDEN (BDG)

Die BDG vergibt zinsgünstige Darlehen an evangelisch-reformierte Personen und an Kirchgemeinden. Aus rund 40 telefonischen und schriftlichen Anfragen resultierten 15 eingereichte Gesuche zwischen CHF 1000 und CHF 150'000 mit einer Gesamtsumme von CHF 646'840. Ein Gesuch entsprach nicht den Vorgaben und musste deshalb abgelehnt werden. Nach eingehender Prüfung konnten dem Vorstand 14 Gesuche unterbreitet werden. Dieser bewilligte Darlehen von insgesamt CHF 493'840. Ein Darlehen in Höhe von CHF 150'000 wurde bereits Ende Jahr wieder zurückbezahlt.

Zur jährlichen Herbsttagung wurden die Vertretungen der Genossenschaften Zürich, St. Gallen und Graubünden nach Zug eingeladen.

Bettina Schneider, Chur

Geschäftsführerin

Bild oben:

Renovationsarbeiten im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes an der Loëstrasse 60 in Chur. In der Sommerpause wurden die in die Jahre gekommenen Spannteppiche durch Holzböden ersetzt.

Bild unten:

Solarpanels statt Ziegel: Nach mehrjähriger Planung wurde in Trin die Erneuerung des Kirchendachs inkl. Solaranlage fertiggestellt. Im März 2025 wird die Kirchgemeinde dafür den Norman Foster Solar Award erhalten. Die Jury würdigt das Projekt als gelungenes Beispiel für Solaranlagen auf historischen Gebäuden in empfindlichen Ortsbildern.

3.4.4 BÜNDNERISCHER EVANGELISCHER WAISEN-HILFSVEREIN

Der Waisenhilfsverein unterstützt evangelische Kinder und Jugendliche bis zu deren Volljährigkeit. Diese Hilfe richtet sich nicht nur an Voll- und Halbwaisen, sondern auch an Scheidungs- oder Trennungswaisen sowie an Kinder aus finanziell und/oder sozial benachteiligten Familien. In Ausnahmefällen können auch Kinder und Jugendliche unterstützt werden, die nicht der Evangelischen Landeskirche angehören. Eine langjährige Tradition des Vereins ist die Vergabe von Konfirmationsgeschenken, in der Regel in Höhe von CHF 1'000, an Konfirmandinnen und Konfirmanden aus finanziell schwachen Familien. Neu können neben den Unterstützungen für einzelne Konfirmandinnen und Konfirmanden auch gemeinsame Aktivitäten im Rahmen des Konfirmandenunterrichts gefördert werden.

Die Generalversammlung fand am 19. Februar statt, der Vorstand traf sich am 2. September zu einer zweiten Sitzung. Weitere Entscheidungen wurden im Zirkularverfahren getroffen.

Nach vier Jahren legte die Kassierin Regula Hauska-Cadetg ihr Amt nieder. Als Nachfolger konnte Marcel Schädler, landeskirchlicher Finanzverwalter, gewonnen werden. Neu in den Vorstand gewählt wurde zudem Jürg Mächler.

Im Berichtsjahr sind acht Gesuche eingegangen, deren sechs wurden bewilligt. Einige Gesuche betrafen Familien mit mehreren Kindern, drei waren Anfragen für Konfirmationsgeschenke. Insgesamt konnten CHF 8334 bereitgestellt werden. Diese Summe sowie die Anzahl eingegangener Gesuche lagen deutlich unter den Unterstützungsleistungen und Anfragen der letzten Jahre. Dank neuer Spenden verfügt der Verein weiterhin über ausreichend Mittel, um gezielte Unterstützungen zu leisten. Er ist darauf angewiesen, dass die Bündner Pfarrpersonen und die verschiedenen Sozialdienste auf unterstützungsbedürftige Kinder und Jugendliche hinweisen.

*Pfrn. Gisella Belleri, Rhäzüns
Kirchenrätliche Delegierte*

3.5 WEITERE RECHNUNGEN UND FONDS DER LANDESKIRCHE

3.5.1 FONDS UND STIFTUNGEN IM FREMDKAPITAL

Poll'scher Stipendienfonds

Der Poll'sche Stipendienfonds ist ein Legat vom 24. März 1820. Die Fondsgelder müssen für junge Menschen aus Sils im Oberengadin oder aus dem Bergell, die ein Theologiestudium absolvieren, verwendet werden. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen.

Torrianische Stiftung

Der Fonds Torrianische Stiftung ist ein Legat vom 19. Februar 1863. Die Gelder müssen wie folgt verwendet werden: 2/7 der Erträge sind für männliche Bündner Bürger bestimmt, die sich einem wissenschaftlichen Fach widmen wollen. 5/7 der Erträge sind für männliche Bürger von Soglio ab 13 Jahren vorgesehen, die sich einem wissenschaftlichen Fach widmen wollen. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen.

L. N. Forter-Gleyre Fonds

Der Fonds L. N. Forter-Gleyre ist ein Legat vom 27. Januar 1994. Die Fondsgelder müssen für finanzschwache Kirchgemeinden im Bergell und Puschlav verwendet werden. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen.

Fonds Frauenhilfe

Bei der Auflösung des Vereins Frauenhilfe wurde ein Teil des Vermögens der KEK zugewiesen. Gemäss den Richtlinien des Fonds hat der Kirchenrat einen Beitrag gesprochen.

3.5.2 FONDS UND STIFTUNGEN IM EIGENKAPITAL

Fonds für kirchliche Jugendarbeit

Der Fonds stellt finanzielle Mittel für die Unterstützung von Konfirmandenarbeit, Freizeiten, Tagungen, Exkursionen und ähnliche Aktivitäten bereit, die Kinder und Jugendliche betreffen. Im Jahr 2024 wurden Zuwendungen in Höhe von CHF 64'089 getätigt. Gemäss dem Budget wurden CHF 66'000 als Fondseinlagen verbucht. Die Kollekte der Konfirmationen wurde an die Protestantische Solidarität Schweiz überwiesen, um Projekte für Kinder und Jugendliche im Ausland zu fördern.

Samnaunerfonds

Der Samnaunerfonds ist 1870 durch die Auflösung der Kirchgemeinde Samnaun entstanden. Die Fondsgelder sollen für die Aufwendungen der

Liegenschaften in Samnaun oder für besondere Ausgaben in der Kirchgemeinde Valsot verwendet werden. Der Fonds in Höhe von CHF 2'526'169.88 setzt sich wie folgt zusammen: Parzellen und Liegenschaften CHF 2'243'221 (Bewertung 2020) sowie flüssige Mittel.

Fonds Kultur und Schrifttum

Der Kirchenrat hat im Berichtsjahr diverse Publikationen sowie kulturelle Veranstaltungen in Kirchgemeinden mit einem Gesamtbeitrag von CHF 9'500 unterstützt.

Fonds Diakonie und Bildung

Der Fonds Diakonie und Bildung geht auf das vom EGR im Jahr 1977 errichtete landeskirchliche Werk einerseits und das Legat von Georg Malär sel. andererseits zurück. Der Zweck dieses Fonds ist die Unterstützung von diakonischen und gemeindebildenden Projekten mit einem kirchlichen Bezug zu Graubünden, welche die Förderung von Solidarität, Chancengleichheit, Partizipation und Existenzsicherheit oder die kommunale oder überkommunale Gemeindeentwicklung zum Ziel haben. Im Berichtsjahr konnte ein Projekt unterstützt werden.

Fonds Pensionskasse

Der Fonds Pensionskasse ist für Zuschüsse an die Pensionskasse bei einer Unterdeckung bestimmt. Der Deckungsgrad der Pensionskasse Graubünden liegt über 100 Prozent und benötigt keine finanzielle Stützung der angeschlossenen Unternehmen.

Fonds Unwetter Graubünden

Der Fonds Unwetter Graubünden wurde aus den im Jahr 2005 für die Sturmopfer im Kanton gesammelten Kollekten eingerichtet. Im Jahr 2018 verabschiedete der Kirchenrat das Reglement für diesen Fonds. Die Mittel stehen zur Verfügung, um Personen im Kanton zu unterstützen, die durch Naturkatastrophen in Not geraten sind. Im Berichtsjahr konnten zwei Gesuche unterstützt werden.

Fonds Reformierte Identität Graubünden

Der Kirchenrat hat im Februar 2019 beschlossen, einen Fonds Reformierte Identität in Graubünden zu schaffen. Der Fonds wurde hauptsächlich mit Blick auf das 500-jährige Bündner Reformationsjubiläum im Jahr 2024 gebildet. Daraus sollen Projekte, Veranstaltungen und Arbeiten mit Bezug zu diesem Jubiläum unterstützt werden. Zudem ist der Fonds auch als Innovationsfonds gedacht, aus welchem Projekte und Aktionen unterstützt wer-

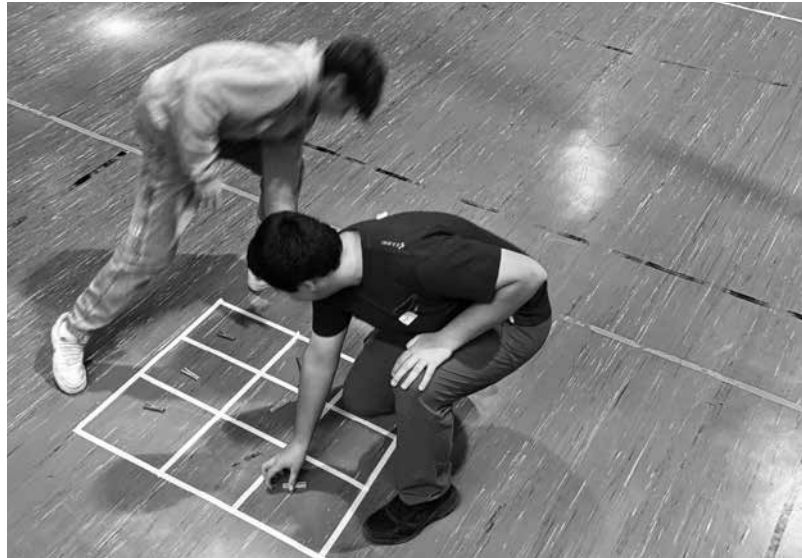


Bild oben:

Fonds für Jugendarbeit: 90 Gesuche wurden mit insgesamt CHF 60'320 unterstützt. Davon gingen CHF 23'850 an Konfirmanden- und CHF 36'470 an Jugendprojekte. Zum Beispiel an den Kurs für Jungleiterinnen und -leiter in Felsberg (oben) oder das Konfestival, welches in Zusammenarbeit mit dem CEVI stattfand (unten).

den, welche die reformierte Identität und Erkennbarkeit im Kanton fördern, stärken oder in Erinnerung rufen. Zum Bündner Reformationsjubiläum konnten im Berichtsjahr viele Gesuche im Betrag von CHF 151'095 gesprochen werden. Im Gegenzug erhielt die Landeskirche vom Kanton und der Graubündner Kantonalbank Beiträge.

Fonds Frauen- und Genderfragen

Der Kirchenrat hat im Frühjahr 2021 beschlossen, einen Fonds Frauen- und Genderfragen einzurichten. Er dient der finanziellen Unterstützung von kirchlichen und interreligiösen Projekten im Zusammenhang mit Frauen- und Genderfragen sowie von Frauen und deren Familien in finanziellen Notsituationen. Im Berichtsjahr ist kein Gesuch eingegangen.

3.5.3 WEITERE FONDS

Fonds Lienhard-Hunger

Die Stiftung Lienhard-Hunger stellt den beiden Landeskirchen Mittel für die Armenfürsorge im Kanton Graubünden zur Verfügung. Die Bestimmung im Stiftungsstatut lautet: „Die Hälfte der Jahreserträge des Stiftungsvermögens soll zu gleichen Teilen der Evangelischen und der Katholischen Landeskirche zufließen mit der Zweckbestimmung, hieraus je einen Fonds Lienhard-Hunger zu errichten und die den beiden Fonds zufließenden Gelder zur Armenfürsorge im Bereich des Kantons Graubünden zu verwenden.“

Die Stiftung hat der Landeskirche im vergangenen Jahr CHF 5'000 zukommen lassen. Der Kirchenrat hat im selben Zeitraum mit insgesamt CHF 12'400 (Vorjahr: CHF 5'190) sieben Unterstützungsgesuchen (Vorjahr: drei) entsprechen können. Es wurden ausschliesslich Beitragsgesuche berücksichtigt, die von Gemeindepfarrämtern oder regionalen Sozialdiensten für Menschen in finanzieller Not gestellt wurden. Das Fondsvermögen beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 18'080 (Vorjahr: CHF 25'549).

Notfonds

Der Notfonds ist für die Unterstützung von aktiven und pensionierten Mitarbeitenden der Landeskirche sowie von deren direkten Hinterbliebenen (erste Generation) in Fällen von aussergewöhnlicher Not bestimmt. Im Berichtsjahr sind keine Gesuche eingegangen.

*3.5.1–3.5.3: Marcel Schädler, Trin
Landeskirchlicher Finanzverwalter*

Bild oben:

Renovationsarbeiten an der Orgel in der Kirche St. Johann in Davos Platz. Pfeifenmacher Josef Muff lötet nach Reparaturarbeiten Pfeife und Kropf erneut zusammen.

Bild unten:

Josef Muff erklärt die filigrane Mechanik zwischen Tastatur und Pfeifen. Um den Klang der Orgel an den Raum und an heutige Hörgewohnheiten anzupassen, müssen hunderte von Pfeifen ausgewechselt werden.



DEPARTEMENT 4

GEMEINDEENTWICKLUNG UND BILDUNG

Departementsvorsteher: Pfr. Jens Köhre

Stellvertreter: Dr. Frank Schuler



4.0 EINLEITUNG

Auch im Departement 4 ist die Nachwuchsförderung ein wichtiges Thema. Durch die beiden Ausbildungsgänge am RPI St. Gallen sowie den Kurs «Religion unterrichten lernen» (RUL) soll eine genügende Anzahl an Fachlehrpersonen Religion im Kanton gewährleistet werden. Im Berichtsjahr hat der erste RUL-Kurs gestartet. Um die Qualität und Effizienz bei der Umsetzung des ökumenischen Lehrplans sicherzustellen, gab der Kirchenrat ein neues Lehrmittel in Auftrag, das zugleich der fortschreitenden Digitalisierung an Bündner Schulen gerecht werden soll.

Ein erstes Untergymnasium unterrichtet Religion gemäss neuem Konzept «Religionsunterricht am Untergymnasium», mit weiteren Schulen finden Gespräche statt.

Das Bedürfnis der Kirchgemeinden und deren Vorständen nach Beratung und Unterstützung durch die Abteilung Kirchliches Leben ist im Berichtsjahr grösser geworden.

Kurse für Jungleiterinnen und Jungleiter sowie die Veranstaltungen «Kirche Kunterbunt» und «Kinderkirchentag» erfreuen sich einer soliden Nachfrage.

Das Behördenbildungskonzept für die Jahre 2025 bis 2030 wurde ausgearbeitet und vom Kirchenrat genehmigt. Darüber hinaus fanden verschiedene Schulungen und Kurse für Freiwillige, Mitarbeitende und Mitglieder der Kirchgemeindevorstände statt.

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Graubünden, benevol Graubünden und dem Netzwerk Erzählcafé wurden Kurse für Leitende von Erzählcafés angeboten.

*Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Kirchenrat*

4.1 KIRCHLICHES LEBEN

4.1.1 KINDER, FAMILIEN, GENERATIONEN

Die Stelleninhaberin besuchte Freiwilligenteams in den verschiedenen Kirchgemeinden. Dies führte zu Beratungen, neuen Ideen und zur Durchführung eines Kurses zum Thema «Weihnachten vor Ort». Beim Bundstag der Kirchen in Samedan organisierte die Stelleninhaberin ein Kinderprogramm. Zwar blieb die Anzahl teilnehmender Kinder unter den Erwartungen, es konnten jedoch einige neue Kontakte geknüpft werden.

In Zusammenarbeit mit der Ausbildung RUL, bei welcher die Stelleninhaberin als Dozentin tätig ist, konnten insgesamt vier Kurse zu den Themen «Theater», «Atem, Stimme, Lieder», «Kirchraumpädagogik» und «Digitale Medien» angeboten werden. Die «Kirche Kunterbunt» fand im vergangenen Jahr in der Cadi, in Seewis und Masein statt. Für das kommende Jahr ist eine Durchführung in Davos geplant.

Die religionspädagogischen Studien RAPS und KACH sind erfolgreich abgeschlossen, ausgewertet und veröffentlicht worden. Zwei internationale digitale Konferenzen haben interessante Einblicke in die Zukunft des Religionsunterrichts, des Konfirmationsunterrichts sowie in die Arbeit mit Kindern und Familien in unseren Gemeinden ermöglicht. Im Auftrag des Kirchenrats entwickelte die Stelleninhaberin einen Kinder-Familien-Kirchentag, der wahlweise einen Actionbound, einen Escape Room oder ein Schwarzlichttheater umfasst, ergänzt durch kreative und spielerische Angebote. Dieser kann von Kirchgemeinden gebucht werden.

*Pfrn. Claudia Bollier Hülsen, Davos Monstein
Kirchliches Leben*

4.1.2 RELIGIONSPÄDAGOGIK IN DER SCHULE Schulen

Die Stelleninhaberin besuchte zahlreiche Schulen im Kanton und lernte dabei die Lehrpersonen und die Bildungslandschaft Graubündens kennen. Für Fachlehrpersonen Religion stellt das Unterrichten von einer Lektion pro Woche in teilweise schwierigen Gruppen eine grosse Herausforderung dar. Die Hauptaufgabe der Stelleninhaberin bestand darin, die Lehrpersonen sowie die Mitglieder der Kirchgemeindevorstände durch Beratung und Coaching sowohl telefonisch als auch häufig vor Ort zu unterstützen. Darüber hinaus bot sie Fortbildungen an. So organisierte sie beispielsweise einen Kurs zum Thema «Mit Kindern und Jugendlichen in biblische Geschichten eintauchen». Auch im Grundkurs «Bibliolog für den Religionsunterricht» standen die Bibel und deren lebendige Vermittlung im Fokus. Acht Teilnehmende erarbeiteten während vier Tagen die Methode.

Ausbildung Fachlehrpersonen Religion

Im Januar startete der Kurs RUL. Innerhalb von 18 Monaten erwerben die Teilnehmenden alle notwendigen Kompetenzen, um Religion in der Primar- und Oberstufe des Kantons Graubünden zu unterrichten. Neun Personen – sieben Frauen

und zwei Männer – stellen sich der Herausforderung. Auf dem Stundenplan stehen «Theologie für den Religionsunterricht», «Bibelkunde und Bibeldidaktik», «Religionspädagogik» sowie «Praxis und Methodik». Zur Vertiefung der Inhalte bearbeiten die Teilnehmenden Vorbereitungs- und Reflexionsaufgaben in einem individuellen Portfolio. Dieses wird nach jedem Semester von den Lehrenden gegengelesen und kommentiert. Ab August übernehmen die Kursteilnehmenden eigenständig die Unterrichtsverantwortung für zwei Lektionen. Unterrichtsbesuche und individuelles Coaching unterstützen sie in der praktischen Umsetzung. Die Kombination von eigenständiger Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts sowie aktiver Teilnahme am Kurs stellt hohe Anforderungen an alle Absolventinnen und Absolventen.

Einführung ins Bündner Pfarramt und Unterrichtstraining

Im Verlauf des Berichtsjahres haben 18 Pfarrpersonen, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone an Einführungskurstagen zum Bündner Pfarramt und am Unterrichtstraining teilgenommen. Für das Training verantwortlich sind Pfrn. Dr. Barbara Hanusa und Pfr. Jürg Scheibler. In den Kursen wurden Themen wie «Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen» sowie «Biblische Geschichten im Unterricht erleben» vertieft behandelt. Die regelmässig stattfindende kollegiale Beratung zu herausfordernden Situationen im Unterricht und im Gemeindeleben bietet Entlastung und Bereicherung zugleich. Zusätzlich zu den fünf Kurstagen fanden Unterrichtsbesuche bei Kolleginnen und Kollegen statt. Die fachlichen Impulse, der Austausch untereinander, das Kennenlernen sowie der persönliche Kontakt zu den Fachpersonen der landeskirchlichen Dienste tragen zu einem erfolgreichen Start in der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubündens bei.

Bild:

*Die Kirchgemeindevorstände leisten eine Arbeit, die in ihrer Bedeutung kaum überschätzt werden kann. Die Landeskirche unterstützt sie, wo das möglich und nötig ist. Zum Beispiel durch Bildungsangebote, Vernetzung und Beratung.
Im Bild: Mittagsverpflegung aus dem mobilen Pizzaofen an der Zukunftstagung in Chur.*



Unterrichtsmaterial in Romanisch und Italienisch

Der Kirchenrat hat Pfrn. Dr. Barbara Hanusa mit der Konzeption eines digitalen Lehrmittels für Unterrichtende beauftragt. Grundlage dafür ist der ökumenische Lehrplan Graubünden. Das Lehrmittel bezieht sich auf die Klassenstufen 1–9. Teil des Konzepts ist die Übersetzung in die romanische und italienische Sprache. Das Lehrmittel soll einen seit langer Zeit bestehenden Bedarf bei den Unterrichtenden decken.

*Pfrn. Dr. Barbara Hanusa, Andeer
Kirchliches Leben*

4.1.3 JUGEND UND JUNGE ERWACHSENE

Der Stelleninhaber organisierte Kurse zu den Themen «Konflagerbegleitung», «Kinder- und Teenagerarbeit» sowie «Jugendtreffeitung». Insgesamt 48 Jugendliche nahmen daran teil. An den überkantonalen Konfestival-Weekends beteiligten sich drei Kirchgemeinden aus Graubünden mit insgesamt 23 Jugendlichen. Organisiert und fachkundig geleitet wurden die Weekends von Cevi-Teams und dem Stelleninhaber. Der Ausflug für Konfirmierte führte einmal mehr in den Europapark – inklusive besinnlichem Abschluss und Austausch mit dem Diakon des Parks in der Kapelle. Am Forum Soziale Arbeit und Diakonie nahmen 40 Organisationen teil. Diese präsentierten ihr Engagement und nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Das Rahmenprogramm beinhaltete einen Kleinkunstauftakt von Luca Maurizio sowie ein Podiumsgespräch zur Frage «Brauchen wir eine Gesellschaft, die füreinander sorgt?». Der Stelleninhaber engagierte sich in Netzwerken der

Jugendarbeit im Kanton sowie in der gesamten Deutschschweiz.

*Sozialdiakon Claudio Eugster, Zizers
Kirchliches Leben*

4.1.4 BEHÖRDENBILDUNG, PERSONALENTWICKLUNG UND ERWACHSENENBILDUNG

Der Kirchenrat verabschiedete das Behördenbildungskonzept 2025 bis 2030. Dieses sieht vier Stossrichtungen vor: Pflege von Bewährtem, Prozessorientierung, Digitalisierung und Umgang mit Veränderungen. Das Konzept geht davon aus, dass das bestehende Kursangebot grundsätzlich beibehalten wird; bei Bedarf besteht die Möglichkeit, zusätzliche Kurse anzubieten oder Weiterbildungsthemen auch im Rahmen von Beratungen zu schulen. Im Berichtsjahr fanden mehrere Anlässe in Kirchgemeinden statt, beispielsweise ein Führungsseminar in Schiers. Der Fachbereich bot Unterstützung im Wandel, beispielsweise in Says im Hinblick auf ein neues Nutzungskonzept der Kirche.

*Pfr. Georg Felix, Sagogn
Kirchliches Leben*

4.1.5 GEMEINDEDIAKONIE, FREIWILLIGENARBEIT UND ORGANISATIONSBERATUNG

Ein grosser Teil der Tätigkeiten in den drei Arbeitsschwerpunkten kann unter dem Titel «Kooperationen» zusammengefasst werden:

- In Zusammenarbeit mit der Katholischen Landeskirche fand das Forum Soziale Arbeit und Diakonie statt, an dem 40 Organisationen teilnahmen;
- Die meisten Schulungen und Kurse für Freiwillige und Mitarbeitende wurden in Kooperation mit anderen Organisationen angeboten. Die Schulung zur Leitung von Erzählcafés haben 13 Personen erfolgreich abgeschlossen;
- Eine neue Kooperation mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Graubünden wurde initiiert: Fortan werden gemeinsam Ensa-Kurse (Erste Hilfe für psychische Gesundheit) angeboten;
- In Zusammenarbeit mit palliative gr wurde ein Projekt zur Einbindung der Seelsorge im Palliativen Brückendienst GR entwickelt. Im Dezember traf sich das Team erstmals mit Pflegefachpersonen und Seelsorgenden. Bisher war die Zusammenarbeit mit palliative gr auf die Letzte Hilfe-Kurse beschränkt;
- Wesentliche Themen im Bereich Organisationsberatung waren «Regionale Zusammenarbeit», «Arbeitsorganisation» und «Teamentwicklung». Diese Beratungen fanden im Rahmen von Retraits, Moderationen und Coachings vor Ort sowie in Einzelgesprächen statt;

– Zum Schutz der persönlichen Integrität wurden neben den Grundschulungen erstmals auch Auffrischkurse in den Kirchenregionen angeboten. Die Vertrauenspersonen führten individuelle, für die Ratsuchenden kostenlose Beratungsgespräche durch.

In den Bereichen Freiwilligenarbeit, Organisations- und Kirchenentwicklung, Persönlichkeitschutz, Sozialdiakonie, Alter, Palliative Care, Letzte Hilfe und Psychische Gesundheit pflegte der Stelleninhaber die Vernetzung und den Austausch auf kantonaler sowie interkantonaler Ebene.

*Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
Leiter Kirchliches Leben*

4.1.6 FACHBEREICH KIRCHE IM TOURISMUS UND MARKETING

Am 23. Mai 2025 wird die dritte Ausgabe der «Langen Nacht der Kirchen» stattfinden. Dazu koordinierte die Projektleiterin die Anmeldungen der Bündner Austragungsorte und unterstützte die Kirchgemeinden und Kirchenregionen in der Planung der Kommunikation. Der Event ist eine gute Gelegenheit, Kirche für die breite Öffentlichkeit sicht- und erlebbar zu machen.

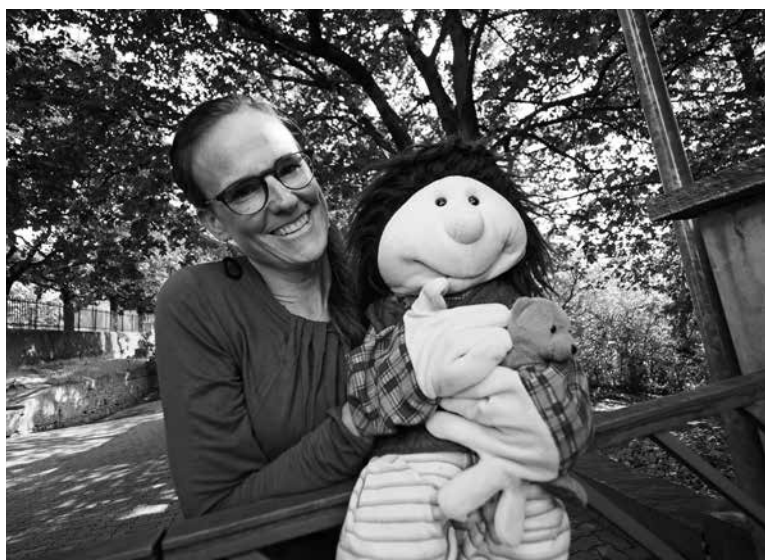
Die vierte Ausschreibung des Kurses für Kirchenführungen ergab zu wenig Anmeldungen. Als Alternative wurde gemeinsam mit dem Kunsthistoriker Marc A. Nay und der Organisation mira!cultura die Weiterbildung «Sakrale Kunst- und Stilgeschichte» in der Surselva realisiert. 15 Personen nahmen daran teil.

Der Verein graubünden Cultura fördert die kulturelle Vielfalt und setzt sich zusammen aus dem Institut für Kulturforschung Graubünden, Graubünden Ferien, der Marke graubünden und einer Forschungsstelle der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wergenstein. Die Stelleninhaberin hat einen ersten Kontakt mit graubünden Cultura aufgenommen, da für den Kirchenführungskurs Synergien im Lehrgang «Kultur- und Landschaftsguide Graubünden» entstehen.

*Cornelia Mainetti, Felsberg
Kirchliches Leben*

4.1.7 KOMMISSION KIRCHE IM TOURISMUS

Mit der «Langen Nacht der Kirchen» hat der Fachbereich Kirche im Tourismus und Marketing ein international bewährtes Konzept auch in Graubünden etabliert. Der Wunsch nach ökumenischer Verantwortung für diesen Anlass hat einige Diskussionen angestoßen. Im Bereich Marketing hat die Kommission nach Möglichkei-



ten gesucht, ausgewählte Produkte mit dem Logo der Landeskirche zu versehen.

*Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Kirchenrat*

Bild linke Seite:

«Denkt gross, fabuliert ohne Einschränkungen und lasst eurer Kreativität freien Lauf». Dozentin Eva Isberg und Pfrn. Monika Wilhelm an der Zukunftstagung in Chur.

Bilder oben:

Kunsthistoriker Dr. Marc Antoni Nay am Kurs «Sakrale Kunst- und Stilgeschichte». Nebst kunsthistorischem Wissen bot der zweitägige Kurs viel Spannendes zu Kirchengeschichte und Theologie.

Bringt ihre Kreativität auch in die Kirchgemeinde und die Kantonalkirche ein: Gisela Rade mit «Fibi» in Chur Masans.



4.2 WEITERBILDUNG

4.2.1 WEITERBILDUNG DER ANGESTELLTEN MIT-ARBEITENDEN, WEITERBILDUNGSKONFERENZ

Der Kirchenrat unterstützte die persönliche Weiterbildung der angestellten Mitarbeitenden mit insgesamt CHF 64'665 (Vorjahr CHF 47'242.70). Eine Pfarrperson sowie ein Mitarbeitender der landeskirchlichen Dienste absolvierten CAS-Lehrgänge. Im Berichtsjahr nahmen sieben Pfarrpersonen und zwei Mitarbeitende von Kirchgemeinden ein Sabbatical.

Die Mitglieder der Weiterbildungskonferenz trafen sich im Juni in Zürich zu ihrer jährlichen Sitzung. Neben den regulären Themen beschäftigten sich die Konkordatskirchen zusammen mit der Berner und der Waadtländer Kirche mit dem Schwerpunktthema «Interprofessionalität».

*Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin*

4.2.2 WEITERBILDUNG DER FREIWilligen MIT-ARBEITENDEN

Weiterbildungsgesuche von freiwillig Mitarbeitenden werden von den Kirchgemeinden bewilligt. Im Berichtsjahr bot die Landeskirche wiederum zahlreiche geeignete Kurse an.

*Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

4.2.3 WEITERBILDUNG DER BEHÖRDENMITGLIEDER

Die Zukunftstagung 2024 fand in Chur statt. Unter dem Motto «Wohin bewegt sich unsere Kirche?» befassten sich auf Einladung des Kirchenrats Behördenmitglieder und Pfarrpersonen mit innovativen Ideen und Techniken, die das Ausprobieren neuer Wege ermöglichen und fördern. Eva Isberg, Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste, und Monika Wilhelm, Pfarrerin an der Arbeitsstelle A+W (Aus- und Weiterbildung der Pfarrfrauen und Pfarrer), hielten dazu spannende Vorträge. Am Nachmittag wurden in verschiedenen Workshops die Themen vertieft und konkretisiert.

Mehrere Kirchgemeinden nahmen das Angebot an, vor Ort in Themen wie «Zeiterfassung», «Aufgabenteilung in der Kirchgemeinde» oder «Führungsfragen» geschult zu werden.

*Pfr. Georg Felix, Sagogn
Kirchliches Leben*

4.2.4 EVANGELISCHER THEOLOGIEKURS (ETK)

Im Frühjahr fanden Module zu Religionswissenschaft und zu den Grundlagen der Kirchengeschichte statt. Ein Wochenende am Heinzenberg und in Conters widmete sich dem Thema «Religiöse Biografie». Im Zusammenhang mit dem 500. Jahrestag des Freistaats der Drei Bünde fand ein Modul zur Schweizer und Bündner Kirchengeschichte statt. Dieses beinhaltete unter anderem eine Exkursion zum Kloster St. Johann in Münstair. Der Spätherbst war der Einführung in die Ethik gewidmet. Parallel dazu lief das praxisorientierte Modul «Homiletik», welches an separaten Kurstagen Themen der Gottesdienstgestaltung aufnahm. Der Stelleninhaber besuchte von Laienpredigerinnen und -predigern gestaltete Gottesdienste und gab Rückmeldung. Durch die Neugestaltung der Ausbildungen zur Fachlehrperson Religion war die Zahl der Teilnehmenden im Theologiekurs zunächst rückläufig. Einen Ausgleich schafften die Ausrichtung des Theologiekurses auf hybride Lehre und Online-Angebote.

*Prof. Dr. Pfr. Jörg Lanckau, Castiel
Leiter des Theologiekurses*

4.3 KIRCHLICHE MEDIOTHEK

Wie können Unterrichtsmaterialien und Lehrbücher digital und damit schneller sowie nutzungsfreundlicher zur Verfügung gestellt werden? Die Kirchliche Mediothek befasste sich im Berichtsjahr mit den Herausforderungen der digitalen Transformation. Zudem fand ein Fortbildungsnachmittag zum Einsatz analoger Materialien im Religionsunterricht (u. a. Erzählfiguren, thematische Koffer) statt. Die Öffnungszeiten wurden ausgeweitet: Am Mittwoch und Donnerstag steht die Mediothek neu auch am Vormittag von 9.30 bis 12.00 Uhr zur Verfügung. Die Nutzung war leicht steigend: Die Ausleihen haben im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 5 % zugenommen.

*Pfrn. Dr. Barbara Hanusa, Andeer
Kirchliches Leben*

Bild oben:

Der Evangelische Theologiekurs Graubünden auf Exkursion vor dem Kloster Münstair – ein Angebot im Rahmen des Moduls Schweizer und Bündner Kirchengeschichte.

Bild unten:

«Traditionelle Sozialformen tragen nicht mehr. Was nun?» – Erfahrungsaustausch zwischen Behördenmitgliedern und Pfarrpersonen im Kirchgemeindehaus Comander, Chur.

4.4 BILDUNGSKOMMISSION

Die Revision des Kirchgemeindegesetzes brachte Veränderungen bei verschiedenen landeskirchlichen Kommissionen mit sich: So wurde die Bildungskommission im Berichtsjahr aufgelöst; ihre Aufgabe übernimmt die neu gegründete Kommission Kirchliches Leben. Sie soll die Arbeit der Abteilung Kirchliches Leben begleiten und unterstützen. Das entsprechende Reglement für die kirchenrätliche Bildungskommission wurde ebenfalls aufgehoben und durch das neue Reglement für die Kommission Kirchliches Leben ersetzt.

*Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Kirchenrat*

4.5 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZE ORGANISATIONEN

4.5.1 MITWIRKUNG DURCH LANDESKIRCHLICHE VERTRETUNG/DELEGATION

Bildungszentrum Palottis

Das Bildungszentrum Palottis in Schiers legte den Schwerpunkt auch im Berichtsjahr auf das schulische Brückenangebot, welches als Einstieg ins Berufsleben dient. Für Jugendliche mit nicht-deutscher Muttersprache bietet das Bildungszentrum das Brückenjahr «Sprache & Integration» an, für Gymnasial- und Oberstufenklassen Hauswirtschaftskurse. Zum Angebot gehören auch IT-Basic-Kurse für Jugendliche sowie das Pilotprojekt «Graubünden kompakt». Die Organisation stiess auch bei der Politik auf Interesse: So besuchten im August Bundesrat Beat Jans und Regierungsrat Peter Peyer das Zentrum. Ende August kam es zu einem Wechsel in der Geschäftsleitung: Neuer Leiter der Verwaltung ist Gianfranco Giovanoli. Eine grosse Herausforderung war die Umstellung auf das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2). Dieses sorgt für mehr Transparenz und sichert die finanzielle Zukunft des Bildungszentrums.

*Hanspeter Wildi, Fanas
Kirchenrat, kirchenrätlicher Delegierter*

jugend.gr

Das Projekt «Kinder- und Jugendpartizipation in den Bündner Gemeinden» wurde nach viereinhalb Jahren erfolgreich abgeschlossen. Es fanden Netzwerktreffen in Bonaduz und Scuol sowie zwei Online-Fachvorträge zum Thema «Datenschutz» statt. Die Fachstellenleiterin von jugend.gr mo-

derierte den monatlichen Online-Austausch und informierte über Angebote und Neuigkeiten. Erfahrene Ansprechpartner begleiteten die Betreibenden von Jugendtreffs und offenen Turnhallen sowie die Mitwirkenden in den Jugendverbänden. Für das Gesundheitsprojekt «Voila Graubünden» konnte mit Ladina Cadruvi-Seglias eine erfahrene Nachfolgerin für die langjährige Projektleiterin gefunden werden. Der Dachverband Kinder- und Jugendförderung Graubünden sah sich im Berichtsjahr gezwungen, seine Aktivitäten zu reduzieren, da wichtige Unterstützungen von Stiftungen weggefallen sind. Eine Fachgruppe analysierte die Bedürfnisse und Ressourcen für die Netzwerktätigkeit und beriet darüber, welche Aktivitäten in Zukunft umgesetzt werden können.

*Sozialdiakon Claudio Eugster, Zizers
Kirchliches Leben*

4.5.2 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Die Landeskirche unterstützte auf Antrag hin Organisationen im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Graubünden, darunter auch den CEVI Ostschweiz.

*Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Kirchenrat*

Bild oben:

13 Personen, davon drei aus Graubünden, konnten in der Comanderkirche ihr Diplom als Fachlehrperson Religion entgegennehmen. Die Bündner Absolventinnen: Natalia Caviezel, Martina Marugg und Anita Christine Zysset.

Bild unten:

Vorbereitungsarbeiten für eines der vielen Kursangebote: Sozialdiakon Johannes Kuoni, Sozialdiakon Claudio Eugster, Pfrn. Dr. Barbara Hanusa und Pfrn. Claudia Bollier Hülsen von der Abteilung Kirchliches Leben.



DEPARTEMENT 5

SPEZIALSEELSORGE UND BERATUNG

Departementsvorsteherin: Erika Cahenzli-Philipp

Stellvertreter: Hanspeter Wildi



5.0 EINLEITUNG

Die Tätigkeiten in der Spezialseelsorge und der Beratung erfolgen in ökumenischer Zusammenarbeit sowie in Kooperation mit Organisationen des Gesundheitswesens und kantonalen Ämtern. Diese Dienste haben eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung und bedürfen einer kontinuierlichen Pflege. Zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung fanden regelmässige Treffen mit allen Beteiligten statt.

Der Kirchenrat hat aufgrund bevorstehender Pensionierungen verschiedene personelle Entscheide getroffen. Als Nachfolgerin von Pfrn. Angelika Müller wurde Pascal Zürcher in die Beratungsstelle Paarlando gewählt. Pfr. Peter Carls verstärkt das Team der Seelsorgenden im Kantonsspital Graubünden (KSGR) als Nachfolger von Pfr. Jörg Büchel und der Vertrag mit Pfr. Hans Walter Goll als Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt Cazis Realta wurde um ein Jahr über seine Pensionierung hinaus verlängert. Für den Palliativen Brückendienst konnten Pfr. Kaspar Kunz, Pfr. Dirk Schulz, Pfr. Patrice J. Baumann und Pfr. Rolf Bärtsch gewonnen werden. Pfr. Bärtsch wird zudem künftig

als Nachfolger von Pfr. Dr. Simon Becker im Hospiz Maienfeld tätig sein.

*Erika Cahenzli-Philipp, Intervaz
Kirchenratspräsidentin*

5.1 SPEZIALSEELSORGE

5.1.1 SPITAL- UND KLINIKSEELSORGE

Kantonsspital Graubünden

Die Seelsorge im KSGR war von personellen und strukturellen Veränderungen geprägt. Im Hinblick auf die Pensionierung von Pfr. Jörg Büchel Anfang 2025 hat der Kirchenrat Pfr. Peter Carls als Nachfolger mit einem Beschäftigungsgrad von 60 % gewählt. Die Pfarrerinnen Renata Aebi und Kirstin Schneebeil werden neu jeweils 35 % übernehmen. Die Seelsorge im KSGR arbeitet überkonfessionell und begleitet Patientinnen und Patienten sowie Angehörige unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung. Die Seelsorge wird unter der Woche weiterhin rund um die Uhr für die spirituell-religiöse und existenzielle Begleitung zuständig sein. Notfalleinsätze am Wochenende sollen durch ein spitalinternes Care Team

geleistet werden. Es steht den Seelsorgenden frei, dort ebenfalls mitzuarbeiten. Auf der Palliativstation sowie in der Akutgeriatrie ist die Seelsorge verbindlich in die interprofessionelle Zusammenarbeit integriert.

Pfrn. Renata Aebi, Sargans

Spitalseelsorgerin

Pfr. Jörg Büchel, Landquart

Spitalseelsorger

Pfrn. Kirstin Schneebeli, Uznach

Spitalseelsorgerin

Kliniken Beverin und Waldhaus

Die Seelsorgenden der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) stehen den Patientinnen und Patienten für Einzelgespräche zur Verfügung, bieten Gesprächsgruppen an und gestalten Andachten sowie Gottesdienste. Auf Wunsch unterstützen sie auch die Mitarbeitenden der Klinik beratend und nehmen an Rapporten sowie Fallbesprechungen teil. Ein regelmässiger Austausch zwischen der Pflegedienstleitung und den Seelsorgenden ist Teil der Zusammenarbeit. Zum «Tag der psychischen Gesundheit» fanden an beiden Standorten ökumenische Gottesdienste statt. Am Standort Waldhaus wurden zudem Programme für Oberstufenschülerinnen und -schüler angeboten, während am Standort Beverin Informationsangebote zu Krankheitsbildern und Hilfsangeboten für Konfirmandinnen und Konfirmanden bereitgestellt wurden.

Pfrn. Eva Anderegg, Wildhaus

Klinikseelsorgerin

Pfr. Peter Carls, Thusis

Klinikseelsorger

Zürcher RehaZentren – Klinik Davos

Die 2023 beschlossene Fusion der Zürcher RehaZentren in die neue RehaGruppe Kliniken Valens wurde im Berichtsjahr umgesetzt. Dies hatte auch gewisse Auswirkungen auf die Seelsorge, zum Beispiel im Bereich des Datenschutzes resp. der Terminkoordination: Neu haben die Seelsorgenden keinen Zugang mehr zu den Tagesabläufen der Patientinnen und Patienten, was bedeutet, dass nicht mehr eingesehen werden kann, wann Besuchszeiten zur Verfügung stehen.

Das Seelsorgeangebot wird weiterhin gerne in Anspruch genommen, kamen im Berichtsjahr doch über 200 längere Gespräche zustande. Entscheidend für die Vernetzung der Seelsorge im Haus ist, dass sie gute Kontakte zu den verschiedenen Berufsgruppen pflegt. Seit Beginn seiner Tätigkeit in Clavadel im Jahr 2015 traf der

Stelleninhaber regelmässig Personen, die mit chronischen Gesundheitsproblemen kämpften, auch solche, die bereits mehrere Klinikaufenthalte hinter sich hatten. Er erhielt dabei berührende Einblicke in das Leben von Menschen, die herausgefordert sind, ihr Leben trotz erheblicher Beeinträchtigungen zu führen.

Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen

Klinikseelsorger

5.1.2 SEELSORGE IM HOSPIZ

Das Seelsorgeangebot im Hospiz ist gefragt: Die Seelsorgenden begleiteten im Berichtsjahr 36 Menschen bei ihrem Abschied. Zunehmend suchten auch die Angehörigen das Gespräch. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Pflgeteam ist für die Seelsorgenden von grosser Bedeutung, ebenso die Unterstützung durch den neuen Hospizleiter Men Gion Foppa. Er wird für die Anliegen der Seelsorge weiterhin ein offenes Ohr haben.

Seit diesem Jahr stehen im Hospiz zwei zusätzliche Pflegeplätze zur Verfügung – dies aufgrund der vom Kanton beschlossenen Erweiterung. Das bringt neue Herausforderungen sowohl für das Personal als auch für die Seelsorge mit sich.

Für die Angehörigen der Verstorbenen wurde am 26. Januar zusammen mit dem Pflegepersonal eine Gedenkfeier gestaltet. Die Seelsorgenden organisierten für die Familien mehrere Aussegnungsfeiern am Sterbebett. Zudem verfassten sie diverse Artikel für die Hauszeitung.

Pfr. Dr. Simon Becker, Schiers

Hospizseelsorger

Pfrn. Evelyn Cremer, Trimmis

Hospizseelsorgerin

5.1.3 PFARRAMT FÜR MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG

In ihrer Synodalproposition plädierte die Stelleninhaberin für ein neues Verständnis von Behinderung als Schöpfungsvariante und ermutigte zu einer kirchlichen Einheit in Vielfalt. Damit ist eine Gemeinde angesprochen, in der Menschen

Bild:

Begleitung von sterbenden Menschen: Die Pfarrpersonen Evelyn Cremer und Dr. Simon Becker vor dem Hospiz Graubünden in Maienfeld. «Da ist Trauer, Wut, Verzweiflung und immer wieder Hoffnung auf ein tröstliches Ende».



mit und ohne Behinderungen gemeinsam und gleichwertig ihren Platz finden. Im Rahmen der «Aktionstage Behindertenrechte» beteiligte sich die Stelleninhaberin an einem ökumenischen Gottesdienst, welcher von einem Team aus Menschen mit und ohne Behinderungen gestaltet wurde. Die Aktionstage feierten das zehnjährige Jubiläum der Unterzeichnung des UNO-Abkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Claudia Cathomen von RTR stellte im Vorfeld in einer Radiosendung die Arbeit des Pfarramts für Menschen mit einer Behinderung sowie der katholischen Behindertenseelsorge vor, insbesondere im Hinblick auf die Gottesdienste. Die üblichen Aktivitäten wie Amtshandlungen, Unterricht, Seelsorge, Erwachsenenbildung und Gottesdienste fanden im gewohnten Rahmen statt.

*Pfrn. Astrid Weinert-Wurster, Chur
Pfarramt für Menschen mit einer Behinderung*

5.1.4 GEHÖRLOSENPFARRAMT

Nach über zwölf Jahren verliess Pfr. Ruedi Hofer das Gehörlosenpfarramt Ostschweiz, um eine Tätigkeit im Gemeindepfarramt zu übernehmen. Pfrn. Ute Latuski-Ramm führte die Leitung der Gehörlosengemeinde weiter und wurde dabei tatkräftig unterstützt von Natasha Hausammann in der Administration. Felix Urech wirkte als Prädikant in Gottesdiensten und als stets präsente Ansprechperson. Als gehörlose Fachmitarbeiterin war Ingrid Scheiber-Sengl zuständig für die Gebärdensprache sowie diakonische Aufgaben. So konnten vierzehn Gottesdienste und zwei Mittagsangebote durchgeführt werden. Leider entschied sich Pfrn. Ute Latuski-Ramm gegen Ende

des Jahres, das Gehörlosenpfarramt wieder zu verlassen, um sich vermehrt der Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase zu widmen. Als Nachfolgerin wurde Pfrn. Mara Heuberger gewählt.

*Pfrn. Mara Heuberger, St. Gallen
Gehörlosengemeinde Ostschweiz*

5.1.5 SEELSORGE IM STRAFVOLLZUG

Zur seelsorgerlichen Tätigkeit in den Justizvollzugsanstalten (JVA) Cazis Realta und Cazis Tigneze gehören spirituelle Angebote und Gespräche im Rahmen der Schweigepflicht. Sie wurden im Berichtsjahr wiederum rege genutzt, auch über konfessionelle Grenzen hinweg. Diese Freiräume im Gefängnisalltag ermöglichen es den Insassen, persönliche Krisen (z. B. Trauer, Streit mit Familienangehörigen, Einsamkeit, Krankheit, Schuldgefühle) mit einem ausgebildeten Gesprächspartner vertraulich zu besprechen und dadurch Entlastung zu spüren. Das gilt auch für die bereits seit einiger Zeit eingerichtete «Geschlossene Übertrittsabteilung (GÜA)». Sie ist ein Bindeglied zwischen dem geschlossenen und dem offenen Vollzug. Wiederholt in der JVA Cazis Realta und erstmals in der JVA Cazis Tigneze konnten Weihnachtsfeierlichkeiten im grossen Rahmen in den jeweiligen Mehrzweckhallen durchgeführt werden. Die Seelsorge ist in die Vorbereitungen eingebunden.

*Pfr. Hans-Walter Goll, Niederurnen
Seelsorger im Strafvollzug
Pfr. Andreas Rade, Chur
Seelsorger im Strafvollzug*

5.1.6 ARMEESEELSORGE

«Der Mensch im Fokus» – so lautet der Grundsatz der Armeeseelsorge. Sie schafft wichtige Freiräume für die Menschen im System Armee, bei denen sonst stets ein Auftrag im Vordergrund steht. Das Engagement der Kirchen für die Armeeseelsorge wird geschätzt.

Bisher wurden Bewerbende für die Armeeseelsorge meist direkt von den einzelnen Kantonalkirchen vorgeschlagen. Seit gut einem Jahr werden zentral Eignungsgespräche durchgeführt. Dies dient der Qualitätssicherung, führt jedoch auch zu einem höheren Aufwand für die zuständige Kommission der EKS und zu längeren Wegen. Die EKS pflegt seither einen regelmässigen Austausch mit den Kontaktpersonen der Kantonalkirchen. Im Juni fand zum zweiten Mal ein Armeeseelsorge-Tag der EKS statt. Ziel ist der Austausch unter den reformierten Armeeseelsorgern.

seelsorgenden und der Kontakt zu den Kirchenleitungen.

*Pfr. Andreas Anderfuhren, Seewis
Armeeeseelsorger*

5.2 BERATUNG

5.2.1 PAAR- UND LEBENSBERATUNG PAARLANDO

Seit Beginn des Berichtsjahres wirkt das neue Team, bestehend aus den Beratenden Pfrn. Angelika Müller, Arno Arquint und Barbara Bühler-Zwygart sowie Susanna Bisculm im Sekretariat. Das professionelle Beratungsangebot von Paarlando deckt ein grosses Bedürfnis ab, was sich daran zeigt, dass die Anzahl Beratungen erneut gestiegen ist. Auch die wöchentlichen Meditationsangebote und der Kurs «Trennung-Scheidung» waren gut besucht. Das Team entwickelte berufsethische Standards, die von der Betriebskommission abgesegnet und dem kantonalen Sozialamt zur Genehmigung vorgelegt wurden. Sie sind seit dem 1. November gültig. Paarlando beteiligte sich am Forum für Soziale Arbeit und Diakonie in Chur, nahm an der Vernetzungsveranstaltung «Gemeinsam für betreuende/pflegende Angehörige» teil und arbeitete an einem neuen Flyer. Regelmässig veröffentlichten die Teammitglieder auch Beiträge in verschiedenen Medien. Darüber hinaus nahmen sie an Supervisionen und Weiterbildungen teil.

Arno Arquint, Chur

Pfrn. Angelika Müller, Chur

Paar- und Lebensberatungsstelle Paarlando



5.3 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN

5.3.1 MITWIRKUNG DURCH LANDESKIRCHLICHE VERTRETUNG/DELEGATION

Verein Überlebenshilfe

Die Auslastung der verschiedenen Angebote am Churer Hohenbühlweg (Notschlafstelle, Begleitetes Wohnen, Streetwork, Gassenküche sowie Spritzen- und Nadelabgabe) ist nach wie vor hoch. Es mangelt an Platz und geeigneten Räumlichkeiten. In Chur befindet sich eine der grössten Drogenszenen der Schweiz, was zu einem massiven Anstieg von Verwahrlosung, Beschaffungskriminalität und Aggressivität geführt hat. Aus diesem Grund hat der Verein sehr viel Zeit und Energie in die Weiterentwicklung der niederschweligen Suchthilfe investiert. In Zusammenarbeit mit Kanton und Stadt wurden die

Bild linke Seite:

«In Kirchgemeinden können Menschen mit und ohne Behinderungen gleichwertig ihren Platz finden»: Pfrn. Astrid Weinert-Wurster vom Pfarramt für Menschen mit einer Behinderung.

Bild oben:

Weiterbildung für Armeeeseelsorgerinnen und -seelsorger in Bern. Im Zentrum stand die Frage, wie Armeeeseelsorgende ihrer Verpflichtung, für andere da zu sein, gerecht werden können, ohne dabei die eigenen Bedürfnisse zu vernachlässigen. Mit im Bild: Pfr. Andreas Anderfuhren, Seewis.

Bild unten:

Begleitung und Gespräche unabhängig von Religionszugehörigkeit und Weltanschauung: Das Seelsorgeteam des Kantonsspitals mit Pfrn. Renata Aebi, Pfrn. Kirstin Schneebeli, Pfr. Jörg Büchel und Diakon Daniel Blättler (v. l.).

Auf dem Bild fehlt Ivana Walser.

Grundlagen für eine neue Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumraum geschaffen. Das Stimmvolk hat diesem Vorhaben mit einer Mehrheit von 66 % zugestimmt. Ende Oktober fand man eine geeignete Liegenschaft im Welschdörfli. Der Verein und die Betriebsleitung sind überzeugt, dass die Neuerungen einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten werden.

*Barbara Hirsbrunner, Scharans
Aktuarin Verein Überlebenshilfe*

Benevol Graubünden

Die Fachstelle benevol vermittelt interessierten Personen Einsätze bei Organisationen und berät Institutionen zu Fragen der Freiwilligenarbeit. Im Bereich Kurse arbeiten die Landeskirche und benevol bereits seit Jahren eng zusammen. Im Berichtsjahr wurde der Prix benevol an die Battasendas Grischun, den Verband der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, verliehen. Ziel der Preisvergabe ist es, Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen und Wertschätzung auszudrücken.

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

Beratungsstelle Adebar

Adebar ist die kantonale Beratungsstelle für Fragen zu Schwangerschaft und Familienplanung. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt beim sexualpädagogischen Unterricht an Schulen sowie bei der Weiterbildung von Fachpersonal. Das Interesse an Schulungen in diesem Bereich nimmt zu. Aus diesem Grund hat das kantonale Sozialamt eine Erhöhung des Leistungsauftrags genehmigt.

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

Dargebotene Hand Ostschweiz

Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden absolvierten im Berichtsjahr eine Weiterbildung zum Thema «Achtsamkeit und Resilienz». In verschiedenen Workshops reflektierten sie ihre Fähigkeiten und profitierten von einem Erfahrungsaustausch.

Das niederschwellige Angebot der Dargebotenen Hand Ostschweiz/FL ist gefragt, was sich in den rund um die Uhr eingehenden Anrufen oder Nachrichten zeigt. Im vergangenen Jahr fanden am Telefon oder via Online-Beratung (Chat und E-Mail) 20'000 Kontakte statt. Dank fundierter Ausbildung und regelmässiger Weiterbildung ist das Team in der Lage, die Herausforderungen anzunehmen und Menschen in Krisensituationen zu begleiten.

*Judith Eisenring, St. Gallen
Leiterin Geschäftsstelle*

5.3.2 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Blaues Kreuz Graubünden

Alkoholgefährdete und -abhängige Personen sowie deren Angehörige erhielten auch 2024 umfassende Hilfe durch Beratung oder den Besuch von Gesprächsgruppen. Das Blaue Kreuz leistet zudem wichtige Präventionsarbeit.

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

Bild oben:

40 Organisationen gaben am Forum Soziale Arbeit und Diakonie Einblick in ihre Tätigkeit. An Marktständen und moderierten Stammtischen zeigten sie, wie sie Menschen in schwierigen Lebensabschnitten unterstützen. Organisiert wurde das Forum von den beiden Landeskirchen.

Bild unten:

Barbara Bühler-Zwygart und Susanne Bisculm-Mattle von Paarlando, der Paar- und Lebensberatung Graubünden, sowie Riccarda Menghini Sutter von adebar, der Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung (v. l.).



DEPARTEMENT 6

MISSION, ÖKUMENE, DIAKONIE

Departementsvorsteherin: vakant

Stellvertreter: Pfr. Christoph Zingg



6.0 EINLEITUNG

Im Berichtsjahr wurde das Departement interimistisch von Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg geleitet. Der Schwerpunkt lag auf der Zusammenarbeit mit den Kommissionen und der Nutzung von Synergien in Bezug auf die EKS. Dank des grossen Engagements der beteiligten Fachstellen konnten die laufenden Programme und Projekte erfolgreich fortgeführt werden. Besonders wichtig war es, die Sozialdiakonie in den Vernehmlassungsprozess zum Kirchgemeindegesetz zu integrieren.

Zusätzlich zu den regulären Geschäften gab es Interventionen im Bereich der Katastrophenhilfe. Der Krieg in der Ukraine hat in der medialen und gesellschaftlichen Wahrnehmung vorübergehend an Aufmerksamkeit verloren, weiterhin kaum wahrgenommen wird der Konflikt im Sudan. Der Krieg im Gazastreifen stellt die Hilfsorganisationen vor enorme Herausforderungen, da politische Verwicklungen – wie jene des UN-Hilfswerks für palästinensische Flüchtlinge mit der Hamas – sowie die emotionalen Bewertungen der Rolle Israels eine effektive

und wirkungsvolle Unterstützung vor Ort erschweren. Die Landeskirche war im ständigen Austausch mit dem Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS) und sprach zusätzliche Nothilfen für die Grenzregionen in der Ukraine sowie für die Katastrophenhilfe in Gaza. Zudem wurden Mittel bereitgestellt, um die Schäden zu beheben, welche die Unwetter im Frühsommer in der Mesolcina und im Calan-catal verursacht hatten. Dies beinhaltete auch die Unterstützung betroffener Familien und Gemeinschaften.

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

6.1 WELTWEITE KIRCHE

6.1.1 KOMMISSION FÜR ÖKUMENE, MISSION UND ENTWICKLUNG (ÖME)

Im Rahmen von zwei Sitzungen hat die Kommission ÖME folgende Punkte behandelt:

– Sie begleitete die Frühlingskampagne von HEKS sowie die damit verbundenen Veranstaltungen in den Gemeinden der Bündner Kirche;

- Sie knüpfte Kontakte und führte Abklärungen durch bezüglich des möglichen nächsten Pfingstprojekts 2026–2028 mit dem Titel «Little Bridge». Dieses Projekt unterstützt Familien, Dorfgemeinschaften und kleinere Landwirtschafts- sowie Infrastrukturprojekte in Armenien, indem es Hilfe zur Selbsthilfe bietet und in Notfällen Unterstützung leistet;
- Sie entwarf und organisierte eine Projektreise nach Uganda zu den Standorten des aktuellen Pfingstprojekts «God helps Uganda», die im Herbst 2025 stattfinden wird.

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

6.1.2 MIGRATION UND WELTWEITE KIRCHE

Migrationsspaziergänge an verschiedenen Orten im Kanton Graubünden, Zugfahrten mit Menschen unterschiedlicher Religionen zu religiösen Begegnungs- und Gedenkstätten sowie gemeinsames Kochen und Tanzen mit Geflüchteten und Einheimischen – der Fokus der Aktivitäten des Fachbereichs Migration und Weltweite Kirche liegt im Dialog und in der persönlichen Begegnung. Dazu zählen die Einführung des Bündner Pfingstprojekts und die Organisation der dazugehörigen Projektreise. Darüber hinaus bietet der Fachbereich Beratung für Kirchgemeinden und Institutionen zu interreligiöser Bildung oder zu besonderen Aktivitäten (Woche der Religionen, Flüchtlingstag) sowie die Vermittlung von Kontaktpersonen. Wichtige Partner in diesen Bemühungen sind das Bündner Forum der Religionen, die Rechtsberatungsstelle für Geflüchtete und die HEKS-Beratungsstelle im Kulturpunkt.

*Rita Gianelli, Davos Platz
Kirchliches Leben*

6.1.3 KATASTROPHENHILFE

Das Berichtsjahr war geprägt von Naturkatastrophen und bewaffneten Konflikten. Der budgetierte Betrag von CHF 10'000 für die Katastrophenhilfe wurde angesichts des grossen Leids und der Not vieler Menschen überschritten:

- HEKS-Katastrophenhilfe Syrien Erdbeben CHF 3000
- HEKS Ukraine Soforthilfe CHF 5000
- HEKS armenische Flüchtlinge Bergkarabach CHF 3000
- HEKS Palästina CHF 3000

6.2 WERKE

6.2.1 MISSION 21

Mission 21 sah sich im Berichtsjahr mit erheblichen finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert. Grund dafür waren strukturelle Defizite sowie ein drastischer Rückgang der Spendeneingänge infolge des Zusammenschlusses von HEKS und Brot für alle. Die Verantwortlichen ergriffen daher eine Vielzahl von Massnahmen: So wurden unter anderem die Programme in Chile eingestellt. Im Rahmen einer Geberkonferenz informierte Mission 21 die Mitgliedkirchen über die Situation und bat um zusätzliche Unterstützung. Direktor Jochen Kirsch knüpfte an historische Kontakte in den USA an und setzte sich aktiv in seinem persönlichen Netzwerk ein. Die Kommission für Mission und Entwicklungszusammenarbeit (KME) der EKS wurde umfassend über die Entwicklungen und Massnahmen informiert. Durch die Gründung einer einfachen Gesellschaft in Deutschland konnten zudem EU-Fördermittel erschlossen werden. Die intensiven Bemühungen der Verantwortlichen von Mission 21 trugen Früchte und versprechen eine nachhaltige Verbesserung der Situation: Die Mitgliedkirchen sagten zusätzliche Beiträge in Höhe von rund CHF 500'000 für das Jahr 2024 und weitere CHF 400'000 für 2025 zu. Im Rahmen einer Fundraising-Tour durch die USA konnten mehrere Projekte für die kommenden drei Jahre finanziell gesichert werden. Auf Initiative der Koordinationskonferenz der Missionsorganisationen und der KME hat die EKS ausserdem ein weiteres Handlungsfeld «Missionsgesellschaften und Hilfswerke» geschaffen. Dieses hat den Auftrag, die Finanzströme zwischen Mission 21, dem Département Missionnaire (DM) sowie HEKS im Rahmen der laufenden Legislatur neu zu regeln, um besser auf zukünftige Herausforderungen und die sich verändernden Kirchenfinanzen reagieren zu können.

In Anerkennung der nachhaltigen und zukunftsorientierten Projekte von Mission 21 – insbesondere im Bildungsbereich – sowie des grossen Engagements der Verantwortlichen hat sich die Landeskirche Graubünden mit je CHF 20'000 für

Bild:

*Interreligiöses Podium zum Thema Bestattungsrituale (v. l.):
Fadri Ratti (reformierter Pfarrer), Dr. Richard Breslauer (jüdischer Theologe), Pfrn. Constanze Broelemann (Moderation),
Abduselam Halilovic (muslimischer Seelsorger), Landschaftsarchitekt Lieni Wegelin und Marcel Urech (buddhistischer Mönch).*



die Jahre 2024 (als Zusatzbeitrag) und 2025 (über das ordentliche Budget) an den Sanierungsmassnahmen von Mission 21 beteiligt.

6.2.2 HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ (HEKS)

Mit der Frühlingskampagne «Hunger frisst Zukunft» hat HEKS den dreijährigen Zyklus zum Thema «Recht auf Nahrung und Ernährungssicherheit» abgeschlossen. Den Kantonalkirchen und Kirchgemeinden standen eine breite Auswahl an Dokumentationen, Informationsmaterialien, Filmen und weiteren Medien zur Verfügung. Diese Ressourcen ermöglichten es ihnen, sich intensiv mit den Folgen des Hungers auseinanderzusetzen und gleichzeitig mehr über die Projekte von HEKS und den jeweiligen Partnern für eine Welt ohne Hunger zu erfahren. Am «Aktionsstag für das Recht auf Nahrung» nahmen auch

mehrere Kirchgemeinden aus Graubünden teil. Im Laufe des Jahres richtete HEKS Ostschweiz eine Anlaufstelle im Kulturpunkt in Chur ein. Diese ist eng verknüpft mit dem Projekt «HEKS – neue Gärten», das ebenfalls im Kulturpunkt in Form von Hochbeeten geschaffen wurde. Beide Angebote richten sich insbesondere an Migrantinnen. Die gemeinsame Gartenarbeit fördert den Vertrauensaufbau und erleichtert Gespräche sowie Beratungen zu Themen rund um Migration und Integration erheblich.

Die Abteilung Kirchliche Zusammenarbeit von HEKS, KIZA, lud in Kooperation mit der Reformierten Kirche in Ungarn Kirchenleitungen nach Budapest ein. Ziel war es, lokale Kirchen, die in der Umsetzung der HEKS-Projekte in verschiedenen Ländern, insbesondere in Osteuropa, tätig sind, zusammenzubringen und den Austausch über aktuelle Themen und Herausforderungen des kirchlichen Lebens zu fördern.

6.1.3–6.2.2: Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér Kirchenrat

6.3 ÖKUMENE

6.3.1 INTERKONFESSIONELLE GESPRÄCHS-KOMMISSION

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung statt.

*Pfr. Peter Wydler, Chur
Kirchenratsaktuar*

6.3.2 RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHE

Die römisch-katholischen Stimmberechtigten Graubündens haben der Totalrevision ihrer Kirchenverfassung mit 92 % zugestimmt. Damit haben sie ein starkes Zeichen für die Zukunft der Katholischen Landeskirche Graubünden gesetzt. Die Totalrevision markiert einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung der kirchlichen Strukturen im Kanton und stellt sicher, dass diese den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Bei der Inkraftsetzung der neuen Verfassung im Rahmen der Herbstversammlung des Corpus Catholicum waren die beiden Kirchenräte Hanspeter Wildi und Pfr. Christoph Zingg als Gäste anwesend.

Die Gründung des Freistaates der Drei Bünde vor 500 Jahren war nicht nur ein politischer Akt. Die 1524 unterzeichneten Artikel von Ilanz beinhalten klare Vorgaben zur Religion und ebneten den Weg für die Reformbewegung. Die Feierlichkeiten zum 500-jährigen Bestehen wurden von beiden Landeskirchen durch ein umfassendes

ökumenisches Projekt in folgenden drei Teilen mitgestaltet:

- Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen eines festlichen Bundstags in Samedan;
- Wanderausstellung mit dem Titel «Glaube-Fede-Cretta», die an 14 Orten in allen Sprachregionen des Kantons präsentiert wurde. Dabei zeigten 38 Bündner Persönlichkeiten auf hör- und sichtbare Weise, wie sie glauben;
- Ein eigens für die Jubiläumsfeierlichkeiten verfasstes Kabarett «Deus in Burnout» von und mit Kabarettist Luca Maurizio. Es kam insgesamt 20-mal auf 17 Bühnen im ganzen Kanton zur Aufführung. Dieses Kabarett bot eine humorvoll-kritische Perspektive auf den Umgang mit Freiheit und Verantwortung, die aus der Gründung des Freistaates der Drei Bünde hervorgingen.

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

6.4 DIAKONIE

6.4.1 DIAKONATSKAPITEL

Das Frühlings-Diakonatskapitel vom 18. März stand ganz im Zeichen der Vernehmlassung zur Revision des Kirchgemeindegesetzes. Das Herbst-Diakonatskapitel fand am 10. und 11. September in Davos statt. Ein Schwerpunkt war dabei das Jubiläum «20 Jahre Ordination» der ersten ordinierten Sozialdiakoninnen und -diakone im Kanton Graubünden. Unter dem Titel «Auszeit zur rechten Zeit» sprach Pfrn. Noa Zenger über den Raum für Auszeiten im Alltag und präsentierte Werkzeuge und Fähigkeiten, die helfen, solche zu schaffen. Am zweiten Tag standen verschiedene Fachthemen auf dem Programm, ein von der Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret organisierter Apéro bei der Kirche St. Theodul sowie ein Vortrag von Sozialdiakon Christian Pfeiffer zur Entwicklung der Sozialdiakonie im Kanton Graubünden. Dieser wurde ergänzt durch Berichte von Heidi Kind, die mit über 90 Jahren eine Zeitzeugin der Anfänge der diakonischen Arbeit in Graubünden ist. Im Dezember fand erstmals eine Sitzung des Dekanats mit dem Vorstand des Diakonatskapitels statt.

*Sozialdiakon Walter Bstieler, Pragg-Jenaz
Präsident des Diakonatskapitels*

6.4.2 SOZIALDIAKONISCHE AUSBILDUNG

Vier Personen aus Graubünden sind derzeit in der Ausbildung zur Sozialdiakonin oder zum Sozialdiakon, zwei von ihnen an der Höheren Fach-



schule TDS in Aarau. Zwei Personen sind im Verfahren für die ausserordentliche Zulassung der Überprüfungscommission von Diakonie Schweiz. Die Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung von Diakonie Schweiz organisierte im August eine Tagung zu den Kirchenberufen. Aus den gesammelten Ideen zur Nachwuchsförderung schnürte die Arbeitsgruppe ein Paket mit den Schwerpunkten «Öffentlichkeitsarbeit intensivieren», «Kirchenberufe erlebbar machen» und «Attraktive Anstellungsbedingungen». Die Arbeitsgruppe steht in ständigem Austausch mit weiteren Akteuren, die im Bereich der Nachwuchsförderung für kirchliche Berufe engagiert sind.

Sozialdiakon Johannes Kuoni hat bei Diakonie Schweiz seine Demission eingereicht. Im Dezember wählte deren Ausschuss als Nachfolger Sozialdiakon Walter Bstieler. Das Präsidium der Überprüfungscommission wurde an Sozialdiakon Remo Schweizer (SG) übergeben.

*Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
Mitglied der Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung bei Diakonie Schweiz und Präsident der Überprüfungscommission*

Bilder linke Seite:

Diakonatskapitel: Willkommensapéro bei der Kirche St. Theodul, Davos Dorf. Der geschäftliche Teil der Zusammenkunft der Sozialdiakoninnen und -diakone fand unter der Leitung von Sozialdiakon Walter Bstieler im Hotel Seehof statt.

Bild oben:

Heidi Kind gab einen lebendigen Einblick in die Anfänge der Sozialdiakonie und Sozialdiakon Christian Pfeiffer erinnerte an die erste Ordination von Sozialdiakoninnen und -diakonen in Graubünden vor 20 Jahren – «ein wichtiges Zeichen für die Anerkennung des Berufsstands».

6.4.3 DIAKONIE SCHWEIZ

Im Rahmen von zwei Plenarversammlungen hat sich die Konferenz Diakonie Schweiz mit Fragen der kirchlichen Leistungsmessung befasst. Die Diakonie ist davon besonders stark betroffen, das Thema hoch ambivalent: Einerseits führt die verstärkte Sichtbarkeit kirchlicher Leistungen zu einer Steigerung der Relevanz. Andererseits droht die Reduktion von Diakonie auf materiell messbare Aspekte sowie die damit zusammenhängenden Eingriffe und Steuerungsinterventionen, z. B. im Rahmen öffentlicher Finanzierung. Das Thema wird weiterverfolgt.

Die Arbeitsgruppe «Grundlagen und Forschung» hat am 11. September eine Online-Expertentagung zum Thema «Hinter den Kulissen der Wohlstandsgesellschaft» durchgeführt. Die Tagung widmete sich der zunehmenden Anzahl Menschen, die unter psychischen Beschwerden leiden und – nicht zuletzt im Nachgang zur Corona-Pandemie – stärker ins Bewusstsein gerückt sind. Diese Situationen von Bedürftigkeit sind oft nicht mit materieller Not verbunden und weisen auf andere Notlagen hin, die in der Wohlstandsgesellschaft bestehen – psychische, soziale und spirituelle Probleme. Viele Akteure, auch die Kirchen, sind nur unzureichend auf diese neuen Herausforderungen vorbereitet. Die Inputs der Tagung werden in der Arbeitsgruppe weiterbearbeitet und in geeigneter Form in die Kirchen hineingetragen.

6.5 MIGRATION UND INTEGRATION

6.5.1 INTERRELIGIÖSER DIALOG

Die «Woche der Religionen» im November thematisierte den Umgang mit Tod und Sterben und die damit verbundenen Rituale. Vorbereitet wurde sie von einem interkonfessionellen Team in Zusammenarbeit mit dem Bündner Forum der Religionen. Eine Zugfahrt führte nach Davos zum Waldfriedhof und zum jüdischen Friedhof, anschliessend zum muslimischen Gräberfeld Daleu in Chur. Die Beratungsstelle für Rassismus stellte im Rahmen eines «Lunch & Learn» ihre Arbeit vor und eine Podiumsdiskussion thematisierte den Friedhof als «gemeinsamen Garten». Ziel der Woche war es, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen und den Respekt gegenüber Andersgläubigen zu vertiefen.

6.5.2 FACHBEREICH MIGRATION UND WELTWEITE KIRCHE

Bericht unter 6.1.2

6.5.3 KOMMISSION MIGRATION

Die Kommission Migration hat eine wichtige Funktion in der Begleitung und Unterstützung der Beratungsstelle für Asylsuchende sowie migrations- und integrationspolitischer Aktivitäten der Fachstelle und in den Kirchgemeinden. Die Zusammensetzung hat sich im Berichtsjahr stabilisiert: Nach dem Ausscheiden von Eva-Maria Faber und Henk Melcherts konnten im Berichtsjahr Grossrätin Maya Messmer und Lars Gschwend, Hauptkoordinator der römisch-katholischen Kirchgemeinde Mittelprättigau, für die Kommissionsarbeit gewonnen werden. Auch hat der Kirchenrat Ende Jahr zugestimmt, die Leiterin der Beratungsstelle für Asylsuchende, die Juristin Rachel Brunnschweiler, in die Kommission zu wählen. Die Wahl wird Anfang 2025 im Rahmen der Erneuerungswahlen der kirchenrätlichen Kommissionen vorgenommen.

6.4.3–6.5.3: Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér Kirchenrat

6.5.3 FACHBEREICH MIGRATION UND WELTWEITE KIRCHE

Bericht unter 6.1.2

6.6 VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN

6.6.1 MITWIRKUNG DURCH LANDESKIRCHLICHE VERTRETUNG/DELEGATION

Frauenhaus Graubünden

Der 2022 angepasste Unterstützungsmodus durch die Landeskirche hat sich bewährt: Die Aufnahme in die kantonale Kollekte machte das Frauenhaus und seine Angebote bekannter. Die Auslastung blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert hoch. Die Anzahl Schutzplätze ist landesweit knapp. Immer wieder müssen Frauen und ihre Kinder ausserhalb des Frauenhauses oder sogar ausserhalb des Kantons platziert werden und dadurch je nachdem weit reisen. Gerade für Frauen und Kinder aus Migrationssituationen ist das umso schwieriger, weil sie oft bereits stark isoliert leben und weder der Sprache mächtig noch mit den rechtlichen Möglichkeiten vertraut sind. Umso wichtiger sind Beratung und Vernetzung. Aktiv waren die Verantwortlichen des Frauenhauses auch in der Präventions- und Sensibilisierungsarbeit, vor allem mit Fokus auf die versteckte häusliche Gewalt.

Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér Kirchenrat

Wohnheim Casa Florentini

Die Casa Florentini bietet seit 45 Jahren jungen Bündnerinnen und Bündnern während ihrer Ausbildungszeit in Chur eine Wohnmöglichkeit sowie Verpflegung zu einem angemessenen Preis. Die Mittags- und Abendrestauration ist jeweils öffentlich. Um der sinkenden Auslastung des Wohnhauses entgegenzuwirken, setzt man auf eine Erweiterung der Angebote: Neu haben auch berufstätige Personen die Möglichkeit, ein Zimmer zu mieten, es gibt eine Wohngemeinschaft für Studentinnen und Studenten und es werden zeitweise auch Gruppen beherbergt. Karin Federspiel, seit 10 Jahren Leiterin des Wohnhauses, freut sich über die positive Atmosphäre im Team, das aus langjährigen Mitarbeitenden besteht. Auch der Stiftungsrat weist eine hohe Kontinuität auf. Leider ist im Berichtsjahr Pater Cyriac Nellikunnel, ein Mitglied des Stiftungsrats, unerwartet verstorben.

Pfr. Daniel Wieland, Chur

Kirchenrätlicher Delegierter im Stiftungsrat

Verein Hilfe für Asylsuchende

Der Vorstand des Vereins Hilfe für Asylsuchende musste sich mit der personellen sowie der räumlichen Situation der Beratungsstelle befassen – beides hat Auswirkungen auf die Vereinsfinanzen. Derzeit sind sechs Mitarbeitende mit insgesamt 350 Stellenprozenten für die Beratungsstelle tätig. Die Arbeitslast ist stark gewachsen, unterliegt jedoch grossen Schwankungen. Sie ist abhängig von der Anzahl eingehender Asylentscheide sowie der Anzahl verfahrensrelevanter Schritte im erstinstanzlichen Asylverfahren. Einzige Planungsgrundlage ist die Angabe des Staatssekretariats für Migration (SEM) zur voraussichtlichen Anzahl Neuzuweisungen an Graubünden. Zu den verfahrensrelevanten Schritten gehören Anhörungen, zu denen die Asylbewerbenden begleitet werden. Die Anzahl dieser Anhörungen hat sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr vervierfacht.

Der Verein rechnet mit gleichbleibenden oder sogar leicht ansteigenden Zahlen fürs 2025. Deshalb hat er erste Überlegungen zur Beschaffung zusätzlicher finanzieller Mittel angestellt, da die Beiträge der öffentlichen Hand voraussichtlich nicht ausreichen werden, um das sich abzeichnende Defizit auszugleichen.

Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér

Kirchenrat

6.6.2 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Forum RGOW – Religion & Gesellschaft in Ost und West (ehemals G2W)

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, dass der Verein G2W – Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West ab 2024 Forum RGOW – Religion & Gesellschaft in Ost und West heissen soll. Neu im Vorstand ist Pfr. Johannes Bardill. Es wurde eine Projektpartnerschaft mit der ukrainischen NGO «Wings of Victory» aufgebaut.

Ökologie, Kirche und Umwelt (oeku)

Unter dem Motto «Biodiversität – Heilige Vielfalt» nahm die oeku mit der Aktion «SchöpfungsZeit» eine der wichtigsten Lebensgrundlagen in den Fokus. Damit setzte sie die Themenreihe zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO fort. Die Organisation bereitet sich auf die Pensionierung von Kurt Zaugg-Ott vor: Milena Hartmann wurde als Co-Leiterin eingesetzt. Sie wird die Leitung der oeku ab dem 1. Februar 2025 übernehmen.

Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér

Kirchenrat

DEPARTEMENT 7

AUSSENBEZIEHUNGEN UND GESELLSCHAFTSFRAGEN

Departementsvorsteher: Pfr. Christoph Zingg
Stellvertreterin: vakant



7.0 EINLEITUNG

Eine Arbeitsgruppe der EKS brachte das Projekt «Schutz der persönlichen Integrität» weiter voran. Im Rahmen von Gremienschulungen und durch Klärungen der Abläufe sowie der Ansprechpartner verfeinerte sie das Konzept. Dieses wurde auf nationaler Ebene gar als «Best Practice»-Projekt anerkannt.

Die Pflege der Beziehungen zu anderen Kantonalkirchen erfolgte einerseits in Bezug auf jene Themen, über welche die Synode der EKS entschieden hatte, andererseits aufgrund aktueller Anliegen. So unterstützte man beispielsweise gemeinsam Mission 21 in finanzieller Hinsicht. Darüber hinaus fand eine Koordination der Nothilfeunterstützung sowohl im In- als auch im Ausland statt.

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

7.1 EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ (EKS)

7.1.1 AUS DEN TÄTIGKEITEN

Die reformierte Kirche in der Schweiz soll sichtbar, hörbar und spürbar werden. So hat sich die EKS mehrfach pointiert und dialogbereit zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen geäussert: für einen gerechten Frieden in Israel und Palästina, gegen Rassismus und religiös motivierte Gewalt, für ein verstärktes Engagement der Schweizer Aussenpolitik in Armenien, für eine gesamtgesellschaftliche Aufarbeitung von Missbrauch und sexuellen Übergriffen sowie für eine kritisch-positive Stellungnahme zur überarbeiteten Transplantationsverordnung.

Der Schutz der persönlichen Integrität hatte auch im Berichtsjahr hohe Priorität: In Ergänzung der bereits 2022 in Kraft gesetzten Richtlinien hat die EKS ein Handlungskonzept entwickelt und den Mitgliedkirchen zur Verfügung gestellt. Ein zweites grosses Thema war und bleibt die Seelsorge. Im Rahmen des zweiten Armeeseelsorge-Tages

in Olten wurden die Herausforderungen thematisiert, die mit dem neuen Aufnahmeprozess für zukünftige Armeeseelsorgende im interkonfessionellen und interreligiösen Kontext einhergehen. Die Seelsorge in den Bundesasylzentren stand dabei im Fokus: einerseits durch die im revidierten Asylgesetz vorgesehene Veränderung der Seelsorge hin zu einem Instrument der Deeskalation, andererseits angesichts der hohen, in Wellen auftretenden Belastung der Bundesasylzentren sowie der gestiegenen Heterogenität der dort untergebrachten Menschengruppen.

7.1.2 VERSAMMLUNGEN

Anlässlich der Sommerversammlung 2024 in Neuchâtel hat die Synode der EKS:

- dem Rat EKS den Auftrag erteilt, sich beim Bund für die Durchführung einer gesamtgesellschaftlichen Missbrauchsstudie (Dunkelfeldstudie) auf nationaler Ebene zum Thema «Sexueller Missbrauch und Grenzverletzungen in der gesamten Gesellschaft» einzusetzen;
- den Rat EKS mit der Einsetzung einer Arbeitsgruppe «Schutz der persönlichen Integrität» beauftragt. Diese soll die Erhebung einer internen Studie zu sexuellem Missbrauch sowie weitere Massnahmenpakete prüfen und laufende Projekte sowie Massnahmen der EKS zum Schutz der persönlichen Integrität begleiten;
- die Durchführung einer Gesprächssynode im September 2025 in Murten beschlossen. Der Arbeitstitel lautet: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum». Ziel ist es, den Austausch unter den Synodalen zu fördern und Anregungen für die kommenden Herausforderungen zu generieren.

Im Rahmen der Herbstversammlung in Bern hat die Synode der Schaffung einer nationalen ökumenischen Koordinationsstelle «Seelsorge im Gesundheitswesen» zugestimmt. Damit soll die Präsenz der Kirchen im Gesundheitswesen auf nationaler Ebene gestärkt werden. Der entsprechende Kooperationsvertrag wurde am 4. Dezember unterzeichnet. Die Koordinationsstelle soll ihre Arbeit im Frühling 2025 aufnehmen.

7.1.1–7.1.2: Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér Kirchenrat

7.1.3 KONFERENZEN

Konferenz der Kirchenpräsidien (KKP)

Die KKP ist eine wichtige Plattform, um zentrale Anliegen der Landeskirchen zu koordinieren und gemeinsame Lösungen voranzubringen. Im vergangenen Jahr trafen sich die Mitglieder der Konferenz zu drei Sitzungen. Ein Schwerpunkt

war die Diskussion über eine umfassende Aufarbeitung von Missbrauchsfällen in der Kirche. Die KKP befürwortet eine solche Aufarbeitung, um wichtige Erkenntnisse für die Prävention zu gewinnen. Themen wie die Einrichtung einer nationalen Kontaktstelle, die Durchführung einer Studie zur Erfassung von Missbrauchsfällen und die Handhabung von Anerkennungsleistungen für Betroffene wurden ausführlich beraten. Uneinigkeit bestand zwischen der KKP und dem Rat der EKS in der Frage, wer die Verantwortung für die Studie tragen soll. Die Sommersynode in Neuenburg entschied schliesslich, den Bund zu einer umfassenden Untersuchung von Missbrauch in allen gesellschaftlichen Bereichen aufzufordern und selber keine Studie in Auftrag zu geben. Darüber hinaus widmete sich die KKP der finanziellen Lage von Mission 21, welche nach wie vor angespannt ist.

*Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Kirchenratspräsidentin*

Frauen- und Genderkonferenz der EKS (FGK)

Die Delegierten setzten sich erneut für eine geschlechtergerechte Reformierte Kirche auf nationaler Ebene ein. Im Berichtsjahr organisierte der Ausschuss zwei thematische Tagungen: Die Frühjahrstagung konzentrierte sich auf die Missbrauchsstudie der Evangelischen Kirche in Deutschland und deren Erkenntnisse für den Schweizer Kontext. Betroffene aus den Opferhilfeorganisationen SAPEC (Westschweiz) und IG-M!kU sowie Nationalrätin, Journalistin und LGBTQ-Aktivistin Anna Rosenwasser nahmen an dieser Tagung teil. Die Herbsttagung erinnerte an das Engagement der gebürtigen Churerin Clara Ragaz-Nadig (1874–1957), Schweizer Frauenrechtlerin und Friedensaktivistin. Gemeinsam mit der feministischen Friedensorganisation FRIEDA entwickelten die Delegierten feministische Perspektiven für das politische Friedensengagement in der Gegenwart. Darüber hinaus brachten sich Ausschussmitglieder in der nationalen Arbeitsgruppe zum Schutz der persönlichen Integrität ein und vertraten die Konferenz während der Synoden der EKS. Dabei äusserten sie ihre Ent-

Bild:

Die Synode der EKS erteilte dem Rat den Auftrag, sich beim Bund für die Durchführung einer gesamtgesellschaftlichen Missbrauchsstudie einzusetzen («Dunkelfeldstudie»).

Im Bild: Kirchenrat Christoph Zingg.



täuschung über das Fehlen einer Gender-Perspektive in den Projekten der EKS, insbesondere im Gesangbuch «Con Spirito».

*Pfrn. Miriam Neubert, Chur
Kirchenrätliche Delegierte*

Protestantische Solidarität Schweiz (PSS)

Die ordentliche Plenarversammlung fand am 27. Mai in Mollis (GL) statt. Der Protestantisch-kirchliche Hilfsverein Graubünden war dort durch den landeskirchlichen Finanzverwalter Marcel Schädler vertreten. Die Versammlung befasste sich mit Informationen und dem Austausch zu den Reformationskollekten (Fusterie Genève, Muralto, Mollis) sowie zur Konfirmandengabe 2024 (Westukraine, Transkarpatien).

Ein zentrales Thema war die Zukunft der PSS. In der ganzen Schweiz geht die Bereitschaft zu finanzieller Unterstützung für Reformierte Kirchen in der Diaspora aufgrund demografischer und soziologischer Veränderungen deutlich zurück. Graubünden nimmt diesbezüglich eine besondere Rolle ein, da es im Kanton nach wie vor stark katholisch geprägte Gebiete gibt, beispielsweise das Oberhalbstein oder die obere Surselva. Zudem stellt die Tätigkeit im Veltlin nicht nur eine historische Verpflichtung dar, sondern bereichert auch die Diasporaarbeit im Austausch mit der Tavola Valdese.

*Prof. Dr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
Kirchenrätlicher Delegierter*

7.1.4 KOMMISSIONEN

Neue religiöse Bewegungen (NRB)

Die Exkursionswoche vom 3. bis 7. Juni war ein Höhepunkt im Berichtsjahr. Der Präsident der NRB, Martin Zürcher, schrieb dazu: «Die Begegnungen mit Pfr. Lothar Matthäus und einer Vertreterin der Göttinnen-Bewegung in einem Kirchgemeindehaus in Winterthur schärfen unser Bewusstsein dafür, was im landeskirchlichen Kontext als tolerierbar gilt». Auch der Besuch der Neuapostolischen Kirche verdeutlichte, dass sich diese Gemeinschaft in einem bemerkenswerten Transformationsprozess befindet. Darüber hinaus fanden Gespräche mit der Christlichen Schule Linth und der Schulkoooperative Biel statt. Die Jahreskonferenz der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen Berlin (EZW) im hessischen Hofgeismar tagte zum Thema «Geistlicher Missbrauch». Zwei Mitglieder der NRB nahmen daran teil und vertraten die Schweiz auch bei den neu gegründeten Online-Vernetzungstreffen der Bundesstelle für Sektenfragen, Wien. Diese finden vierteljährlich statt und vernetzen Vertretende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz via Zoom. 2024 traf sich die NRB zu drei Sitzungen und befasste sich mit aktuellen Themen rund um neue religiöse Bewegungen in der Schweiz. Dabei gab es aufschlussreiche Einblicke in die Digitalisierung beim ICF sowie in den Jugendgottesdienst «Bamboo Lovers».

*Pfr. Andreas Jecklin, Jenaz
Kirchenrätlicher Delegierter*

7.2. DEUTSCHSCHWEIZERISCHE KIRCHEN-KONFERENZ (KIKO)

Die KIKO hatte über Gesuche im Umfang von insgesamt CHF 1'147'000 zu entscheiden. Damit lagen die beantragten Beiträge deutlich über der Zielsumme von CHF 1 Mio. Grund dafür waren die Wiederaufnahme des Forum RGOW – Religion & Gesellschaft in Ost und West (ehemals G2W) in die Liste der jährlich wiederkehrenden Beiträge sowie die Unterstützung des Deutschschweizer Jugendkirchentags «REFINE». Die Prüfung der einzelnen Gesuche erfolgte deshalb besonders sorgfältig und unter Berücksichtigung der Eigenmittelreserven der Gesuchstellenden. Da sich die erste Ausgabe des Jugendkirchentags aus organisatorischen Gründen um ein Jahr verschiebt, wurde der Beitrag halbiert bzw. auf zwei Jahre aufgeteilt. Ein ausführliches Gespräch wurde geführt mit den Verantwortlichen des Weltgebets-

tags der Frauen angesichts der auffallend hohen Verwaltungskosten. Wie sich herausstellte, sind diese vor allem auf die hohen Übersetzungskosten zurückzuführen. Im Gespräch wurde auch die Möglichkeit festgehalten, die Verantwortung für den Weltgebetstag zukünftig der EKS zu übertragen. Zum letzten Mal unterstützt wurde die Deutschschweizerische Pfarrfrauentagung – sie wird nach 97 Jahren aufgelöst. Insgesamt sprach die KIKO Beiträge in Höhe von CHF 958'200 wovon CHF 826'200 für wiederkehrende Projekte bestimmt waren und CHF 132'000 für einmalige, befristete Projekte. Gabriela Allemann von Femmes Protestantes und Meike Kocholl, Gründerin und Betreiberin der Seelsorge-App «Resilyou», stellten im Rahmen der Herbstversammlung ihre Projekte vor. Auch diese wurden durch die KIKO unterstützt.

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

7.3. KANTONALKIRCHEN / INTERKANTONALE ORGANISATIONEN

Conferenza delle Chiese di lingua italiana nella Svizzera (COCELIS)

Die Konferenz der italienischsprachigen Evangelischen Kirchen in der Schweiz vereint die Evangelisch-reformierte Kirche im Tessin und deren Gemeinden, die Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden und deren italienischsprachige Gemeinden sowie jene Gemeinden, die zum «IX Circuito delle Chiese evangeliche valdesi in Svizzera» gehören. Wie in den vergangenen Jahren war COCELIS auch im Berichtsjahr ausschliesslich über ihr operatives Organ, die «Commissione per i mezzi di comunicazione», tätig. Diese ist verantwortlich für die Monatszeitschrift «Voce Evangelica» und die evangelischen Sendungen der RSI.

*Pfrn. Simona Rauch, Vicosoprano
kirchenrätliche Delegierte*

7.4 AUSLAND

7.4.1 WALDENSERKIRCHE

Pfr. Jörg Wuttge vertrat die Bündner Kirche im Waldenserkomitee der deutschen Schweiz. Der Kirchenrat sprach der Facoltà Valdese di Teologia auch 2024 einen Betrag von CHF 7800 zu.

*Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin*



7.4.2 GEMEINSCHAFT EVANGELISCHER KIRCHEN IN EUROPA (GEKE) / CONFERENCE DES EGLISES PROTESTANTES DES PAYS LATINS D'EUROPE (CEPPLE)

«Im Licht Christi – berufen zur Hoffnung»: Unter diesem Motto fand die 9. Vollversammlung der GEKE vom 27. August bis 2. September in Hermannstadt/Sibiu (Siebenbürgen) statt. An diesem Treffen nahmen 100 Delegierte aus 70 Mitgliedskirchen sowie Vertreterinnen und Vertreter der vier gastgebenden Kirchen teil. Es waren dies die Evangelische Kirche A. B. (Abkürzung für «Augsburgisches Bekenntnis») in Rumänien, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Rumänien, die Evangelisch-methodistische Kirche in Rumänien und die Unitarische Kirche Siebenbürgen.

Die GEKE versteht sich als Teil der ökumenischen Bewegung und als lebendige Gemeinschaft, die sowohl feiert als auch theologischen Austausch betreibt. Während der Versammlung wurden Berichte verschiedener Arbeitsgruppen präsentiert.

Bild linke Seite:

Im Rahmen der Herbstversammlung in Bern stimmte die Synode der Schaffung einer nationalen ökumenischen Koordinationsstelle «Seelsorge im Gesundheitswesen» zu. Damit soll die Präsenz der Kirchen im Gesundheitswesen auf nationaler Ebene gestärkt werden.

Bild oben:

Singen in allen vier Landessprachen. 54 Lieder und 18 liturgische Elemente – das bietet das Gesangsheft «con spirito» der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS). Im Bild: Pfr. Martin Schmidt, Organist Stephan Thomas und Pfr. Dr. Jan-Andrea Bernhard anlässlich der Buchpräsentation in der Regularkirche Chur.

Dabei wurden folgende drei Arbeitsfelder besonders intensiv behandelt:

– «Praxis und Theologie des Abendmahls»: Hier wird das Abendmahl in der Vielgestaltigkeit der Evangelischen Kirchen in Europa als Beitrag zur Verständigung im Hinblick auf Inklusion, Interkulturalität, Sprache und Barrierefreiheit beschrieben;

– «Kirche und Demokratie»: Mit welchen Herausforderungen sehen sich die Mitgliedkirchen in Anbetracht zunehmend totalitärer Strukturen konfrontiert?

– «Gender, Sexualität, Ehe und Familie»: Hier wird die Notwendigkeit formuliert, das Bewusstsein für sexualisierte Gewalt zu vertiefen. Welche Massnahmen sollen ergriffen werden?

Die Ergebnisse dieser Arbeitsfelder werden in die künftigen Projekte der GEKE für den Zeitraum 2024 bis 2030 einfließen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Kommunikation zwischen den Kirchen unter Berücksichtigung ihrer sprachlichen, kulturellen und theologischen Vielfalt. Zudem wird der Arbeit mit jungen Christinnen und Christen besondere Beachtung geschenkt. Ein Prozess zum Thema «Theologie des Wandels» soll angestossen werden. Im Rahmen der Neukonstituierung der Leitung der GEKE wurde Pfrn. Rita Famos, Präsidentin des Rats der EKS, zur geschäftsführenden Präsidentin des Rats der GEKE gewählt.

Die CEPPL plant, ihre nächste Versammlung im Jahr 2026 in der Schweiz abzuhalten, vorzugsweise im Kanton Graubünden. Entsprechende Abklärungen zu möglichen Veranstaltungsorten sind im Gange.

*Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Kirchenrat*

7.4.3 GRENZÜBERSCHREITENDE ARBEITEN

Rätisches Dreieck

Im Berichtsjahr fanden zwei ökumenische Interreg-Treffen statt, bei denen neben gemeinsamer Bibelarbeit auch ungezwungene Gespräche sowie gemeinsame kulturelle Erkundungen auf dem Programm standen. Im Frühling fand das Treffen in Ardez und Garsun im Unterengadin statt, im Herbst in Pfunds im Oberinntal (Tirol).

*Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin
Kontaktperson*

Centro Evangelico di Cultura Sondrio

Die grenzüberschreitende Arbeit umfasste zwei Bereiche: zum einen die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss des Centro Evangelico di Cultura

(CEC) in Sondrio und dessen Direktor Emanuele Campagna, zum anderen die hauptsächlich ökumenischen Kontakte mit verschiedenen Gemeinden im mittleren und oberen Veltlin, von Tirano bis Grosotto und Bormio. Bezüglich Zusammenarbeit ging es um die Teilnahme an den Sitzungen des CEC-Ausschusses und um die im Programm vorgeschlagenen Veranstaltungen sowie um den regelmässigen Austausch mit dem Direktor. Im ökumenischen Bereich bestand das Ziel darin, die Kontakte bei gemeinsamen Feiern und Veranstaltungen zu pflegen und zu vertiefen. Neu hinzu kam die Ausbildung von Reiseleitenden aus dem Veltlin, die zwischen der Valtellina, der Valposchiavo und dem Engadin tätig sind. Diese interessieren sich für religiöse Themen, insbesondere für die Geschichte und Gegenwart der reformierten Kirche.

*Pfr. Paolo Tognina, Poschiavo
Mitglied des CEC-Komitees*

7.4.4 WARTENSEE-VEREINBARUNG

Vom 4. bis 7. April trafen sich die Delegierten der Kirchen der Wartensee-Vereinigung zu einer Konferenz in Aarau. Drei Mitglieder des Kirchenrats nahmen daran teil. Im Mittelpunkt der Tagung standen die zukünftige Ausbildung von Pfarrerrinnen und Pfarrern, die Auswirkungen des Fachkräftemangels auf das Amts- und Berufsverständnis der Pfarrpersonen sowie die laufenden Reformprozesse in den Mitgliedkirchen. Die Wartensee-Vereinbarung ermöglicht Pfarrpersonen der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie der Aargauer, der St. Galler und der Bündner Kirche den gegenseitigen Besuch von Weiterbildungen. Einzelne Bündner Pfarrpersonen haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

*Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin*

Bild oben:

«hoffen. kämpfen. lieben – 150 Jahre Clara Ragaz». Die Wanderausstellung feiert das Leben und Wirken der Schweizer Friedensaktivistin und Feministin Clara Ragaz. Die Ausstellung war auch in Graubünden zu sehen.

Bild unten:

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg: Das war einer der Kerngedanken der Herbsttagung der Frauen- und Genderkonferenz der EKS. Mit im Bild: Pfrn. Miriam Neubert, welche als Delegierte der Bündner Kirche an der Tagung teilnahm.



KANTONALE EVANGELISCHE KIRCHENKASSE GRAUBÜNDEN

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG

Das globale und regionale Wirtschaftswachstum zeigte sich 2024 positiv. Niedrigere Inflationsraten ermöglichten es den Zentralbanken, ihre Leitzinsen zu senken, was zu teilweise deutlichen Zuwächsen an den Aktienmärkten führte. Die Wirtschaft in Graubünden hat sich gut entwickelt, was sich in den Steuererträgen zeigt. Im Bereich der Vermögenserträge wurde ein Buchungsgewinn von etwa CHF 1,3 Mio. erzielt. Das Interesse an nachhaltigen Immobilienrenovierungen blieb auch im zweiten Jahr nach der Einrichtung des Fonds Kirche und Umwelt hoch. Im Jahr 2024 wurden 33 Anträge genehmigt, was ein neuer Höchststand ist. Die zugesagten Bausubventionen belaufen sich auf insgesamt CHF 2,2 Mio. Aufgrund der zahlreichen abgeschlossenen Renovierungsprojekte wurden 2024 rund CHF 2 Mio. ausbezahlt, was deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von CHF 1,3 Mio. liegt. Die Steuererträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5.1 Prozent oder CHF 560'285, und liegen leicht über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Bei den Ausgleichssteuern natürlicher Personen wurden CHF 5'471'029.62 eingenommen, bei den Kultussteuern juristischer Personen CHF 5'882'244.07 und bei den Quellensteuern CHF 52'106.75. Die Unterstützungsbeiträge an Kirchgemeinden im Rahmen des Finanzausgleichs beliefen sich auf CHF 2'785'141.98, was einem Rückgang von CHF 166'638.28 oder 5.6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht, bedingt durch die zunehmende Zahl vakanter Pfarrstellen. Im Jahr 2024 konnten alle offenen Stellen bei der Landeskirche besetzt werden. Dank geringer Krankheitsfälle blieben die Prämien der Unfall- und Krankentaggeldversicherung niedrig, was sich positiv auf die Erfolgsrechnung auswirkte. Die Mitarbeitenden der Landeskirche und der Kirchgemeinden sind bei der Pensionskasse Graubünden versichert, die ein Case Management anbietet. Es ist wichtig, dass Mitarbeitende, die länger als 30 Tage krankheits- oder unfallbedingt ausfallen, bei der Finanzverwaltung gemeldet werden. Der Vor-

finanzierungssaldo für anspruchsberechtigte Kirchgemeinden beträgt CHF 8'027'000 und für kirchliche Bauprojekte CHF 7'485'000. Damit ist die Landeskirche gut auf die absehbaren strukturellen Veränderungen vorbereitet. Das Berichtsjahr 2024 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'689.91 ab. Die Bilanz der Kantonalen Evangelischen Kirchenkasse weist nach der Gewinnverbuchung ins Eigenkapital per 31.12.2024 einen Saldo von CHF 7'687'546.19 aus. Die Revisionsstelle Gredig + Partner AG hat die Jahresrechnung umfassend geprüft, und der Kontrollbericht empfiehlt deren Genehmigung.

Marcel Schädler, Trin

Landeskirchlicher Finanzverwalter

Bild:

Tagung für landeskirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Ausflug führte ins Avers, wo zuerst ein geschäftlicher Teil auf dem Programm stand. Die Besichtigung der Staumauer im Valle di Lei und ein Mittagessen in der Baita del Capriolo rundeten das Programm ab.

BILANZ PER 31.12.2024

1 AKTIVEN

BILANZ		Bestand am 31.12.24	Bestand am 31.12.23	Veränderungen
1	AKTIVEN	33'054'461.01	31'139'690.55	1'914'770.46
100	FLÜSSIGE MITTEL	9'763'826.51	5'876'237.23	3'887'589.28
10000.01	Kasse	117.95	429.65	-311.70
10000.04	Kasse zwei	1'026.00		1'026.00
10010.01	PostFinance 70-305-2	39'636.67	52'099.52	-12'462.85
10010.02	PostFinance 89-929410-7	106'974.81	40'835.30	66'139.51
10010.03	PostFinance 70-8319-0		2'748.99	-2'748.99
10020.02	GKB 00 180.394.811	2'533'022.40	4'771'561.71	-2'238'539.31
10020.03	RB CH28 8080 8005 6638 2503 4		986'806.70	-986'806.70
10020.04	GKB 180.394.812	66'829.75	7'397.70	59'432.05
10020.05	GKB CA155.115.900	5'338.15	5'309.30	28.85
10020.06	GKB 180.394.810	6'993.45	5'832.15	1'161.30
10020.07	GKB 180.394.802 EUR	646.83	620.32	26.51
10020.08	GKB 180.394.803 USD	7.80	88.95	-81.15
10020.10	GKB 180.394.813 EUR	3'232.70	2'506.94	725.76
10030.01	Geldmarktanlagen	7'000'000.00		7'000'000.00
101	FORDERUNGEN	1'925'644.06	2'329'164.92	-403'520.86
10100.01	Debitoren	1'880'607.86	2'278'609.02	-398'001.16
10101.01	Verrechnungssteuern	45'036.20	50'555.90	-5'519.70
102	KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN	497'080.00	3'445'495.00	-2'948'415.00
10220.01	Obligationen CHF kurzfristig	450'000.00	400'000.00	50'000.00
10220.02	Obligationen Fremdwährung kurzfristig	47'080.00	45'495.00	1'585.00
10220.10	Callgeld-Anlage		3'000'000.00	-3'000'000.00
104	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	709'906.44	449'326.40	260'580.04
10400.01	Aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	709'906.44	449'326.40	260'580.04
107	LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN	17'064'780.00	15'946'243.00	1'118'537.00
10700.01	Aktien CHF	10'737'196.00	10'294'977.00	442'219.00
10700.02	Aktien Ausland	1'370'784.00	746'655.00	624'129.00
10710.01	Hypothekendarlehen	136'800.00	139'400.00	-2'600.00
10711.01	Obligationen CHF langfristig	4'820'000.00	4'720'000.00	100'000.00
10711.02	Obligationen Fremdwährung langfristig		45'211.00	-45'211.00
108	SACHANLAGEN FINANZVERMÖGEN	3'093'220.00	3'093'220.00	
10800.04	Baulandparzelle 77 Samnaun	1'575'720.00	1'575'720.00	
10800.05	Baurechtsparzelle 674 Samnaun	654'300.00	654'300.00	
10800.06	Wald / Wiesen Samnaun	13'200.00	13'200.00	
10840.01	Wohnung Giacomettistrasse 110	850'000.00	850'000.00	
140	SACHANLAGEN VERWALTUNGSVERMÖGEN	4.00	4.00	
14030.21	Verwaltungsgebäude Loëstrasse 60	1.00	1.00	
14030.22	½ Kirche Samnaun	1.00	1.00	
14060.50	EDV-Anlage	1.00	1.00	
14060.70	Verschiedenes Mobiliar, Geräte	1.00	1.00	

2 PASSIVEN

BILANZ		Bestand am 31.12.24	Bestand am 31.12.23	Veränderungen
2	PASSIVEN	-33'048'771.10	-31'139'690.55	-1'909'020.55
20	FREMDKAPITAL	-3'933'456.47	-3'737'718.06	-195'738.41
200	LAUFENDE VERBINDLICHKEITEN	-556'315.76	-510'220.48	-46'095.28
20000.01	Kreditorensammelkonto	-452'462.34	-446'793.78	-5'668.56
20000.02	Kreditoren	-8'863.95	-3'686.70	-5'177.25
20001.01	Kreditor Sozialversicherungen	-66'428.40	-36'175.20	-30'253.20
20001.02	Kreditor Personalvorsorgeeinrichtung		-2'614.20	2'614.20
20001.03	Kreditor UVG	-7'321.85	-5'119.20	-2'202.65
20001.05	Kreditor KTG	-4'086.95	-2'624.55	-1'462.40
20001.13	Kreditor Quellensteuer	-17'152.27	-13'206.85	-3'945.42
204	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	-652'306.16	-308'321.13	-343'985.03
20400.01	Passive Rechnungsabgrenzung Erfolgsrechnung	-652'306.16	-308'321.13	-343'985.03
208	LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	-2'223'638.00	-2'416'736.00	193'098.00
20850.01	Rückstellung für gesprochene Baubeiträge	-2'223'638.00	-2'416'736.00	193'098.00
209	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER SPEZIAL-FINANZIERUNGEN UND FONDS IM EIGENKAPITAL	-501'196.55	-502'440.45	1'243.90
20910.01	Poll'scher Stipendienfonds	-228'252.45	-227'683.25	-569.20
20910.02	Torrianische Stiftung	-173'318.50	-172'886.30	-432.20
20910.03	L. N. Forter-Gleyre	-93'104.65	-92'872.45	-232.20
20910.04	Fonds Frauenhilfe	-6'520.95	-8'998.45	2'477.50
29	EIGENKAPITAL	-29'115'314.63	-27'401'972.49	-1'713'342.14
2911	LEGATE UND STIFTUNGEN OHNE EIGENE RECHTSPERSÖNLICHKEIT IM EIGENKAPITAL	-4'221'458.35	-4'368'116.21	146'657.86
29110.01	Kirchliche Jugendarbeit	-291'320.70	-289'409.80	-1'910.90
29110.02	Samnaunerfonds	-2'539'391.43	-2'526'169.88	-13'221.55
29110.03	Fonds Kultur und Schrifttum	-19'928.75	-17'428.75	-2'500.00
29110.04	Fonds Diakonie und Bildung	-534'177.45	-553'588.00	19'410.55
29110.05	Fonds Pensionskasse	-104'315.18	-104'315.18	
29110.07	Fonds Unwetter Graubünden	-27'329.45	-32'829.45	5'500.00
29110.08	Fonds reformierte Identität GR	-76'556.04	-147'475.15	70'919.11
29110.09	Fonds Frauen- und Genderfragen	-99'400.00	-99'400.00	
29110.10	Fonds Kirche und Umwelt	-529'039.35	-597'500.00	68'460.65
293	VORFINANZIERUNGEN	-17'212'000.00	-15'352'000.00	-1'860'000.00
29300.01	Vorfinanzierung an kirchliche Bauten	-7'485'000.00	-6'625'000.00	-860'000.00
29300.02	Vorfinanzierung bezugsberechtigte Kirchgemeinden	-8'027'000.00	-7'027'000.00	-1'000'000.00
29300.03	Vorfinanzierung Wertschriften-Schwankungsreserven	-1'600'000.00	-1'600'000.00	
29300.04	Vorfinanzierung Umsetzung Verfassung	-100'000.00	-100'000.00	
298	ÜBRIGES EIGENKAPITAL	-7'681'856.28	-7'681'856.28	
29800.00	Eigenkapital	-7'681'856.28	-7'681'856.28	
	Gewinn / Verlust	5'689.91		5'689.91

ERFOLGSRECHNUNG 1.1.– 31.12.2024

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	PRÄSIDIALES	2'445'529.06	60'580.47	2'630'614.00	45'000.00	2'409'052.01	64'597.09
011	KIRCHENRAT	441'955.16		472'437.00	35'000.00	444'871.03	
3001.00	Sitzungsgelder			115'500.00			
3002.00	Taggelder	90'475.00				113'619.05	
3003.00	Pauschalentschädigungen	191'325.25		187'587.00		185'255.55	
3010.00	Löhne Projekt Jubiläum 2024	14'537.05					
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	22'686.00		24'850.00		22'922.75	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	44'464.10		43'300.00		45'280.80	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1'480.69		1'600.00		1'483.45	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	1'231.15		2'520.00		1'282.50	
3099.00	Übriger Personalaufwand	10'288.05		5'500.00		15'022.35	
3100.00	Büromaterial	95.00				95.00	
3130.00	KG Entschädigung	32'120.57		25'580.00		31'119.78	
3131.01	Honorare	2'131.00		1'000.00			
3132.00	Projekte	4'908.50		35'000.00		1'647.80	
3170.00	Spesenentschädigungen	26'212.80		30'000.00		27'142.00	
4511.08	Entnahme Fonds reformierte Identität GR				35'000.00		
014	KIRCHENRÄTLICHE KOMMISSIONEN	10'153.18		24'070.00		26'117.68	
3002.00	Taggelder	7'650.00		13'500.00		13'950.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	620.70		990.00		1'071.35	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	38.78		60.00		42.10	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	1.90		20.00		7.55	
3131.01	Honorare			5'000.00		8'263.28	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'841.80		4'500.00		2'783.40	
021	VERWALTUNG	971'547.94	37'144.45	1'014'505.00		925'756.35	53'545.30
3010.00	Löhne	576'793.70		584'110.00		553'280.00	
3040.00	Besondere Sozialzulage	1'320.00		1'320.00		1'320.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	47'854.45		47'890.00		44'542.40	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	72'496.95		77'200.00		70'704.15	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	2'871.55		3'075.00		2'815.25	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	1'754.00		4'910.00		2'282.45	
3099.00	Übriger Personalaufwand	3'826.55		4'000.00		1'824.95	
3100.00	Büromaterial	23'423.59		10'000.00		18'523.52	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	4'867.91		3'000.00		3'429.31	
3110.00	Büromöbel und -geräte	8'239.35		11'000.00			
3113.00	IT Hardware Ersatz	10'443.05		11'800.00		9'260.70	
3113.01	IT Software Erneuerung	14'227.58		38'000.00		71'447.35	
3130.00	Telefon	13'009.20		14'000.00		12'998.20	
3130.01	Porti	17'597.30		18'700.00		13'614.90	
3131.01	Honorare	577.50		2'000.00			
3132.00	Projekte	936.15		6'000.00		400.00	
3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte	1'193.10		4'000.00			
3158.00	IT Lizenzen & Support	163'590.21		167'500.00		114'207.97	

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	6'525.80		6'000.00		5'105.20	
4260.00	Rückerstattungen Dritter		35'817.55				3'554.30
4260.01	Rückerstatt. Kopien, Drucksachen etc.		26.90				5.00
4260.02	Versicherungen (TG Rückerstattungen)						5'886.00
4260.03	Rückerstattungen Lizenzen Software						44'100.00
4300.10	Dienstleistungsertrag		1'300.00				
022	ARCHIV UND ARCHIVKOMMISSION					8'500.00	
3132.00	Projekte					8'500.00	
031	FACHSTELLE KOMMUNIKATION	287'633.91		279'950.00		276'922.05	277.95
3002.00	Taggelder					947.00	
3010.00	Löhne	159'763.40		149'490.00		158'518.55	
3010.05	Löhne Hochzeitsmesse					767.00	
3040.00	Besondere Sozialzulage	2'640.00		2'640.00		2'640.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	13'114.75		12'260.00		13'153.45	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	19'291.20		19'600.00		19'266.00	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	799.63		790.00		808.45	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	722.45		1'260.00		664.35	
3099.00	Übriger Personalaufwand			500.00			
3100.00	Büromaterial	35.50		200.00		168.00	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	1'288.75		1'500.00		684.25	
3110.00	Büromöbel und -geräte	2'663.65		2'800.00		2'558.30	
3113.00	Hardware EDV	4'698.00		2'400.00		1'269.80	
3130.00	Telefon			240.00		150.00	
3131.01	Honorare	1'640.00		1'000.00			
3131.05	Amtsbericht	9'601.70		11'000.00		12'217.35	
3131.06	Halbjahresprogramm	1'492.33		1'860.00		1'541.60	
3131.07	DIALOG intern	5'733.10		5'200.00		3'856.10	
3132.00	Projekte	17'323.45		15'000.00		10'132.00	
3132.01	Podcast	23'784.00		28'000.00		18'192.00	
3132.04	Hochzeitsmesse					5'216.80	
3158.01	Software EDV	733.25		1'000.00		406.85	
3158.02	Internet / Kommunikation	1'615.15		3'900.00		1'898.40	
3158.03	Veranstaltungskalender	20'596.70		18'810.00		20'503.10	
3170.00	Spesenentschädigungen	96.90		500.00		1'362.70	
4260.00	Rückerstattungen						277.95
032	REFORMIERT. BÜNDNER KIRCHENBOTE	542'483.22	23'436.02	628'780.00	10'000.00	534'848.25	10'273.84
3002.00	Taggelder reformiert.	3'540.00		1'500.00		3'807.10	
3003.00	Pauschalentschädigungen	450.00		3'500.00		2'280.00	
3010.01	Löhne reformiert.gr	200'636.30		234'040.00		195'416.65	
3010.02	Löhne Nossa Baselgia	9'300.50		7'700.00		7'453.50	
3010.03	Löhne Projekt	1'160.00					
3040.00	Besondere Sozialzulage					1'320.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	15'959.50		19'830.00		16'310.65	

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	28'140.00		35'560.00		30'036.60	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1'022.75		1'270.00		1'012.95	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	866.95		2'030.00		796.70	
3099.00	Übriger Personalaufwand	485.65		1'000.00		666.00	
3100.00	Büromaterial	2'527.55		1'000.00		2'169.55	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	73'854.75		100'000.00		79'239.66	
3110.00	Büromöbel und -geräte	239.00		5'500.00		5'644.20	
3113.00	Hardware EDV	4'482.75		6'400.00		4'817.35	
3130.00	Telefon	990.50		1'200.00		976.00	
3130.02	Versandaufwand	102'142.90		115'000.00		102'320.05	
3130.04	Layout ZH	21'141.60		21'500.00		17'473.10	
3130.05	Adressverwaltung SO	6'828.35		8'000.00		6'329.15	
3131.01	Honorare	35'210.85		22'000.00		21'902.23	
3132.00	Projekte	172.90				1'400.00	
3158.01	Software EDV			1'000.00		1'292.40	
3160.00	Miete	5'357.52		5'600.00		5'381.56	
3170.00	Spesenentschädigungen	3'015.80		3'500.00		1'859.55	
3635.00	Mitglieder- und Jahresbeiträge	440.00		450.00			
3636.00	Verein reformiert	24'517.10		31'200.00		24'943.30	
4260.01	Rückerstattungen		10'746.85				346.55
4260.02	Inserateneinnahmen		12'684.82		10'000.00		9'927.29
4631.00	Beiträge des Kantons		4.35				
033	CUMISSIUN ECCLERIASTICA DAL RADIO-TELEVISUN SVIZRA RUMANTSCHA			1'082.00			
3002.00	Taggelder			1'000.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge			82.00			
034	COMMISSIONE PER I MEZZI DI COMUNICAZIONE	105'717.00		115'000.00		104'739.80	
3636.01	Evang. Radio- u. Fernseharbeit ital. Schweiz	75'767.00		85'000.00		75'739.80	
3636.02	Voce Evangelica	29'950.00		30'000.00		29'000.00	
035	LOKALRADIOARBEIT	14'269.20		14'300.00		14'216.40	
3635.00	Lokalradioarbeit	14'269.20		14'300.00		14'216.40	
036	REFORMIERTE MEDIEN	55'053.45		56'300.00		55'034.95	
3636.01	Betriebsbeitrag reformierte Medien	48'300.00		48'300.00		48'300.00	
3636.02	Mitgliederbeitrag Relimedia	6'753.45		8'000.00		6'734.95	
037	ÜBERSETZUNGEN	2'646.00		11'190.00		3'425.50	
3010.00	Löhne			4'710.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge			390.00			
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge			25.00			

Rechnung 2024			Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge		65.00			
3131.01	Honorare	2'646.00	6'000.00		3'425.50	
090	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	14'070.00	13'000.00		14'620.00	500.00
3635.00	Mitglieder- und Jahresbeiträge	2'570.00	3'000.00		3'120.00	
3636.00	Beiträge Beschluss Kirchenrat	11'500.00	10'000.00		11'500.00	
4260.00	Rückerstattungen Dritter					500.00
1	SYNODALES / DEKANAT	473'054.16	14'346.40	577'018.00	6'500.00	4'959.00
110	SYNODE	78'415.40	109'989.00		63'935.30	
3002.00	Taggelder	2'500.00	2'000.00		2'000.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	164.20	164.00		164.20	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	7.50	11.00		5.00	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	6.30	14.00		16.80	
3099.00	Übriger Personalaufwand	13'191.65	10'000.00		8'190.55	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	491.15	1'000.00		492.60	
3130.06	Dienstleistungen Dritter	3'415.95	5'200.00		2'627.90	
3131.01	Honorare		1'000.00		541.00	
3160.00	Miete Synode	336.00	1'600.00		192.25	
3170.00	Spesenentschädigungen	50'302.65	81'000.00		41'705.00	
3632.00	Beiträge an Kirchgemeinde	8'000.00	8'000.00		8'000.00	
118	SYNODALE ARBEITSTAGUNG	6'394.90	13'990.00		6'512.75	
3002.00	Taggelder		450.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge		37.00			
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge		3.00			
3099.00	Übriger Personalaufwand	471.40	2'500.00		1'332.35	
3131.01	Honorare		2'000.00			
3160.00	Miete	336.00	1'000.00		846.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	5'587.50	8'000.00		4'334.40	
119	PASTORALBIBLIOTHEK	29'880.25	13'601.60	26'400.00	6'500.00	31'335.62
3010.00	Löhne	9'617.15	13'010.00		13'102.35	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	789.40	1'070.00		1'075.45	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	751.00	1'640.00		1'731.60	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	47.89	70.00		66.20	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	44.60	110.00		54.90	
3099.00	Übriger Personalaufwand	200.00	200.00		200.00	
3100.00	Büromaterial		200.00			
3102.00	Drucksachen und Publikationen	18'430.21	10'000.00		15'066.32	
3110.00	Büromöbel und -geräte		100.00			
3170.00	Spesenentschädigungen				38.80	
4231.00	übriger Betriebsertrag		10'000.00			
4631.00	Beiträge des Kantons		3'601.60	6'500.00		4'959.00

Rechnung 2024			Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
120	DEKANAT	162'944.33		177'100.00		162'456.05
3002.00	Taggelder	2'500.00		7'000.00		5'335.00
3010.00	Löhne	128'010.35		127'900.00		124'113.60
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	10'713.75		12'000.00		10'596.65
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	14'515.50		12'300.00		13'214.10
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	686.98		770.00		643.50
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	589.45		1'230.00		555.60
3099.00	Übriger Personalaufwand	726.20		300.00		1'441.70
3100.00	Büromaterial	54.00		200.00		
3102.00	Drucksachen und Publikationen			100.00		
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00		
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00
3132.00	Projekte			7'700.00		
3170.00	Spesenentschädigungen	4'648.10		7'000.00		6'055.90
123	LAIENPREDIGERINNEN UND LAIENPREDIGER	1'818.00		3'000.00		3'719.00
3099.00	Übriger Personalaufwand			700.00		1'007.70
3131.01	Honorare			1'800.00		1'902.20
3170.00	Spesenentschädigungen	1'818.00		500.00		809.10
124	HOSPITATIONEN UND MENTORATE	391.35		4'268.00		3'511.40
3002.00	Taggelder	360.00		2'070.00		3'148.00
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	29.55		170.00		258.50
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1.80		11.00		7.90
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge			17.00		6.00
3170.00	Spesenentschädigungen			2'000.00		91.00
131	PERSONALKOMMISSION	3'494.85		1'287.00		1'592.35
3002.00	Taggelder	2'790.00		900.00		1'170.00
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	147.85		75.00		74.00
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	14.50		5.00		3.10
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	1.90		7.00		2.25
3102.00	Drucksachen, Publikationen					96.60
3170.00	Spesenentschädigungen	540.60		300.00		246.40
132	KOLLOQUIUMSKOMMISSION			1'086.00		661.70
3002.00	Taggelder			900.00		540.00
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge			74.00		44.40
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge			5.00		1.40
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge			7.00		1.50
3170.00	Spesenentschädigungen			100.00		74.40
133	LITURGIEKOMMISSION			2'465.00		257.30
3002.00	Taggelder			1'800.00		180.00
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge			150.00		14.80

Rechnung 2024			Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge		10.00		0.50	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge		5.00			
3170.00	Spesenentschädigungen		500.00		62.00	
141	THEOLOGISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG	17'161.75	744.80	17'133.00	13'015.70	
3010.00	Löhne	5'309.20	5'200.00		2'134.15	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	436.15	510.00		175.45	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	406.80	500.00		162.00	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	26.10	30.00		5.40	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	23.90	43.00		17.90	
3099.00	Übriger Personalaufwand	100.00	150.00		20.80	
3131.01	Anteil Lehr- & Forschungstätigkeit UZH	10'850.00	10'500.00		10'500.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	9.60	200.00			
4260.02	Rückerstattungen Versicherungen		744.80			
142	STUDIERENDE DER THEOLOGIE		2'000.00		5'600.00	
3637.00	Stipendien		2'000.00		5'600.00	
144	KONKORDAT BILDUNGSKIRCHE	146'047.00	178'410.00		166'615.20	
3631.00	Konkordat Aus- und Weiterbildung Pfarrpersonen	146'047.00	178'410.00		166'615.20	
151	KIRCHENMUSIK IN GRAUBÜNDEN	15'067.28	27'690.00		6'619.75	
3002.00	Taggelder				2'400.00	
3010.00	Löhne	12'903.50	21'800.00		3'299.90	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'059.30	1'790.00		467.80	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	64.48	115.00		14.25	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge		185.00			
3099.00	Übriger Personalaufwand		500.00		100.00	
3100.00	Büromaterial		3'300.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen				127.80	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'040.00			210.00	
152	LITURGIE- UND GESANGSBUCHKOMMISSION (LGBK)	11'439.05	12'200.00		6'688.50	
3636.00	Mitgliederbeitrag Liturgie- und Gesangsbuchkonferenz	11'439.05	12'200.00		6'688.50	
2	STRUKTURELLES UND RECHTSFRAGEN	240'764.82	30'796.33	220'855.00	185'824.72	856.00
210	EVANGELISCHER GROSSER RAT	71'002.74		55'720.00	52'352.30	
3002.00	Taggelder	39'480.00	32'500.00		32'400.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	2'377.05	1'600.00		1'984.95	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	163.54	105.00		81.00	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	5.50	15.00		9.35	
3099.00	Übriger Personalaufwand	17'712.30	11'500.00		8'458.80	

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130.06	Dienstleistungen Dritter	387.65				405.80	
3160.00	Miete	1'080.00		2'000.00		930.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	9'796.70		8'000.00		8'082.40	
220	LANDESKIRCHLICHE REKURSKOMMISSION			600.00			
3002.00	Taggelder			400.00			
3170.00	Spesenentschädigungen			200.00			
230	RECHTSFRAGEN	40'395.95		37'000.00		48'857.15	856.00
3131.02	Rechtsberatung KEK	23'394.95		16'000.00		25'077.15	
3131.03	Rechtsberatung KG	6'001.00		10'000.00		13'225.40	
3131.04	Revisionsstelle	11'000.00		11'000.00		10'554.60	
4300.00	Gebührenerträge ref. Landeskirche						856.00
231	KIRCHLICHE GESETZESSAMMLUNG	7'074.60		10'000.00		4'418.80	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	7'074.60		10'000.00		4'418.80	
232	UMSETZUNG KIRCHENVERFASSUNG	71'348.88	30'796.33	36'535.00		54'303.22	
2320	UMSETZUNG KIRCHENVERFASSUNG	40'543.82		36'535.00		54'303.22	
3002.00	Taggelder Überarbeitung 210			5'400.00		2'691.90	
3010.00	Löhne Sekretariat			2'100.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge			615.00			
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge			40.00			
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge			10.00			
3130.00	Umsetzung Kirchenverfassung	8'196.70		15'000.00		24'696.50	
3131.01	Honorare Überarbeitung 210	31'107.12		7'820.00		26'914.82	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'240.00		5'550.00			
2325	AUFSICHTSRECHTLICHE MASSNAHMEN (KURATEL)	30'805.06	30'796.33				
3003.00	Entschädigungen Kuratel	20'130.00					
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	777.40					
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	97.56					
3132.03	Honorare	7'603.10					
3170.00	Spesenentschädigungen	2'197.00					
4634.06	Beitrag Kirchgemeinden		30'796.33				
233	VISITATIONEN			20'000.00			
3130.06	Visitationen			20'000.00			
234	DATENSCHUTZBERATUNG			15'000.00			
3131.11	Datenschutzberatung			15'000.00			

Rechnung 2024			Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
240 KIRCHENREGIONEN/KOLLOQUIEN	2'942.65				1'893.25	
3002.00 Taggelder	2'220.00				1'180.00	
3050.00 Sozialversicherungsbeiträge	136.40				82.20	
3053.00 Unfallversicherungsbeiträge	11.60				3.15	
3055.00 Krankenversicherungsbeiträge	1.15				1.50	
3131.01 Honorare	90.00				90.00	
3170.00 Spesenentschädigungen	483.50				536.40	
241 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN	34'000.00		34'000.00		24'000.00	
3632.01 Umsetzung Kirchenregionen	10'000.00		10'000.00			
3632.02 Beitrag Kirchenregionenvorstände	24'000.00		24'000.00		24'000.00	
251 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN (PASTORATIONSGEMEINSCHAFTEN, FUSIONEN)	14'000.00		12'000.00			
3632.00 Prozessbeiträge an Fusionen	14'000.00		12'000.00			
3 FINANZEN	9'975'993.25	15'428'205.01	5'318'320.00	11'888'030.00	7'400'764.31	13'434'712.26
314 FINANZAUSGLEICH AN KIRCHGEMEINDEN	4'321'221.98		2'960'000.00		3'856'613.61	138'864.61
3622.01 Finanzausgleich an Kirchgemeinden	2'785'141.98		2'400'000.00		2'951'780.26	
3622.02 Lohnbeitrag an Kirchgemeinden	536'080.00		560'000.00		504'833.35	
3893.00 Einlage Vorfinanzierung für bezugsberechtigte Gemeinden	1'000'000.00				400'000.00	
4260.00 Rückerstattungen Dritter						138'864.61
315 BAUBERATUNG UND BEITRÄGE AN KIRCHLICHE BAUTEN	5'080'348.00	2'416'736.00	2'020'000.00	800'000.00	3'302'590.40	1'624'036.00
3623.00 Subventionen an kirchlichen Bauten	1'996'710.00		1'220'000.00		485'854.40	
3623.01 Einlage Rückstellung für gesprochene Baubeiträge	2'223'638.00				2'416'736.00	
3893.01 Einlage Vorfinanzierung an kirchlichen Bauten	860'000.00				400'000.00	
3893.02 Einlage Vorfinanzierung gespr. Baubeiträge			800'000.00			
4260.00 Rückerstattungen Dritter						11'730.00
4309.00 Entnahme Rückstellung für gesprochene Baubeiträge		2'416'736.00				1'612'306.00
4893.02 Entnahme Vorfinanzierung gespr. Baubeiträge				800'000.00		
316 KIRCHENSTEUERN		11'405'380.44		10'750'000.00		10'845'094.84
4000.01 Ausgleichssteuern		5'471'029.62		5'700'000.00		5'417'081.12
4000.02 Kultussteuern		5'882'244.07		5'000'000.00		5'372'411.42
4000.03 Quellensteuern		52'106.75		50'000.00		55'602.30

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317	VERMÖGENSERTRÄGE	185'269.78	1'274'525.36	72'000.00	134'000.00	95'668.67	718'136.08
3130.03	Post- & Bankspesen	815.94		2'000.00		1'004.70	
3410.00	Realisierte Kursverluste Wertschriften	4'450.10				303.20	
3419.00	Realisierte Fremdwährungen Währungsverluste	1'149.04				778.60	
3420.00	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungsaufwand	83'036.81		70'000.00		83'468.82	
3440.00	nicht realisierte Fremdwährungen/ Kursverluste Wertschriften	94'561.79				8'850.30	
3940.00	Interne Verrechnung von kalk. Zinsen und Finanzaufwand	1'256.10				1'263.05	
4400.00	Zinserträge flüssige Mittel		25'784.30		10'000.00		31'122.85
4402.00	Zinserträge Dividenden		152'298.15		120'000.00		133'948.98
4407.00	Zinserträge Hypotheken		3'833.50		4'000.00		3'905.00
4410.00	realisierte Kursgewinne Wertschriften		128'293.58				14'426.35
4440.00	nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften		964'315.83				534'732.90
321	LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN	27'309.25	45'990.60	27'850.00	46'330.00	8'778.25	29'330.00
3210	GIACOMETTISTRASSE 110, CHUR	10'598.65	29'280.00	10'800.00	29'280.00	8'728.25	29'280.00
3111.01	Giacomettistr. 110: Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1'719.85		1'000.00			
3439.01	Giacomettistr. 110: Abwasser, Abfallbeseitigung, Gebühren			1'000.00			
3439.02	Giacomettistr. 110: Gebäudeversicherung			200.00			
3439.03	Giacomettistr. 110: Gebäude- sachversicherung			100.00			
3439.04	Giacomettistr. 110: Übriger Liegenschaftsaufwand	8'878.80		8'500.00		8'728.25	
4470.01	Giacomettistr. 110: Mietertrag Wohnung		26'400.00		26'400.00		26'400.00
4470.02	Giacomettistr. 110: Mietertrag PP		2'880.00		2'880.00		2'880.00
3211	BAUPARZELLE SAMNAUN	16'660.60	16'660.60	17'000.00	17'000.00		
3511.02	Einlage Samnaunerfonds	16'660.60		17'000.00			
4470.20	Baurechtszins		16'660.60		17'000.00		
3212	WALD / WIESEN SAMNAUN	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00
3511.02	Einlage Samnaunerfonds	50.00		50.00		50.00	
4470.40	Mietertrag		50.00		50.00		50.00
322	LIEGENSCHAFTEN VERWALTUNGSVERMÖGEN	85'549.90	3'800.80	73'200.00	2'400.00	50'830.33	3'407.48
3220	VERWALTUNGSGEBÄUDE CHUR	81'749.10		70'800.00		47'422.85	
3120.40	Loëstr. 60: Abwasser, Abfallbeseitigung, Gebühren	676.95		650.00		698.15	
3134.40	Loëstr. 60: Gebäudeversicherung	1'846.95		1'650.00		1'674.80	
3134.41	Loëstr. 60: Gebäudesachversicherung	585.75		450.00		548.95	
3144.40	Loëstr. 60: übriger Liegenschaftsaufwand	78'639.45		68'050.00		44'500.95	

Rechnung 2024				Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3221	BRÜDER KLAUS KIRCHE SAMNAUN	3'800.80	3'800.80	2'400.00	2'400.00	3'407.48	3'407.48
3439.50	Kirche Samn.: Übriger Liegenschaftsaufwand	3'800.80		2'400.00		3'407.48	
4470.50	Kirche Samn.: Mieteinnahmen		311.75		50.00		311.75
4511.02	Entnahme Samnaunerfonds		3'489.05		2'350.00		3'095.73
350	FONDS	276'294.34	280'061.21	165'270.00	153'300.00	86'283.05	74'283.05
3500.01	Einlage Poll'scher Stipendienfonds	569.20		560.00		567.80	
3500.02	Einlage Torrianische Stiftung	432.20		430.00		431.15	
3500.03	Einlage L.N. Forter-Gleyre	232.20		230.00		231.60	
3500.04	Einlage Fonds Frauenhilfe	22.50		50.00		32.50	
3511.03	Einlage Fonds Kultur und Schrifttum	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
3511.08	Einlage Fonds reformierte Identität GR	95'943.00					
3635.00	Beiträge Fonds Frauenhilfe					4'040.00	
3635.07	Beiträge Unwetter Graubünden	5'500.00					
3635.08	Beiträge reformierte Identität in Graubünden	151'095.24		140'000.00		56'280.00	
3635.09	Beiträge Frauen und Genderfragen					600.00	
3635.31	Beiträge Kultur und Schrifttum	9'500.00		12'000.00		8'500.00	
3635.34	Beiträge Fonds Diakonie und Bildung	1'000.00				3'600.00	
4501.04	Entnahme Fonds Frauenhilfe						4'040.00
4511.03	Entnahme Fonds Kultur und Schrifttum		9'500.00		12'000.00		8'500.00
4511.04	Entnahme Fonds Diakonie und Erziehung		1'000.00				3'600.00
4511.07	Entnahme Fonds Unwetter Graubünden		5'500.00				
4511.08	Entnahme Fonds reformierte Identität GR		166'862.11		140'000.00		56'280.00
4511.09	Entnahme Fonds Frauen- und Genderfragen						600.00
4612.01	Beiträge & Spenden Reformierte Identität GR		45'943.00				
4631.00	Beiträge des Kantons		50'000.00				
4940.00	Interne Verrechnung von Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		1'256.10		1'300.00		1'263.05
397	RÜCKVERTEILUNG		1'710.60		2'000.00		1'560.20
4699.01	Rückverteilung CO ₂ Abgabe		1'710.60		2'000.00		1'560.20
4	KIRCHLICHES LEBEN	1'162'160.37	163'775.50	1'377'795.00	155'345.00	1'111'446.96	136'875.16
411	KINDER, FAMILIEN UND GENERATIONEN	78'078.00	500.00	79'700.00		69'860.25	200.00
3002.00	Taggeld	1'300.00				500.00	
3010.00	Löhne	56'092.40		56'050.00		54'373.80	
3040.00	Besondere Sozialzulage	2'640.00					
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	4'711.05		4'600.00		4'504.60	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	7'002.50		6'600.00		6'502.80	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	287.10		300.00		277.10	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	253.50		470.00		227.70	
3099.00	Übriger Personalaufwand	200.00		280.00		230.40	

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3100.00	Büromaterial	228.50		300.00		215.40	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	208.25		200.00		203.60	
3109.00	Verbrauchsmaterial			100.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte	2'663.65		2'800.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3132.00	Projekte	1'206.00		6'500.00		1'170.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	785.05		1'000.00		1'154.85	
4231.00	Kursbeiträge		500.00				200.00
412	JUGEND UND JUNGE ERWACHSENE	251'493.34	98'750.56	265'440.00	78'275.00	228'214.80	76'823.91
3002.00	Taggelder	700.00					
3010.00	Löhne	66'326.00		66'300.00		64'285.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	5'501.85		5'440.00		5'277.30	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	9'222.60		9'040.00		8'870.40	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	334.88		350.00		326.10	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	300.20		560.00		269.15	
3099.00	Übriger Personalaufwand	100.00		200.00		142.00	
3100.00	Büromaterial	268.60		300.00		151.80	
3102.00	Drucksachen und Publikationen			100.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte	2'663.65		2'800.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		300.00		500.00	
3132.00	Projekte	7'263.20		29'850.00		12'155.40	
3158.00	Software EDV	285.70		200.00		197.10	
3170.00	Spesenentschädigungen	797.10		4'000.00		3'090.55	
4231.00	Kursbeiträge		7'521.00		12'275.00		10'586.00
4121	KIRCHLICHE JUGENDARBEIT	157'229.56	91'229.56	146'000.00	66'000.00	132'950.00	66'237.91
3171.00	Beiträge an Lager und Exkursionen	64'089.10		80'000.00		66'950.00	
3511.01	Einlagen in Fonds kirchliche Jugendarbeit	66'000.00		66'000.00		66'000.00	
3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	27'140.46					
4511.01	Entnahme Fonds kirchliche Jugendarbeit		64'089.10		66'000.00		66'000.00
4612.01	Kollekten & Spenden kirchliche Jugendarbeit		27'140.46				237.91
413	BEHÖRDENBILDUNG, PERSONALENTWICKLUNG UND ERWACHSENENBILDUNG	100'738.35	18'410.55	132'860.00	30'000.00	99'388.40	28'812.50
3010.00	Löhne	59'586.20		56'050.00		53'742.00	
3040.00	Besondere Sozialzulage	2'640.00		2'640.00		2'640.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	4'891.40		4'600.00		4'411.00	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	7'816.10					
3052.09	Personalversicherungsbeiträge extern			6'300.00		6'180.00	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	298.00		300.00		272.80	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	268.20		470.00		225.20	
3099.00	Übriger Personalaufwand	676.90		200.00		64.00	
3100.00	Büromaterial	135.80		200.00		300.90	

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3102.01	Drucksachen und Publikationen			500.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte	2'663.65		2'800.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3131.00	Werbung			300.00			
3132.00	Projekte	500.00		26'500.00		400.00	
3132.42	Zukunftstagung	18'410.55		30'000.00		28'812.50	
3158.00	Software EDV	179.00		500.00		99.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	2'172.55		1'000.00		1'741.00	
4511.06	Entnahme Fonds Diakonie und Bildung		18'410.55		30'000.00		28'812.50
414	GEMEINDEDIAKONIE, FREIWILLIGENARBEIT UND ORGANISATIONSBERATUNG	193'686.56	25'113.04	220'390.00	10'000.00	164'632.54	13'923.00
3002.00	Taggelder	1'890.00				1'800.00	
3002.01	Taggeld Schutz pers. Integrität	540.00				550.00	
3010.00	Löhne	113'288.25		103'780.00		101'234.25	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	9'499.25		8'500.00		8'494.85	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	14'804.40		14'530.00		14'262.60	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	578.20		550.00		519.50	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	510.05		870.00		425.95	
3099.00	Übriger Personalaufwand	100.00		200.00		100.00	
3099.05	Teamentwicklung	1'068.35		6'000.00			
3100.00	Büromaterial	426.25		500.00		554.50	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	836.15		1'000.00		1'211.50	
3110.00	Büromöbel und -geräte	3'418.10		2'800.00			
3113.00	Hardware EDV	2'779.10				500.00	
3131.01	Honorare	2'118.70					
3132.00	Projekte	16'530.07		25'100.00		11'964.60	
3132.44	Forum Diakonie	12'975.68		17'000.00			
3132.45	ENSA-Kurs	3'515.85		11'160.00		119.25	
3132.46	Schutz persönliche Integrität	5'853.45		28'000.00		19'559.80	
3158.00	Software EDV	208.92				117.85	
3170.00	Spesenentschädigungen	2'615.14		400.00		2'967.89	
3199.00	Rückerstattungen					250.00	
3635.34	Beiträge Fonds Diankonie und Bildung	130.65					
4231.00	Kursbeiträge		14'642.35		10'000.00		8'923.00
4631.00	Beiträge des Kantons		3'728.13				5'000.00
4634.05	Beitrag Dritter		6'742.56				
415	KIRCHE IM TOURISMUS UND MARKETING	67'349.03	6'300.00	79'510.00		97'771.75	10'620.00
3010.00	Löhne	40'867.45		40'830.00		39'598.00	
3040.00	Besondere Sozialzulage	1'320.00		1'320.00		1'320.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	2'894.70		3'290.00		3'710.65	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	5'718.60		6'520.00		5'499.60	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	204.03		210.00		200.75	

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	184.80		340.00		165.85	
3099.00	Übriger Personalaufwand	200.00		200.00		251.60	
3100.00	Büromaterial	93.10		500.00		93.50	
3102.00	Drucksachen und Publikationen			100.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte	2'663.65		2'800.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3130.01	Honorare			200.00			
3132.00	Projekte	5'977.30		5'000.00			
3132.41	Ausbildung Kirchenpädagogik f. Führungen	2'589.40		13'000.00		270.15	
3132.43	Lange Nacht der Kirchen	3'493.45		4'000.00		46'007.55	
3158.00	Software EDV	179.00		200.00		49.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	463.55		500.00		105.10	
4231.00	Kursbeiträge		6'300.00				
4260.00	Ertrag KG Lange Nacht der Kirchen						10'620.00
420	RELIGIONSPÄDAGOGIK IN DER SCHULE	204'689.93	5'598.30	297'440.00	30'000.00	165'576.85	165.10
3002.00	Taggelder	3'316.65				12'330.00	
3003.00	Pauschalentschädigungen					4'440.00	
3010.01	Löhne	151'835.40		132'450.00		110'252.10	
3010.04	Löhne RU Untergymnasium	3'418.40					
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	12'980.40		10'860.00		9'821.00	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	15'781.90		16'260.00		13'692.25	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	792.73		695.00		601.40	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	673.90		1'115.00		461.30	
3099.00	Übriger Personalaufwand	621.70		300.00		262.00	
3100.00	Büromaterial	748.25		400.00		686.70	
3102.00	Drucksachen und Publikationen	112.80		100.00		293.85	
3102.02	Lehrmittel			10'000.00			
3110.00	Büromöbel und -geräte			100.00		2'714.65	
3113.00	Hardware EDV	500.00		2'400.00		500.00	
3131.01	Honorare	469.50		3'600.00			
3131.08	Religionsunterricht am Untergymnasium	3'520.00		50'000.00		2'349.95	
3131.10	Religion unterrichten lernen (RUL)	692.80		56'660.00			
3132.00	Projekte	1'331.40		3'000.00		540.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	7'894.10		9'500.00		6'631.65	
4231.00	Kursbeiträge		5'250.00		29'000.00		
4260.00	Beitrag Kath. Landeskirche				1'000.00		
4631.00	Quellensteuer Provision		348.30				165.10
430	WEITERBILDUNG	112'435.76	9'103.05	132'505.00	7'070.00	121'453.37	6'330.65
4300	EVANGELISCHER THEOLOGIEKURS ETK	43'500.65	9'103.05	46'505.00	7'070.00	38'358.85	6'330.65
3002.00	Taggelder			6'000.00		8'400.00	
3010.00	Löhne	34'634.30		23'480.00		22'774.05	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	2'843.35		2'420.00		2'559.00	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	3'298.80		3'250.00		3'174.00	

Rechnung 2024				Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	172.75		155.00		136.75	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	153.10		250.00		165.70	
3099.00	Übriger Personalaufwand			200.00			
3100.00	Büromaterial			100.00			
3102.00	Drucksachen und Publikationen			1'000.00			
3130.06	Dienstleistungen Dritter			1'750.00			
3131.00	Werbung	527.50		2'600.00			
3131.01	Honorare	560.00		2'000.00		400.00	
3160.00	Miete	500.00		1'800.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	810.85		1'500.00		749.35	
4231.00	Kursbeiträge		9'000.00		7'000.00		6'240.00
4631.00	Quellensteuer Provision		103.05		70.00		90.65
4301	WEITERBILDUNG DER KIRCHLICHEN MITARBEITENDEN	68'935.11		86'000.00		83'094.52	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	68'935.11		86'000.00		83'094.52	
490	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	153'689.40		169'950.00		164'549.00	
3635.00	Mitglieder- und Jahresbeiträge	100.00					
3635.01	Beitrag A+W, pwb, AWS, opf	32'486.55		30'250.00		29'350.50	
3635.02	Fokus Theologie	11'424.00		11'000.00		10'976.00	
3635.03	Beitrag kirchliche Mediothek Graubünden	93'378.85		110'000.00		110'000.00	
3635.04	Beitrag Oktav Ausbildung	8'000.00		8'000.00		6'722.50	
3636.02	Cevi Ostschweiz	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
3636.04	Beitrag Pfefferstern	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
3636.05	Verband Kind und Kirche	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
3636.24	Plusbildung & Diverse			2'700.00			
3636.25	plusbildung, Bildungstag, CH-Jugendtreff etc.					500.00	
3636.30	Beitrag Bildungstag	1'300.00		1'000.00			
5	SPEZIALSEELSORGE UND BERATUNG	1'231'255.97	548'412.33	1'280'000.00	469'575.00	1'120'977.17	363'199.97
511	SPITAL- UND KLINIKSEELSORGE	450'473.66	93'768.50	477'350.00	95'300.00	442'305.10	90'495.60
3002.00	Taggelder	1'610.00				1'060.00	
3003.00	Pauschalentschädigungen					784.00	
3010.01	Löhne Spitalpfarramt Chur	182'628.10		203'610.00		191'096.40	
3010.02	Löhne Klinikpfarramt Davos	51'126.80		49'740.00		50'318.15	
3010.03	Löhne Klinik Beverin/Waldhaus	106'600.62		112'210.00		100'866.35	
3010.04	Löhne Hospiz Maienfeld	14'714.60		13'310.00		14'034.50	
3040.00	Besondere Sozialzulage	5'280.00		3'960.00		5'060.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	29'005.95		31'070.00		28'784.50	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	47'510.40		45'720.00		44'396.10	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1'772.99		2'000.00		1'812.75	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	1'586.25		3'180.00		1'472.85	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'724.30		1'200.00		1'063.60	

Rechnung 2024			Budget 2024		Rechnung 2023		
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3099.01	Übriger Personalaufw. Spitalpfarramt Chur	360.00		500.00			
3099.02	Übriger Personalaufw. Klinikpfarramt Davos			200.00			
3099.03	Übriger Personalaufw. Klinikpfarramt Beverin/Waldhaus			1'000.00			
3099.04	Übriger Personalaufw. Hospiz Maienfeld			200.00			
3100.00	Büromaterial	10.95		500.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		500.00	
3130.01	Telefon Spitalpfarramt Chur	203.40		450.00		187.20	
3131.01	Honorare	130.00		700.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	1'482.45		2'000.00		532.00	
3170.01	Spesen Spitalpfarramt Chur	4'226.85		4'000.00		336.70	
3170.02	Spesen Klinikpfarramt Davos			1'000.00			
3170.03	Spesen Klinikpfarramt Beverin/Waldhaus			200.00			
3170.04	Spesen Hospiz Maienfeld			100.00			
4631.00	Beiträge des Kantons		101.60				67.20
4631.01	Beitrag Vertragskantone		701.00				
4634.01	Beitrag Kantospital Chur		57'351.30		60'000.00		54'865.60
4634.03	Beitrag PDGR		34'000.00		34'000.00		34'000.00
4634.04	Beitrag Hospiz Maienfeld		1'614.60		1'300.00		1'562.80
512	PFARRAMT FÜR MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG	99'416.33		101'580.00		99'143.00	
3010.00	Löhne	71'117.15		71'060.00		69'937.40	
3040.00	Besondere Sozialzulage	2'640.00		2'640.00		2'640.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	5'838.30		5'830.00		5'741.40	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	10'033.20		10'000.00		9'813.60	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	355.98		370.00		354.85	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	321.90		600.00		292.80	
3099.00	Übriger Personalaufwand			200.00		45.60	
3100.00	Büromaterial	254.05		1'000.00		265.65	
3102.00	Drucksachen, Publikationen			300.00			
3110.00	Büromöbel und Geräte			500.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00		500.00		2'600.00	
3130.00	Telefon	937.85		900.00		269.65	
3158.00	Software EDV			180.00			
3160.00	Miete	3'360.00		4'800.00		4'440.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	4'057.90		2'700.00		2'742.05	
513	GEHÖRLOSENPFARRAMT	21'258.82		22'000.00		17'260.76	
3631.00	Beitrag Gehörlosenpfarramt Ostschweiz	21'258.82		22'000.00		17'260.76	
514	GEFÄNGNISSELSORGE	104'604.25	34'030.00	110'890.00	40'000.00	103'952.68	36'670.00
3010.00	Löhne	84'982.20		89'360.00		84'174.30	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	6'976.70		7'330.00		6'910.20	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	10'831.20		11'180.00		10'693.20	

Rechnung 2024			Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	425.05	470.00		427.40	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	383.85	750.00		352.15	
3099.00	Übriger Personalaufwand	200.00	300.00		268.00	
3100.00	Büromaterial	103.60	100.00			
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial		100.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	20.00	100.00			
3110.00	Büromöbel und Geräte		100.00			
3113.00	Hardware EDV	500.00	500.00		500.00	
3131.01	Honorare				388.55	
3170.00	Spesenentschädigungen	181.65	600.00		238.88	
4631.00	Kantonsbeitrag			40'000.00		36'670.00
515	PROJEKT PALLIATIVE CARE		31'830.00			
3010.00	Löhne		25'220.00			
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge		2'070.00			
3052.00	Personalversicherungsbeiträge		3'100.00			
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge		130.00			
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge		210.00			
3099.00	Übriger Personalaufwand		200.00			
3100.00	Büromaterial		100.00			
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial		100.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen		100.00			
3110.00	Büromöbel und Geräte		100.00			
3113.00	Hardware EDV		200.00			
3170.00	Spesenentschädigungen		300.00			
521	PAARLANDO PAAR- UND LEBENSBERATUNG	439'882.91	418'113.83	430'850.00	331'775.00	353'127.63
3010.00	Löhne	312'395.15	313'240.00		227'299.00	
3040.00	Besondere Sozialzulage	5'060.00	3'960.00		1'320.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	24'738.95	25'800.00		18'242.35	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	42'135.75	34'500.00		27'916.85	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	1'561.17	1'650.00		1'153.20	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	1'381.35	2'600.00		861.55	
3099.00	Übriger Personalaufwand	2'008.60	3'000.00		1'822.52	
3100.00	Büromaterial	3'773.55	2'000.00		2'169.65	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	60.95	1'000.00		503.05	
3109.00	Verbrauchsmaterial	1'773.36	1'000.00		502.70	
3110.00	Büromöbel und Geräte	907.90	3'000.00		2'644.80	
3113.00	Hardware EDV		1'000.00		188.50	
3120.40	Abwasser, Abfallbeseitigung, Gebühren	194.60			96.95	
3130.00	Telefon	3'495.50	3'600.00		2'207.15	
3131.00	Werbung	95.65	1'500.00		311.20	
3131.01	Honorare	600.00			606.80	
3132.00	OE-Projekt Paarlando				400.00	
3132.01	Projekte				33'135.00	

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3158.00	Software EDV	6'005.75		1'000.00		2'039.95	
3160.00	Miete	31'249.65		30'500.00		27'230.40	
3170.00	Spesenentschädigungen	672.75		1'000.00		1'713.35	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	1'422.28		500.00		712.66	
3635.00	Mitglieder- und Jahresbeiträge	350.00				50.00	
4260.00	Anteil Kath. Landeskirche Graubünden		74'420.16		99'075.00		85'247.17
4300.00	Gebührenerträge ref. Landeskirche		68'541.00		20'000.00		17'292.00
4300.01	Gebührenerträge kath. Landeskirche				20'000.00		29'606.35
4300.80	Übriger Ertrag		35'152.67				
4631.00	Kantonsbeitrag		240'000.00		192'700.00		103'800.00
4631.01	Quellensteuer Provision						88.85
590	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	115'620.00	2'500.00	105'500.00	2'500.00	105'188.00	
3635.05	Bürgschafts- und Darlehens- genossenschaft	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
3635.06	Benevol Jobs Plattform	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
3636.01	Verein Überlebenshilfe Graubünden	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
3636.02	Blaues Kreuz Graubünden	50'000.00		40'000.00		40'000.00	
3636.03	Beratungsstelle adebar	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
3636.04	Benevol Graubünden	7'000.00		7'000.00		7'000.00	
3636.05	Benevol Prix benevol	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
3636.07	Aids-Hilfe Graubünden	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
3636.08	Frauenzentrale Graubünden	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
3636.12	Seminarhotel Stelserhof	3'120.00		3'000.00		2'688.00	
3636.23	Beitrag COMPAGNA Leihnani	2'500.00		2'500.00		2'500.00	
4501.04	Entnahme Fonds Frauenhilfe		2'500.00		2'500.00		
6	MISSION, ÖKUMENE, DIAKONIE	550'670.50	74'187.10	1'301'120.00	400'000.00	1'055'400.99	2'500.00
610	MIGRATION UND WELTWEITE KIRCHE	106'756.40	683.95	112'610.00		100'768.44	
3002.00	Taggelder	630.00		2'880.00		3'150.00	
3010.00	Löhne	72'013.50		71'950.00		69'756.05	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	5'963.45		6'140.00		5'888.60	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	9'759.60		9'650.00		6'247.20	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	363.17		400.00		362.10	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	326.10		1'040.00		292.35	
3099.00	Übriger Personalaufwand	15.00		200.00		20.80	
3100.00	Büromaterial	80.45		200.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen	435.45		150.00		415.35	
3113.00	Unterhalt EDV	2'055.65		100.00			
3130.00	Telefon	680.00		700.00		621.60	
3130.01	Porti	122.30		100.00		101.80	
3131.01	Honorare	100.00					
3132.00	Projekte	8'478.05		14'300.00		10'731.00	
3160.00	Miete	5'117.53		4'800.00		1'818.39	

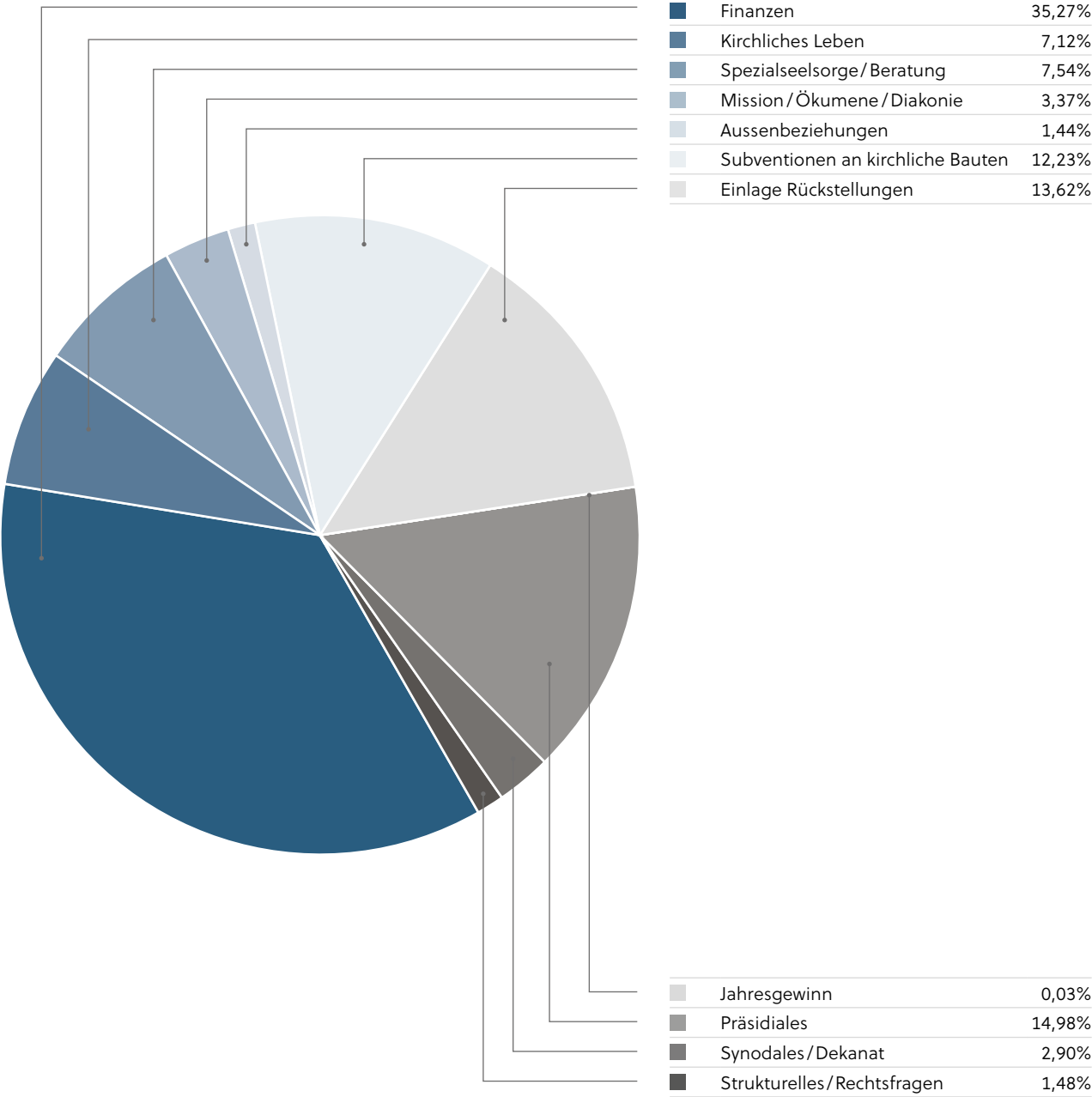
		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	616.15				1'363.20	
4231.00	Kursbeiträge		283.95				
4260.00	Rückerstattungen		400.00				
621	MISSION 21	83'415.00		66'800.00		66'792.00	
3636.01	Projekt Gemeinsam gegen Armut. Mission 21	23'415.00		26'800.00		26'792.00	
3636.02	Mission 21	60'000.00		40'000.00		40'000.00	
622	HEKS	155'067.00		161'900.00		161'821.00	
3636.01	HEKS Beitrag	76'083.00		76'100.00		76'083.00	
3636.02	HEKS Flüchtlingsdienst	32'154.00		32'200.00		32'154.00	
3636.03	Projekt Gemeinsam gegen Armut. HEKS	46'830.00		53'600.00		53'584.00	
631	INTERKONFESSIONELLE GESPRÄCHSKOMMISSION			300.00			
3170.00	Spesenentschädigungen			300.00			
641	DIAKONATSKAPITEL INKL. PERSONELLES	11'961.79	5'042.50	8'820.00		6'836.90	
3002.00	Taggelder	6'508.00		1'800.00		1'620.00	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	534.25		150.00		132.90	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	32.49		10.00		4.05	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	3.00		10.00			
3099.00	Übriger Personalaufwand			1'500.00		2'518.10	
3102.00	Drucksachen, Publikationen			500.00			
3131.01	Honorare			1'000.00		1'388.00	
3132.00	Projekte			1'000.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	4'884.05		2'600.00		1'173.85	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand			250.00			
4260.00	Rückerstattungen Dritter		5'042.50				
660	PROJEKT UMWELTGERECHTES HANDELN	109'875.81	68'460.65	867'100.00	400'000.00	634'700.65	2'500.00
3010.00	Löhne	23'890.75		31'770.00		18'431.20	
3050.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'956.55		2'600.00		1'183.75	
3052.00	Personalversicherungsbeiträge	3'194.75		4'020.00		2'654.00	
3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	113.16		170.00		70.60	
3055.00	Krankenversicherungsbeiträge	107.95		440.00		60.40	
3099.00	Übriger Personalaufwand			1'500.00			
3102.00	Drucksachen, Publikationen			2'000.00			
3131.01	Honorare	6'000.00		2'000.00		9'800.70	
3132.00	Projekte	6'000.00		20'000.00			
3170.00	Spesenentschädigungen	152.00		2'600.00			
3511.10	Einlage Fonds Kirche und Umwelt			200'000.00		600'000.00	
3635.10	Beiträge Fonds Kirche und Umwelt	68'460.65		600'000.00		2'500.00	
4511.10	Entnahme Fonds Kirche und Umwelt		68'460.65		400'000.00		2'500.00

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
690	VON DER LANDESKIRCHE UNTERSTÜTZTE ORGANISATIONEN	83'594.50		83'590.00		84'482.00	
3636.01	Frauenhaus Graubünden	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
3636.02	Ökologie, Kirche und Umwelt oeku	800.00		800.00		800.00	
3636.03	Forum RGOW, Religion u. Gesellschaft in Ost und West	13'000.00		13'000.00		13'000.00	
3636.04	Bündner Beratungsstelle für Asylsuchende	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
3636.05	Empfangsstellen für Asylsuchende	14'602.00		14'600.00		14'602.00	
3636.07	Katastrophenhilfe Beschl. Kirchenrat	10'000.00		10'000.00		11'000.00	
3636.08	Schweiz. Bibelgesellschaft	2'500.00		2'500.00		2'500.00	
3636.09	Beitrag Übereinkunft sozial-diakonische Dienste	2'692.50		2'690.00		2'580.00	
7	AUSSENBEZIEHUNGEN	235'185.10		236'681.00		232'245.20	
710	EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ (EKS)	183'995.00		184'000.00		183'995.00	
3631.00	Mitgliederbeitrag EKS	183'995.00		184'000.00		183'995.00	
720	DEUTSCHSCHWEIZERISCHE KIRCHENKONFERENZ (KIKO)	36'881.00		36'881.00		33'935.00	
3631.00	Geschäftsstelle Kirchenkonferenz	3'429.00		3'429.00		3'325.00	
3636.01	Komm. Aus- und Weiterbildung aws	4'260.00		4'260.00		4'092.00	
3636.02	KOJU Beiträge an Jugendorganisationen	5'148.00		5'148.00		4'945.00	
3636.04	Evangelische Frauen Schweiz EFS	3'550.00		3'550.00		3'410.00	
3636.07	TDS Aarau	2'485.00		2'485.00		2'046.00	
3636.08	Ökum. Arbeitsstelle Gefängnisseelsorge	682.00		682.00		651.00	
3636.09	Pfarrfrauenvereinigung	142.00		142.00		136.00	
3636.10	Verein relinfo	3'976.00		3'976.00		3'819.00	
3636.13	Kompetenzzentrum Liturgik					597.00	
3636.14	CAS Interkulturelle Theologie	1'775.00		1'775.00		1'705.00	
3636.15	Schausteller Pfarramt	533.00		533.00		512.00	
3636.16	Jahrbuch für Kirchenrecht	178.00		178.00		171.00	
3636.17	SRAKLA Kirche u. Landwirtschaft	710.00		710.00		682.00	
3636.18	Seelsorge.net Internet SMS	2'485.00		2'485.00		2'387.00	
3636.19	RPF Aus- u. Weiterbildung HRU	533.00		533.00		171.00	
3636.20	oeku Kirche und Umwelt (KIKO)	1'065.00		1'065.00		1'023.00	
3636.21	IRAS COTIS	888.00		888.00		853.00	
3636.22	Verband Kind und Kirche: allg. Beitrag	355.00		355.00		341.00	
3636.26	UHZ: Theologische Bildung					1'364.00	
3636.28	Jugendkirchentag	888.00		888.00		1'705.00	
3636.31	Plusbildung – ökumenische Bildungslandschaft	781.00		781.00			
3636.32	RGOW (Bisher G2W)	2'663.00		2'663.00			
3636.33	Weltgebetstagskommision	355.00		355.00			

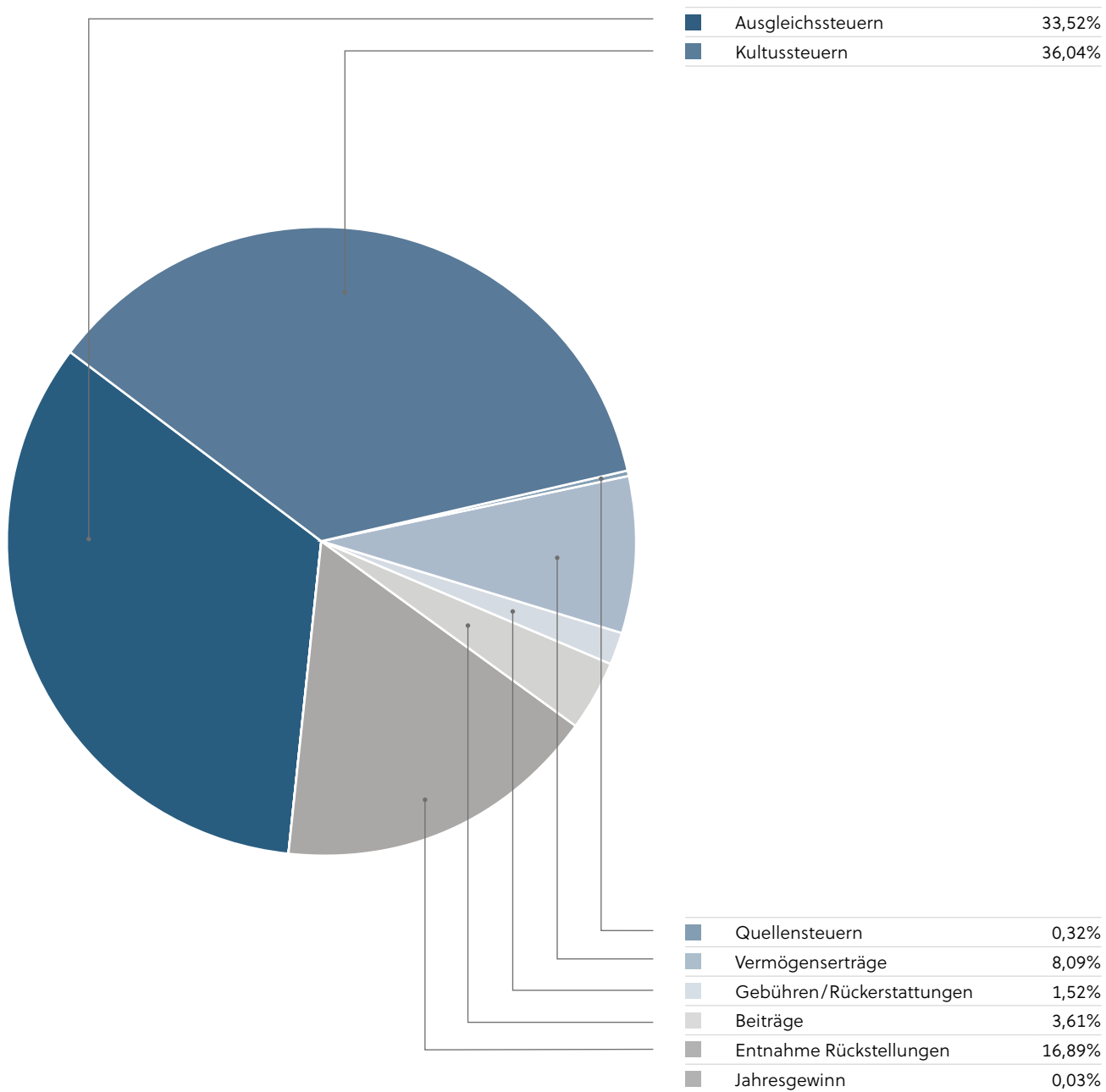
		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740	AUSLAND	14'309.10		15'800.00		14'315.20	
3636.08	Ökumenisches Institut Bossey	1'864.00		2'000.00		1'864.00	
3636.09	Stipendienfonds Bossey	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
3638.01	Beitrag Waldenserkircher	7'800.00		7'800.00		7'800.00	
3638.02	Friedensorganisation Frieda	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
3638.03	GEKE / CEPPE	645.10		2'000.00		651.20	
		16'314'613.23	16'320'303.14	12'942'403.00	12'964'450.00	13'988'231.98	13'988'231.98
GESAMTERGEBNIS / ERTRAGSÜBERSCHUSS		5'689.91		22'047.00			
		16'320'303.14	16'320'303.14	12'964'450.00	12'964'450.00	13'988'231.98	13'988'231.98

JAHRESRECHNUNG 2024

AUFWAND



ERTRAG



STIFTUNGEN/FONDS PER 31.12.2024

	Bestand am 31.12.2024	Bestand am 31.12.2023	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
IM FREMDKAPITAL				
Poll'scher Stipendienfonds	228'252.45	227'683.25	569.20	
Torrianische Stiftung	173'318.50	172'886.30	432.20	
Vermächtnis Forter-Gleyre für Kirchgemeinden im Bergell/Puschlav	93'104.65	92'872.45	232.20	
Fonds Frauenhilfe	6'520.95	8'998.45	22.50	2'500.00
	501'196.55	502'440.45	1'256.10	2'500.00
IM EIGENKAPITAL				
Fonds für kirchliche Jugendarbeit	291'320.70	289'409.80	66'000.00	64'089.10
Samnaunerfonds	2'539'391.43	2'526'169.88	16'710.60	3'489.05
Fonds Kultur und Schrifttum	19'928.75	17'428.75	12'000.00	9'500.00
Fonds Diakonie und Bildung	534'177.45	553'588.00		19'410.55
Fonds Pensionskasse	104'315.18	104'315.18		
Fonds Unwetter Graubünden	27'329.45	32'829.45		5'500.00
Fonds reformierte Indentität	76'556.04	147'475.15	95'943.00	166'862.11
Fonds Frauen- und Genderfragen	99'400.00	99'400.00		
Fonds Kirche und Umwelt	529'039.35	597'500.00		68'460.65
	4'221'458.35	4'368'116.21	190'653.60	337'311.46

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG

Treuhand Steuern Revision



Bericht der Revisionsstelle

an den Evangelischen Kirchenrat Graubünden zu Händen des Evangelischen Grossen Rates über die **Prüfung der Jahresrechnung 2024** der Kantonalen Evangelischen Kirchenkasse Graubünden.

In Ausübung des uns vom Evangelischen Grossen Rat Graubünden übertragenen Mandats haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) der Evangelischen Kirchenkasse Graubünden für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft:

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen;
- der Bestand der bilanzierten Aktiven und Passiven lückenlos nachgewiesen ist und deren Bewertung korrekt, das heisst in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) vorgenommen wurde;
- die Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung, soweit diese überprüft wurden, belegt sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2024 mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von CHF 5'689.91 zu genehmigen.

Thusis/Chur, 7. März 2025

Gredig + Partner AG

Curdin Mayer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Iseppi
Revisionsexpertin

Jahresrechnung 2024 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

NOTFONDS KEK

BILANZ		Bestand am	Bestand am	Veränderungen	
		31.12.2024	31.12.2023	Zuwachs	Abgang
1	AKTIVEN	197'392.65	203'457.65		6'065.00
10	FLÜSSIGE MITTEL	197'392.65	203'457.65		6'065.00
10020.01	GKB 00 111.411.503	197'392.65	203'457.65		6'065.00
2	PASSIVEN	197'392.65	203'457.65		6'065.00
29	EIGENKAPITAL	203'457.65	203'457.65		6'065.00
29800.00	Eigenkapital	203'457.65	203'521.25		6'065.00
	Verlust	-6'065.00	-63.60		

ERFOLGSRECHNUNG		Rechnung 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN	6'065.00		63.60	
900	AUFWAND	6'065.00		63.60	
3420.00	Kapitalbeschaffungs- u. Verwaltungsaufwand	65.00		63.60	
3635.01	Unterstützungsbeiträge Aufwand	6'000.00			
999	ABSCHLUSSKONTEN				63.60
9001.00	Jahresverlust				63.60
	Verlust		6'065.00		

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppli, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Revisionsbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2024 des Notfonds KEK

In Ausübung des uns vom Evangelischen Grossen Rat übertragenen Mandats haben wir die auf den 31. Dezember 2024 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung bestätigen wir, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen;
- die Aktiven und Passiven korrekt bewertet sind und anhand der lückenlos vorhandenen Unterlagen ausgewiesen sind;
- die Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung belegt sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten. Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2024 mit einem ausgewiesenen Aufwandsüberschuss von CHF 6'065.00 und einem Reinvermögen von CHF 197'392.65 zu genehmigen.

Thusis/Chur, 7. März 2025

Gredig + Partner AG

Curdin Mayer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Iseppli
Revisionsexpertin

Jahresrechnung 2024 (Bilanz, Erfolgsrechnung)

BILANZ		Bestand am	Bestand am	Veränderungen	
		31.12.2024	31.12.2023	Zuwachs	Abgang
1	AKTIVEN	18'168.85	18'168.85		64.00
10	FLÜSSIGE MITTEL	18'104.85	18'168.85		64.00
10020.01	GKB 00 297.275.100	18'104.85	18'168.85		64.00
2	PASSIVEN	18'168.85	18'168.85		
29	EIGENKAPITAL	18'168.85	18'168.85		
29800.00	Eigenkapital	18'168.85	18'232.45		
	Verlust	-64.00	-63.60		

ERFOLGSRECHNUNG		Rechnung 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN	64.00		63.60	
900	AUFWAND	64.00		63.60	
3420.00	Kapitalbeschaffungs- u. Verwaltungsaufwand	64.00		63.60	
999	ABSCHLUSSKONTEN				63.60
9001.00	Jahresverlust				63.60
	Verlust		64.00		

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Revisionsbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2024 der Synodalkasse der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden

In Ausübung des uns vom Evangelischen Grossen Rat übertragenen Mandats haben wir die auf den 31. Dezember 2024 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung bestätigen wir, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen;
- die Aktiven und Passiven korrekt bewertet sind und anhand der lückenlos vorhandenen Unterlagen ausgewiesen sind;
- die Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung belegt sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2024 mit einem ausgewiesenen Aufwandsüberschuss von CHF 64.00 und einem Reinvermögen von CHF 18'104.85 zu genehmigen.

Thusis/Chur, 7. März 2025

Gredig + Partner AG

Curdin Mayer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Iseppi
Revisionsexpertin

Jahresrechnung 2024 (Bilanz, Erfolgsrechnung)

KOLLEKTENERTRÄGE

KOLLEKTENERTRÄGE VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

Zeitpunkt	Bestimmung	Ergebnis CHF	Vorjahr CHF
Januar	Rechts- und Sozialberatungsstellen für Asylsuchende in Chur und Davos	11'475.49	13'978.56
Februar	Frauenhaus Graubünden	13'829.95	15'019.54
Passions-/Osterzeit	Ökumenische Kampagne HEKS Fastenaktion	59'529.88	47'827.84
Konfirmation	Protestantische Solidarität Schweiz	24'348.53	27'192.36 ¹
19./20. Mai	Pfingstkollekte God helps Uganda	20'280.94	24'288.21
Juni	Die Dargebotene Hand	15'396.16	11'894.00
16. Juni	Flüchtlingsdienst des HEKS	13'244.00	8'508.92
Juli	frieda ehem. Cfd Christlicher Friedensdienst	12'399.30	14'498.14
August	Sozialraum alte Sennerei Tenna	24'690.88	14'166.66 ²
September/Oktober	Mission 21 - Missionskollekte	24'725.29	25'480.78
3. November	Reformationskollekte: Umbau Chorraum und vorderer Teil des Kirchenschiffes Schiers	12'088.63	12'082.96 ³
Adventszeit	HEKS Ukrainehilfe	34'854.36	37'234.59
	Übrige Kollekten		3'103.65
Total Landeskirchliche Kollekten		266'863.41	255'276.21

¹ Vorjahr Kirchliche Jugendarbeit in GR

² Vorjahr Verein Überlebenshilfe Graubünden

³ Vorjahr Reformationskollekte: Kirche in Mollis GL

Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Revisionsbericht über die Prüfung der Kollektenkasse der Kantonalen Evangelischen Kirchenkasse pro 2024

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die Buchhaltung der Kollektenkasse für das Jahr 2024 geprüft.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen bestätigen wir, dass

- sämtliche im Jahr 2024 eingegangenen Zahlungen im Betrage von CHF 266'863.41 ihrem Bestimmungszweck entsprechend verwendet wurden oder für diesen zurückgestellt sind;
- der Verkehr der Post- und Bankkonten lückenlos erfasst wurde;
- der Bestand der bilanzierten Aktiven und Passiven lückenlos nachgewiesen ist und deren Bewertung korrekt ist;
- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen.

Das zweckgebundene Sparkonto bei der Graubündner Kantonalbank zeigt am Ende des jeweiligen Berichtsjahres folgenden Saldo:

	31.12.2024	31.12.2023
- CH-Kirchen im Ausland	CHF 13'218.44	CHF 13'145.49

Gemäss unserer Prüfung beantragen wir, die vorgelegte Rechnung zu genehmigen und dem verantwortlichen Rechnungsführer, Herrn Marcel Schädler, Entlastung zu erteilen.

Thusis/Chur, 7. März 2025

Gredig + Partner AG

Curdin Mayer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Iseppi
Revisionsexpertin

KENNZAHLEN DER LANDESKIRCHE (31.12.)

	2023	2024
--	------	------

MITGLIEDER

Mitglieder gemäss Meldungen Kirchgemeinden	59'026	57'522
Kircheneintritte	82	68
Kirchenaustritte	1537	1219

KASUALIEN

Taufen	396	379
Konfirmationen	465	513
Trauungen	149	109
Bestattungen	609	524

KIRCHGEMEINDEN

Anzahl Kirchgemeinden	77	76
davon finanzabhängig	55	55
Anzahl Pastorationsgemeinschaften	9	9
unbesetzte Pfarrämter (31. Dezember)	9	11
Fachlehrpersonen Religion	87	89
Sozialdiakone und Sozialdiakoninnen	8	8

KIRCHENREGIONEN

Anzahl Kirchenregionen	12	12
Mitglieder der Regionalversammlungen	237	238

PFARRPERSONEN

Pfarrpersonen im Gemeindedienst	77	74
davon Teilzeit	55	42
Pfarrpersonen in anderen Stellungen	18	19
Pfarrpersonen im Ruhestand	42	42

EVANGELISCHER GROSSER RAT

Mitglieder	90	88
------------	----	----

KIRCHENRAT

Mitglieder des Evangelischen Kirchenrates	7	7
Landeskirchliche Angestellte	38	38
Kommissionen und Arbeitsgruppen	19	18

GESAMTAUFWAND

In Millionen CHF	13,9	16,3
------------------	------	------

KIRCHGEMEINDEN / PASTORATIONSGEMEINSCHAFTEN

Die Liste führt alle Kirchgemeinden der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden auf. Unter einer Pastoralionsgemeinschaft (PG) sind die dazu gehörenden Kirchgemeinden genannt. Angegeben sind die von den Kirchgemeinden gemeldeten Mitgliederzahlen (Stand: 31.12.2024).

AM RHEIN

Domat/Ems	1299
Felsberg	1151
Tamins/Bonaduz/Rhâzüns	1632
Total Kirchenregion	4082

BERNINA-MALOJA

Bregaglia	710
Oberengadin	4510
PG Poschiavo-Brusio	377
Brusio	84
Poschiavo	293
Total Kirchenregion	5597

DAVOS

Davos Altein	643
Davos Dorf/Laret	960
Davos Platz	1634
Total Kirchenregion	3237

ELA

Bivio/Surses	266
Val d'Alvra	707
Total Kirchenregion	973

ENGIADINA BASSA-VAL MÜSTAIR

Ardez/Ftan/Guarda	570
Scuol/Tarasp	938
Sent	488
Val Müstair	436
Valsot	604
Zernez	735
Total Kirchenregion	3771

HEINZENBERG-DOMLESCHG

Ausserdomleschg	986
PG Ausserheizenberg-Cazis-Oberheizenberg	1008
Ausserheizenberg	242
Cazis	446
Oberheizenberg	320
Scharans/Fürstenau	524
PG Sils i. D.-Mutten	385
Mutten	32
Sils i. D.	353

Thusis/Masein	1079
Total Kirchenregion	3982

HERRSCHAFT-V DÖRFER

Fläsch	381
Haldenstein	401
Jenins	505
Landquart	2482
Maienfeld	1396
Malans	1154
Trimmis/Says	1098
Untervaz	704
Zizers	1214
Total Kirchenregion	9335

PRÄTTIGAU

PG Fideris-Furna	552
Fideris	401
Furna	151
Grüsch/Fanas/Valzeina	1082
Jenaz/Buchen	878
Klosters/Serneus	1688
PG Küblis-Conters	615
Conters	158
Küblis	457
PG Luzein/Pany/St. Antönien	839
Luzein/Pany	606
St. Antönien	233
Saas	435
Schiers	1373
Schuders	21
Seewis	684
Total Kirchenregion	8167

SASSAL-CHUR

Chur	8776
Maladers	172
Steinbach	257
Total Kirchenregion	9205

SCHAMS-AVERS-RHEINWALD-MOESA

Andeer	420
Avers/Ferrera	140
Mesolcina/Calanca	211
Rheinwald	411
Zillis/Schamserberg	454
Total Kirchenregion	1636

SCHANFIGG-CHURWALDEN

Arosa	811
PG Churwalden-Parpan	379
Churwalden	273
Parpan	106
Langwies	139
Malix	215
Mittelschanfigg	365
Vaz/Obervaz	640
Total Kirchenregion	2549

SURSELVA

Cadi	527
PG Castrisch/Riein/Sevgein-Waltensburg/Vuorz	566
Castrisch/Riein/Sevgein	299
Waltensburg/Vuorz	267
Flims	866
Ilanz	573
PG Luven-Flond-Pitasch-Duvin	623
Duvin	147
Flond	218
Luven	201
Pitasch	57
Safiental	628
Sagogn/Laax/Falera	558
Schnaus	34
Trin	613
Total Kirchenregion	4988

MITGLIEDERZAHLEN NACH KIRCHENREGIONEN

Am Rhein	4082
Bernina-Maloja	5597
Davos	3237
Ela	973
Engiadina Bassa-Val Müstair	3771
Heinzenberg-Domleschg	3982
Herrschaft-V Dörfer	9335
Prättigau	8167
Sassal-Chur	9205
Schams-Avers-Rheinwald-Moesa	1636
Schanfigg-Churwalden	2549
Surselva	4988
Mitglieder	57'522

BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN UND BEAUFTRAGUNGTE (31.12.)

1. EVANGELISCHER GROSSER RAT (GESCHÄFTSLEITUNG 2022/2026)

Präsident	GR Michael Pfäffli, St. Moritz
Erste Vizepräsidentin	GRn Aita Biert, Chur
Zweiter Vizepräsident	GR Martin Butzerin, Peist
Mitglieder	Pfrn. Silke Manske, Klosters
	Andri Poo, Filisur
Protokollführer	Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur
Stellvertreterin	Pfrn. Ursina Hardegger, stv. Kirchenratsaktuarin, Davos Frauenkirch

2. SYNODE (DEKANAT 2023/2026)

Dekan	Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Erste Vizedekanin	Pfrn. Simone Straub, Tschierschen
Zweiter Vizedekan	Pfr. Albrecht Merkel, Luven
Kanzellarin	Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Vizekanzellar	Pfr. Peter Wydler, Chur
Quästor	Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin

3. KIRCHENRAT (2021/2024)

Präsidentin	Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Vizepräsident	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Mitglieder	Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
	Dr. Frank Schuler, Chur
	Hanspeter Wildi, Fanas
	Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
	vakant

4. LANDESKIRCHLICHE REKURSKOMMISSION (2022/2026)

Präsident	Dr. Peter Andri Vital, Zuoz
Vizepräsident	
Mitglieder	Dr. Rudolf Kunz, Chur
	Pfr. Simon Becker, Schiers
	RAin Nina Tinner, Rothenbrunnen
	vakant
Stellvertreter	Dr. Andri Mengiardi, Chur
	Pfr. Oliver Santschi, Sufers

5. LANDESKIRCHLICHE ABTEILUNGEN

AKTUARIAT UND ZENTRALE DIENSTE (245 %)

Kirchenratsaktuar	Pfr. Peter Wydler, Chur
Stellvertretende Kirchenratsaktuarin	Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch
Sachbearbeiterinnen Sekretariat	Barbara Bertini, Glarus
	Claudia Lippuner, Chur

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR (180 %)

Finanzverwalter	Marcel Schädler, Trin
Sachbearbeiterinnen Finanzen	Martina Frank, Chur
	Michèle Klarer, Felsberg

KIRCHLICHES LEBEN (260 %)

Teamleitung; Gemeindediakonie,	
Freiwilligenarbeit u. Organisationsberatung	Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
Behördenbildung, Personalentwicklung	
und Erwachsenenbildung	Pfr. Georg Felix, Sagogn
Jugend und junge Erwachsene	Sozialdiakon Claudio Eugster, Zizers
Kinder, Familien und Generationen	Pfrn. Claudia Bollier Hülsen, Davos Monstein
Kirche im Tourismus und Marketing	Cornelia Mainetti, Felsberg
Migration und Weltweite Kirche	Rita Gianelli, Davos Platz
Religionspädagogik in der Schule	Pfrn. Dr. Barbara Hanusa, Andeer

STABSTELLE KOMMUNIKATION (80 %)

Pfr. Stefan Hügli, Chur

VERANTWORTLICHE SOCIAL MEDIA (20 %)

Pfrn. Constanze Broelemann, Chur

6. REVISION

Gredig + Partner AG, Thusis/Chur

7. STÄNDIGE KOMMISSIONEN DES EVANGELISCHEN GROSSEN RATES**GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (AMTSDAUER 2022/2026)**

Präsident	Leonhard Kunz, Fläsch
Mitglieder	Gundi Demarmels, Pignia
	GR Maurizio Michael, Castasegna
	Rico Stiffler, Davos Dorf
	Pfr. Jörg Wuttge, Thusis

REDAKTIONSKOMMISSION (AMTSDAUER 2022/2026)

Präsident	Peter Wolfensberger, Chur
Mitglieder	Pfr. Joachim Berg, Küblis
	Pfrn. Gabriele Palm, Churwalden

8. KOMMISSIONEN DER SYNODE UND DES DEKANATS**BÜNDNER LITURGIEKOMMISSION**

Präsidentin	Pfrn. Gisella Belleri, Rhäzüns
Mitglieder	Pfrn. Lia Anderfuhren, Seewis
	Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
	Pfr. Albrecht Merkel, Luven
	Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn, Serneus

HERAUSGEBERKOMMISSION REFORMIERT. BÜNDNER KIRCHENBOTE (AMTSDAUER 2022/2026)

Präsident	Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen
Mitglieder	Pfrn. Dr. Ivana Bendik, Chur
	Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
	Pfrn. Sabine-Claudia Nold, Andeer
	Fadrina Hofmann, Scuol
	Patrick Kuoni, Buchs
Beratende Stimme	Redaktion reformiert. Bündner Kirchenbote

KOLLOQUIUMSKOMMISSION

Präsident	Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn, Serneus
Mitglieder	Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
	Pfr. Josias Burger, Trimmis

PERSONALKOMMISSION

Präsidentin	Pfrn. Wilma Finze-Michaelsen, Zizers
Mitglieder	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
	Pfr. Andreas Rade, Chur
	Pfr. Oliver Santschi, Sufers
	Pfrn. Ina Weinrich, Valendas

9. VOM KIRCHENRAT GEWÄHLTE KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN**ARBEITSGRUPPE KIRCHENMUSIK**

Leitung	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Mitglieder	Marion Israel, Chur
	Annadora Senn Singer, Verdabbio
	Stephan Thomas, Jenins (Ausschuss)
	Pascal Weder, Mels (Ausschuss)
	Pfrn. Astrid Weinert, Chur
	Ulrich Weissert, Davos Platz (Ausschuss)
	Ursin Widmer, Felsberg

ARBEITSGRUPPE NEUER FINANZAUSGLEICH (SISTIERT)

Leitung	Kirchenrat Hanspeter Wildi, Fanas
Mitglieder	Sulamith Daly, Zizers
	Andreas Gfeller, Chur
	Gian-Andrea Haltiner, Felsberg
	Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
	GR Maurizio Michael, Castasegna
	Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin
	Seraina Thaller, Zillis

ARCHIVKOMMISSION

Präsident	Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur
Aktuar	Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
Mitglied	Chasper Stuppan, Tschier

BEAUFTRAGTE FÜR BAUFragen

Andreas Flütsch, dipl. Ing. ETH/SIA, Chur
 Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin

BILDUNGSKOMMISSION

Präsident Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
 Mitglieder Samuel Gilgen, Chur
 Anita Zysset, Landquart
 Beratende Stimme Abteilung Kirchliches Leben

CUMISSIUN ECCLESIASTICA DIL RADIO RUMANTSCH

Pfrn. Marianne Strub, Ardez
 Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin
 Pfr. Tobias Ulbrich, Thusis

FINANZKOMMISSION

Präsident Kirchenrat Hanspeter Wildi, Fanas
 Mitglieder Andreas Flütsch, dipl. Ing. ETH/SIA, Chur
 Pfr. Robert Naefgen, Chur
 Protokollführer Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin

INTERKONFESSIONELLE GESPRÄCHSKOMMISSION

Vertreter der Evangelischen Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
 Landeskirche Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
 Vertreter der Katholischen Thomas M. Bergamin, Präsident Verwaltungskommission, Zizers
 Landeskirche und des Bischöflichen Placi Berther, Sedrun
 Ordinariates Generalvikar für Graubünden Peter Camenzind, Chur
 Aktuar Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur

KOMMISSION ÖME WELTWEITE KIRCHE

Präsident Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
 Mitglieder Pfrn. Constanze Broelemann, Chur
 Hermann Thom, Susch
 Pfr. Marco Wehrli, Chur
 Sozialdiakon Christopher Wellauer, Davos Platz
 Beratende Stimme Rita Gianelli, Davos Platz

KOMMISSION KIRCHE IM TOURISMUS

Präsidium vakant
 Mitglieder Pfrn. Hannah Thullen, Davos Dorf
 Vertreter des Kirchenrates Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
 Beratende Stimme Cornelia Mainetti, Felsberg

KOMMISSION MIGRATION

Präsidentin	Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
Mitglieder	Lars Gschwend, Seewis Pardisla
	GRn Maya Messmer-Blumer, Tenna
	Pfrn. Simone Straub, Tschierschen
	Pfrn. Hannah Thullen, Davos Dorf
Beratende Stimme	Rita Gianelli, Davos Platz
	Rachel Brunnschweiler, Chur

FACHKOMMISSION RELIGIONSUNTERRICHT AN UNTERGYMNASIEN

Präsidium	Pfrn. Dr. Barbara Hanusa, Andeer
Mitglieder	Paolo Capelli, Igis
	Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
	Generalvikar für Graubünden Peter Camenzind, Chur

ÖKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE RELIGIONSUNTERRICHT

Vertreter der Evangelischen	Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf
Landeskirche	Pfrn. Dr. Barbara Hanusa, Andeer
Vertreter der Katholischen	Paolo Capelli, Igis
Landeskirche	Marion Hilber, Domat/Ems

10. REGIONALPRÄSIDENTINNEN/-PRÄSIDENTEN

Am Rhein	Pfr. David Last, Igis
Bernina-Maloja	Pfr. Paolo Tognina, Poschiavo
Davos	Christopher Wellauer, Davos Platz
Ela	Helmut Andres, Parsonz
Engiadina Bassa-Val Müstair	Pfr. Dr. Christoph Reutlinger, Tschlin
Heinzenberg-Domleschg	Pfr. Jörg Wuttge, Thusis
Herrschaft-V Dörfer	Pfr. Johannes Bardill, Malans
Prättigau	Pfr. Andreas Anderfuhren, Seewis
Sassal-Chur	Pfrn. Dr. Ivana Bendik, Chur
Schams-Avers-Rheinwald-Moesa	Pfr. Oliver Santschi, Sufers
Schanfigg-Churwalden	Pfrn. Gabriele Palm, Churwalden
Surselva	Pfr. Albrecht Merkel, Luven

11. DIAKONATSKAPITEL

Präsident	Sozialdiakon Walter Bstieler, Jenaz
Aktuarin	Sozialdiakonin Karin Last, Igis
Kassierin	Sozialdiakonin Brigitte Gafner, Davos Glaris
Vertreter des Kirchenrates	Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér

12. LANDESKIRCHLICHE DIENSTE**BEAUFTRAGUNG EVANGELISCHER THEOLOGIEKURS (17 %)**

	Prof. Dr. Pfr. Jörg Lanckau, Castiel
--	--------------------------------------

BEAUFTRAGUNG PASTORALBIBLIOTHEK (10 %)

	Pfr. Dr. Simon Becker, Schiers
--	--------------------------------

BEAUFTRAGUNG THEOLOGISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG (5 %)

Pfrn. Janine Schweizer, Davos Platz

CARE TEAM GRISCHUN (STAATLICH VERANTWORTET)

Pfrn. Corinne Dittes, Zuoz

Pfrn. Ursina Hardegger, Davos Frauenkirch

Sozialdiakon Martin Jäger, Chur

Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf

Pfrn. Karin Ott, Maienfeld

Pfr. Oliver Santschi, Sufers

Pfr. Bernd Steinberg, Davos Platz

Pfr. Jörg Wuttge, Thusis

PAARLANDO – PAAR- UND LEBENSBERATUNG GRAUBÜNDEN (230 %)

Berater/-in

Arno Arquint, Chur

Barbara Bühler-Zwygart, Langnau a. A.

Pfrn. Angelika Müller, Chur

Sekretariat

Susanne Bisculm, Chur

PFARRAMT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG (50 %)

Pfrn. Astrid Weinert, Chur

REFORMIERT.BÜNDNER KIRCHENBOTE (177.5 %)

Hauptredaktion

Pfrn. Constanze Broelemann (Redaktionsleitung), Chur

Rita Gianelli, Davos Platz

Gemeindeseitenredaktion

Ursula Kobel, Bonaduz

Adrienne Wegmann, Winterthur

Redaktion Nossa Baselgia

Mario Pult, Ftan (Beauftragung)

SEELSORGE HOSPIZ MAIENFELD (10 %)

Pfr. Dr. Simon Becker, Schiers

Pfrn. Evelyn Cremer, Trimmis

SEELSORGE IM STRAFVOLLZUG (60 %)

JVA Cazis Realta

Pfr. Hans Walter Goll, Niederurnen

JVA Cazis Tigne

Pfr. Andreas Rade, Chur

SEELSORGE IN DER ARMEE (STAATLICH VERANTWORTET)

Pfr. Andreas Anderfuhren, Seewis

Pfr. Georg Felix, Sagogn

Pfr. Daniel Hanselmann, Chur

Pfr. Thomas Maurer, Celerina

SPITAL- UND KLINIKSEELSORGE (245 %)

Kantonsspital

Pfrn. Renata Aebi, Sargans

Pfr. Jörg Büchel, Landquart

Pfrn. Kirstin Schneebeli, Uznach

Zürcher RehaZentren Klinik Davos

Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen

Psychiatrische Dienste Graubünden

Pfrn. Eva Anderegg, Wildhaus

Pfr. Peter Carls, Thusis

13. PROJEKTE / SONSTIGE BEAUFTRAGUNGEN

GEHÖRLOSENSEELSORGE IN DER OSTSCHWEIZ

Pfrn. Mara Heuberger, St. Gallen

KIRCHENMUSIKALISCHE AUSBILDUNG

Projektleiter
Pascal Weder, Mels
Stephan Thomas, Chur
Ulrich Weissert, Davos

KIRCHE UND UMWELT

Projektleiter
Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin
Peter Maier, Emmen

SCHUTZ DER PERSÖNLICHEN INTEGRITÄT

Vertrauenspersonen intern
Pfrn. Eva Anderegg, Wildhaus
Pfr. Robert Naefgen, Chur
Vertrauenspersonen extern
Marina Cadonau, Chur
Mathias Kuster, Heerbrugg
Margrit Weiss, Lugano-Viganello
Kerngruppe Persönlichkeitsschutz
Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur
Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
Pfr. Georg Felix, Sagogn

STAB FÜR AUSSERORDENTLICHE SITUATIONEN

Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur
Pfr. Stefan Hügli, Chur

14. DELEGATIONEN IN BÜNDNER WERKE

ADEBAR

VEREIN FÜR FAMILIENPLANUNG, SEXUALITÄT, SCHWANGERSCHAFT UND PARTNERSCHAFT GRAUBÜNDEN

Vorstand
Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Mitglieder
Pfrn. Wilma Finze-Michaelsen, Zizers
Pfrn. Angelika Müller, Langwies
GRn Franziska Preisig, Samedan

BENEVOL

Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

BILDUNGSZENTRUM PALOTTIS SCHIERS

Kirchenrat Hanspeter Wildi, Fanas

BÜNDNER FORUM DER RELIGIONEN

Vertreter der Landeskirche
Hermann Thom, Zernez
Gründungsmitglieder
Barbara Hirsbrunner, Scharans
Rita Gianelli, Davos Platz

BÜNDNERISCHER EVANGELISCHER WAISENHILFSVEREIN	Pfrn. Gisella Belleri, Rhäzüns
BÜRGSCHAFTS- UND DARLEHENSGENOSSENSCHAFT	Pfr. Oliver Santschi, Sufers vakant
FRAUENHAUS GRAUBÜNDEN	vakant
NETZWERK GESUNDHEIT UND SOZIALES CHUR	Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
STIFTUNG CASA FLORENTINI, CHUR	Pfr. Daniel Wieland, Chur
STIFTUNG JACQUES BISCHOFBERGER	Pfr. Luzi Battaglia, Fürstenau
VEREIN HILFE FÜR ASYLSUCHENDE	Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
VEREIN ÜBERLEBENSHILFE GRAUBÜNDEN	Barbara Hirsbrunner, Scharans
15. DELEGATIONEN UND MITARBEIT IN SCHWEIZER KOMMISSIONEN UND WERKEN	
ASSOCIAZIONE BIBLICA DELLA SVIZZERA ITALIANA (ABSI)	Pfr. Paolo Tognina, Poschiavo
COMMISSIONE PER I MEZZI DI COMUNICAZIONE (CMC)	Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz Pfrn. Simona Rauch, Vicosoprano
CONFERENZA DELLE CHIESE EVANGELICHE DI LINGUA ITALIANA (COCELIS)	Pfrn. Simona Rauch, Vicosoprano
DARGEBOtene HAND OSTSCHWEIZ UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN	Pfrn. Karin Ott, Maienfeld
DEUTSCHSCHWEIZERISCHE KIRCHENKONFERENZ (KIKO)	Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
DIAKONIE SCHWEIZ	Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér Sozialdiakon Johannes Kuoni, Igis
EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ (EKS)	Synodale der EKS Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér

FRAUEN- UND GENDERKONFERENZ DER EKS	
	Pfrn. Miriam Neubert, Chur
RELIGION UND GESELLSCHAFT IN OST UND WEST (RGOW)	
	Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
INTERKANTONALE BEGLEITKOMMISSION FOKUS THEOLOGIE	
	Pfr. Georg Felix, Sagogn
KOMMISSION NEUE RELIGIÖSE BEWEGUNGEN	
	Pfr. Andreas Jecklin, Jenaz
KONFERENZ HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN DER SCHWEIZ (HEKS), MISSION 21	
	Barbara Hirsbrunner, Scharans
	Kirchenrat Pfr. Christoph Zingg, Disentis/Mustér
KONFERENZ DER KIRCHENPRÄSIDIEN (KKP)	
	Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
KONKORDATSKONFERENZ	
	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
LITURGIE- UND GESANGBUCHKONFERENZ DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN SCHWEIZ (LGBK)	
	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
MISSION 21, KONTINENTALVERSAMMLUNG EUROPA (KVE)	
	Barbara Hirsbrunner, Scharans
PROTESTANTISCHE SOLIDARITÄT SCHWEIZ	
	Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
REFORMIERTE MEDIEN	
	Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
SCHWEIZERISCHE BIBELGESELLSCHAFT	
	Pfr. Andreas Jecklin, Jenaz
VERBAND KIND UND KIRCHE	
	Pfrn. Ina Weinrich, Valendas
	Pfrn. Claudia Bollier Hülsen, Davos Monstein
VEREIN REFORMIERT.	
Vorstand	Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Delegierte	Pfrn. Chatrina Gaudenz, Zürich
	Pfr. Daniel Klingenberg, St. Gallen
WALDENSERKOMITEE IN DER DEUTSCHEN SCHWEIZ	
	Pfr. Jörg Wuttge, Thusis

WEITERBILDUNGSKONFERENZ A+W / PWB / OPF

Delegierter	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
Stellvertreter	Kirchenrat Pfr. Jens Köhre, Flims Dorf

16. PROTESTANTISCH-KIRCHLICHER HILFSVEREIN GRAUBÜNDEN (2021/2024)

Präsident	Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
Mitglieder	Pfr. Romedi Arquint, Cinuos-chel
	Heidi Crameri, Brusio
	Jakob Frehner, Castrisch
	Patrick Niederreiter, Felsberg
Stellvertreter	Pfr. Thomas Maurer, Celerina
Kassier	Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin

17. ANTON CADONAU GEDÄCHTNIS-STIFTUNG (AMTSDAUER 2023/2026)

Präsidentin	Kirchenratspräsidentin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz
Mitglieder	Prof. Dr. Pfr. Jan-Andrea Bernhard, Strada i. O.
	Dekan Pfr. Thomas Müller-Weigl, Arosa
	GR Walter Grass, Urmein
	Pfr. Harald Schade, Flims
Aktuar	Pfr. Peter Wydler, Kirchenratsaktuar, Chur
Geschäftsführer	Marcel Schädler, Finanzverwalter, Trin

BILDNACHWEIS

Alfred Lochau: 22/23

EKS: 49, 58, 60, 63

Peter de Jong: 41

Stefan Hügli: Titelbild, 10, 12, 13, 16, 19, 21, 24, 26, 27, 29, 30, 32, 37, 38, 40, 41, 42, 45, 46, 48, 49, 51, 52, 54, 55, 61, 64

Yanik Bürkli: 15

Zur Verfügung: 32, 35, 42

ABKÜRZUNGEN

Die folgenden Abkürzungen werden im Text mehrfach verwendet:

EGR Evangelischer Grosser Rat

EKS Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

GR/GRn Grossrat/Grossrätin

HEKS Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz

KEK Kantonale Evangelische Kirchenkasse

PDGR Psychiatrische Dienste Graubünden

